Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 31. Oktober 1903.—5 Uhr-Ausgabe. — 15. Jahrgang. — No. 258

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Neue Bahnkatastrophe!

Ein Big Four-Zug bei Indianapolis verunglückt.—15 Todte und 30 Verletzte.

Indianapolis, Ind., 31. Oktober. Der Zug der Big Four-Bahn, auf welchem die Fußballriege der Purdue-Universität in LaFayette, Ind., heute nach hier fuhr, begleitet von zahlreichen jugendlichen Spielenthusiasten, um sich mit der gleichen Riege der Staatsuniversität im Fußballspiel zu messen, ist unweit Riverside Park an der Stadtgrenze von Indianapolis verunglückt, und zahlreiche Menschen fanden unter den Trümmern den Tod.

Getödtet wurden:

W. D. Hamilton, Huntington, Ind.
J. Hamilton, Lafayette, Ind.
Gabriel S. Drollinger, Kopf abgerissen.
Joseph Coats, Fußballspieler.
E. J. Robertson, Indianapolis.
Walter R. Rouch, Pittsburg.
L. E. Rush, Pittsburg.
R. J. Howell, Corpus Christi, Tex.
Sam Squib, Lafayette.
W. H. Grube, Butler, Ind.
Walter Furr, Texas.
R. M. Howard, LaFayette.
Walter Robertson.
Patrick M'Clair, Chicago: starb im Hospital.
Samuel Truit, Noblesville, Ind.; starb im Hospital.
G. L. Shaw, LaFayette.

Die Zahl der Todten ist bis heute Nachmittag 3 Uhr auf fünfzehn gestiegen.

Bislang sind folgende Verletzte gefunden worden:

John Miller, beide Beine gebrochen.
Dr. Bitting, gefährlich verletzt.
W. J. McManus, Davenport, Ja., beide Beine gebrochen.
Clark Meyers, Monticello, Ind.
T. A. Bailey, Richmond, Ind.
H. O. Wright, Pendleton, Ind.
Joe Knapp, Evansville.
Wm. Sprau, Sandusky, Ohio.
Irving Long, Louisville.
Chas. Fausman, Cincinnati.
Walter Tagcart, Owen, Ind.
Fred Riebel, Indianapolis, leicht verletzt.
W. H. Leslie, früherer Kapitän der Fußballriege, schwer verletzt.
Capt. Osborn, Fußballleiter, schwer verletzt.

Die Gesammtzahl der Verletzten dürfte sich auf dreißig stellen.

Das Unglück wurde dadurch veranlaßt, daß eine Anzahl Wagen, welche auf einer Weiche neben der Kiesgrube an der 18. Str. standen, in's Rollen kamen und in den Spezialzug, in welchem die Studenten fuhren, hineinsausten. Der erste Wagen des letzteren Zuges wurde buchstäblich entzwei geschnitten und die Lokomotive stürzte um. Der Lokomotivführer hatte sich rechtzeitig durch Abspringen in Sicherheit gebracht.

Auch der zweite Wagen, in welchem die Purdue-Kapelle war, wurde zertrümmert.

Philadelphia, Pa., 31. Okt. Der heute Morgen um 8 Uhr von hier nach New York abgefahrene Schnellzug der Reading-Bahn entgleiste, bei der Vorstadt West Neshaminy Falls infolge Bruchs einer Achse an der Lokomotive. Die Achse traf Jos. Goßman, Aufseher einer Schaar italienischer Streckenarbeiter, dermaßen, daß er todt hinfiel. Drei Italiener wurden schwer verletzt.

Auf dem Sonderzug befanden sich nahezu tausend Personen, in zwölf Wagen. Von diesen wurde der erste in Trümmer verwandelt, der zweite zusammengedrückt und den fünfzehn Fuß hohen Bahndamm hinabgeschleudert, und der dritte umgestürzt und quer über das Bahnbett geworfen. An der Stelle ist die Aussicht nach der Kiesgrube zu durch das Gelände versperrt. Zwei der Frachtwagen krachten direkt in die ersten beiden Personenwagen hinein.

Unter den Trümmern wurden über fünfzig Studenten der Universität begraben. Die Rettungsarbeiten begannen sofort und auch eine Anzahl Aerzte fand sich bald an Ort und Stelle ein und brachte in Ambulanzen und Kraftwagen die Verletzten schleunigst nach den Hospitälern. Die Todten sahen zum Theil entsetzlich aus. Unter ihnen waren zwei Brüder, Hamilton. Aus der Nachbarschaft kamen viele Frauen mit Hausmitteln. Auch die Feuerwehr half bei der Bergung der Verunglückten. Grube und Furr wurden unter dem Tender zu unförmlicher Masse zermalmt. Gabriel Drollinger war der Kopf fast abgerissen worden. Der Anblick war ein so entsetzlicher, daß viele sich abwandten. Die weiblichen Studenten thaten sich namentlich durch Samariterdienst hervor, und zerrissen sogar ihre Kleider, um die Wunden zu verbinden. Die Getödteten waren sämmtlich im ersten Wagen; manche der Schwerverletzten baten, man möge ihre Namen geheim halten, damit die Angehörigen nicht erschreckt würden.

Indianapolis, 31. Okt. Heute Nachmittag wurden noch die Leichen von W. H. Grube, Butler, Ind., und Walter Furr, Corpus Christi, Tex., zwei Ersatzspielern, gefunden. Die Nachforschungen sind noch im Gange. Die Liste der Verletzten ist auf vierzig gestiegen, von denen 25 schwer verletzt worden sind.

Schiedsgerichtvertrag mit England

Boston, 31. Okt. Wie heute verlautet, ist von Thos. Barclay, Mitglied der Moseley-Kommission, eine Zusammenkunft hervorragender Amerikaner nach New York einberufen worden, um Stimmung für einen Schiedsgerichtsvertrag mit England nach dem Muster des englisch-französischen zu machen. Präsident Roosevelt und Staatssekretär Hay haben sich damit einverstanden erklärt.

Vom Felde der Arbeit.

Miliz-General Chase geht frei aus. — Sam Parks wieder überführt! — Merkwürdige Geschichte aus Australien.

Denver, 31. Okt. Die Anklagen des Ungehorsams gegen den Milizgeneral Chase, welche in Verbindung mit dem Streik in Cripple Creek erhoben wurden, werden nach kurzer „kriegsgerichtlicher“ Verhandlung niedergeschlagen werden.

Terre Haute, 31. Okt. Infolge Preisrückgangs der Aktien der American Car and Foundry Co. hat diese Firma den Betrieb in den hiesigen Werken beschränkt; 1000 Arbeiter werden darunter leiden.

Sydney, Neusüdwales, 31. Okt. Der Kapitän der amerikanischen Barke Andremaba ist um $250 bestraft worden, weil er sich weigerte, Mitglieder der Seeleute-Gewerkschaft zu beschäftigen.

New York, 31. Okt. Nach fünfzehn Minuten dauernder Berathung haben die Geschworenen Samuel Parks, den wegen Erpressung schon in einem Falle zu Zuchthaus verurtheilten Geschäftsagenten der Hausschmiede, der Erpressung von $500 von der Tiffany Studio Co., für die Beednigung eines Streiks, schuldig erklärt. Parks brach bei der Kunde völlig zusammen. Am nächsten Freitag wird seine Strafe verkündet werden. Die drei anderen Anklagen wegen Erpressung und Meineids dürften garnicht zur Verhandlung kommen, es sei denn, daß Parks' Ueberführung in's Zuchthaus durch juristische Spitzfindigkeiten verhindert werden würde.

Scranton, Pa., 31. Okt. John Mitchell, der Präsident der Ver. Grubenleute von Amerika, leidet anscheinend an einer Blinddarmentzündung und ist in ärztlicher Behandlung.

Cumberland, Md., 31. Okt. Die Somerset Coal Co. hat in vier Gruben den Betrieb einstellen lassen, und 300 Kohlengräber sind dadurch arbeitslos geworden. Für über 1500 Bahnwagenladungen Kohlen hat die Firma keinen Absatz gefunden.

Das Nordlicht.

Die Uebermittelung von Depeschen leidet unter elektrischen Strömungen.— Wirbelsturm.

New York, 31. Okt. Ein glänzendes Nordlicht war hier heute früh sichtbar und blieb nicht ohne bedenklichen Einfluß auf den Telegraphendienst in hiesiger Gegend. Das Nordlicht war mehrere Stunden lang sichtbar. Es ist dies das erste Nordlicht in den letzten zehn Jahren. Die französische Kabelgesellschaft hat heute bekannt gemacht, daß die Uebermittelung von Kabeldepeschen unter schweren elektrischen Strömungen in Europa zu leiden hat.

Der Einfluß des Nordlichts äußerte sich auch in Chicago in empfindlicher Weise auf den Telegraphen- und Telephonverkehr. Mit manchen Orten war die Verbindung ganz unterbrochen.

Oklahoma City, Okla., 31. Okt. In dem Dorf Hydro, 37 Meilen von Anadarko, wurden gestern Abend während eines Wirbelsturmes drei Personen getödtet und mehrere schwer verletzt.

Grubenunglück.

Peoria, Jll., 31. Okt. In der Newsam-Kohlengrube zu Farmington haben heute drei Kohlengräber den Tod gefunden, und zwei wurden schwer verletzt.

Es stellte sich später heraus, daß ein Wagen, welcher in einem Stollen lief, entgleiste und dadurch eine große Masse Schiefer lockerte. Diese stürzte auf die Männer, von denen Myron McKann und Ernest Anderson sofort getödtet wurden, während Jack Williams eine halbe Stunde später den Verletzungen erlag. Robert Anderson erlitt tödtliche Verletzungen; Wm. und Teddy Bowen, zwei Jungen, und der Fuhrmann Thurston wurden leicht verletzt.

Von Dowie.

New York, 31. Oktober. Dowie ermahnte heute in Madison Square Garden die 200 anwesenden Gläubigen, wachsam zu sein, zu abeiten und zu beten. Die große Menge der Dowieiten ist in den letzten 24 Stunden nach Zion City zurückgekehrt.

Dole befördert.

Washington, 31. Oktober. Der Präsident hat heute Sanford B. Dole zum Distriktsrichter für Hawaii als Nachfolger des verstorbenen Richters Estee ernannt, und Geo. R. Carter, Sekretär von Hawaii, zum Gouverneur jener Insel an Doles Stelle.

In Onkel Sams Papierkorb.

Washington, 31. Okt. Die Agitation in den Ver. Staaten infolge der Greuel in Kishinew hat heute damit ihr Ende gefunden, daß Simon Wolf dem Staatssekretär das mit 50,000 Unterschriften bedeckte Gesuch von Bürgern der Ver. Staaten an den Zaren überreichte, seine jüdischen Unterthanen besser zu schützen. Die Empfangnahme dieses Gesuches hat man in St. Petersburg bekanntlich sehr scharf abgelehnt. Das Mahagonikästchen, in welchem das Gesuch ruht, wurde den Archiven des Staatsdepartements einverleibt.

Eine Höllenmaschine.

Boston, 31. Okt. Eine an Peter Kureghian, Redakteur von Young Armenia, gerichtete Höllenmaschine, wurde heute von Peters Kostwirthin abgefangen und der Polizei übergeben. Dieselbe wäre in zwei Stunden explodirt.

Ungetreue Beamte.

St. Paul, Minn., 31. Okt. John R. Heine, früherer Kassirer im hiesigen Zollamt, ist heute der Veruntreuung von $1500 angeklagt worden. Heine betheuert seine Unschuld.

Milwaukee, 31. Okt. Fred Heiden jr., der frühere Inspektor des städtischen Arbeitshauses, ist heute abermals verhaftet und des Grabsches in Verbindung mit Bauholzlieferungen angeklagt worden.

St. Paul, Minn., 31. Okt. Jas. W. Johnson, der hiesige Vertreter des Schnapstrusts, ist heute unter der Anklage der Veruntreuung von $20,000 verhaftet worden.

Noch ein Theaterbrand.

Johnstown, Pa., 31. Oktober. Das hiesige Opernhaus ist heute früh ein Raub der Flammen geworden. Binnen einer Stunde war der Bau eine rauchende Ruine. Der Musikalienhändler Hammer und die Adams Expreß Company erlitten ebenfalls Feuerverluste. Der Gesammtschaden stellt sich auf über $200,000. Das Gebäude war nicht versichert.

Wird füsilirt.

Salt Lake City, 31. Okt. Wenn die Staatsbegnadigungsbehörde nicht einschreitet, wird Peter Mortensen, der Mörder von Jas. R. Hay, am 20. November im Staatszuchthause den Tod, durch Erschießen, erleiden.

Gute Briten.

Toronto, 31. Okt. Die hiesige Handelskammer hat sich heute zu Gunsten von Chamberlains Vorschlag eines Zollvereins zwischen Großbritannien und den britischen Kolonien, und gegen jeden Plan eines Anschlusses Kanadas an die Ver. Staten erklärt.

Ausland.

Im Schatten des Todes.

Prof. Momsens Ableben wird jeden Augenblick erwartet.

Berlin, 31. Okt. Prof. Mommsen, der hochbetagte Geschichtsforscher, welcher gestern einen Schlaganfall erlitt, ist noch immer bewußtlos und die ihn behandelnden Aerzten befürchten das Schlimmste. Sein Bett ist nach seinem luftigen Arbeitszimmer geschoben worden. Seine Gattin liegt in einem anderen Zimmer an der Wassersucht dem Tode nahe darnieder. Der hoffnungslose Zustand seiner treuen Lebensgefährtin hatte den Gesundheitszustand des greisen Gelehrten schwer beeinflußt. Der Ehe sind zwölf Kinder entsprossen, welche sich heute mit ihren Nachkommen in dem bescheidenen Hause der Eltern versammelt haben.

Auf dem Arbeitstisch Prof. Mommsens liegt ein halb geschriebenes Blatt seines unbeendigten Werkes über das Leben der römischen Kaiser. Seine gewaltige Arbeitskraft hat in den letzten Jahren etwas nachgelassen. Er hat nie diktirt, auch nie eine Schreibmaschine benutzt. Als ihm einst ein Freund vorrechnete, daß in seinen über hundert Büchern etwa 24 Millionen Wörter seien, meinte er: „Ich hätte nie gedacht, daß ich so furchtbar schreibwüthig sei. Ich bin überzeugt, gelesen hat alle die Sachen Niemand.“

Theodor Mommsen, Alterthumsforscher und Geschichtsschreiber, geb. 30. Nov. 1817 zu Garding in Schleswig, besuchte das Gymnasium zu Altona, studirte in Kiel Philologie und Jurisprudenz, bereiste 1844—47 mit Unterstützung der Berliner Akademie Frankreich und Italien für archäologische Studien, redigirte 1848 in Rendsburg die „Schleswig-Holsteinische Zeitung“ und ward im Herbst 1848 als Professor der Rechte nach Leipzig berufen. Seine Theilnahme an den politischen Bewegungen von 1848 und 1849 hatte indeß 1850 seine Entlassung zur Folge, worauf er im Frühjahr 1852 eine Professur des römischen Rechts in Zürich erhielt, die er 1854 mit einer solchen in Breslau und 1858 mit einer Professur der alten Geschichte in Berlin vertauschte, wo er mit der Leitung des „Corpus inscriptionum latinarum“ betraut und 1873 zum beständigen Sekretär der Akademie der Wissenschaften ernannt ward, was er bis 1895 blieb. Außer seiner „römischen Geschichte“, bis 46 v. Chr., seinem mehrfach übersetzten Hauptwerk, welches durch die Lebendigkeit seiner Darstellungen und die Kühnheit seiner Ideen Epoche machte und, wenn es auch mancherlei Widerspruch fand wegen seines leidenschaftlichen und oft ungerechten Urtheils über manche hervorragende Personen der römischen Geschichte und wegen des allzusehr hervortretenden Anklanges an moderne Verhältnisse, auf die römische Geschichtsforschung doch außerordentlich anregend wirkte, ist von besonderem Werth sein „Römisches Staatsrecht“. Auch als Mitglied des Abgeordnetenhauses 1879—82, in dem er zur liberalen Partei gehörte, trat er bedeutsam hervor.

Flüchtige Großgauner.

Bankier Ellenried in München und Prokurist Loebbe in Hamburg.

München, 31. Okt. In weiten Kreisen hat die heute bekannt gewordene Flucht des Bankiers Ellenried Aufsehen erregt. Ellenried soll nicht weniger als eine halbe Million Mark unterschlagen haben. Viele kleine Leute sind durch die Manipulationen des Bankiers an den Bettelstab gekommen. Man sieht Fallissements einiger Firmen entgegen, die sich mit Ellenried zu tief eingelassen hatten.

Hamburg, 31. Okt. Prokurist Loebbe von der Eisen-Engrosfirma Hoefften, welcher sich des unbegrenzten Vertrauens seiner Prinzipale erfreute, soll 70,000 Mark unterschlagen und sich nach den Ver. Staaten geflüchtet haben.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Arabic, Liverpool; Lucania, Queenstown; Astoria, Glasgow; Graf Waldersee, Hamburg.

Bilse verspricht Beweise.

Die schenßlichen Beschuldigungen über deutsche Offizierskreise sollen wahr sein.

Straßburg, i. E., 31. Oktober. Vor dem militärischen Untersuchungsausschusse in Forbach erklärte Leutnant Bilse vom dortigen Train-Bataillon Nr. 16, welcher den sensationellen Roman „Eine kleine „Garnison“ verfaßte, die intimsten Einzelnheiten aus Offizierskreisen in greifbarer Deutlichkeit enthüllte und zahlreiche Familien in jener Stadt in die peinlichste Verlegenheit gebracht hat, er werde den Wahrheitsbeweis für die in seinem Werke gemachten Angaben erbringen.

Die „Badische Landeszeitung“, welche sich über den Fall Bilse verbreitet, erinnert daran, daß ein ähnliches Buch, „Verhängniß“, im Jahre 1898 erschien. Darin schilderte Hermann von Yssentorff eine reichsländische Garnison in düstersten Farben, und viele Straßburger Familien wurden dadurch aufs Aergste kompromittirt. Wie die Zeitung versichert, wurde damals gegen den Verfasser nicht eingeschritten. Das jetzige Untersuchungs-Verfahren erscheint ihr deshalb befremdlich, zumal Leutnant Bilse den Dienst bereits zum 1. November quittirt hatte.

Vortheile der Magyaren!

Die Liberalen machen ihnen weitgehende Zugeständnisse.

Budapest, 31. Okt. Nach dreitägigen, oft sehr hitzigen Erörterungen, haben die Führer der liberalen Partei den Zusätzen zu dem Programm der Militärpartei zugestimmt, welche Kaiser Franz Josef in Vorschlag gebracht und Graf Tisza, der neue Premier, unterstützt hatte. Unter dem neuen Programm setzen die Magyaren fast alle ihre „nationalen“ Forderungen durch, einschließlich die der Versetzung von ungarischen Offizieren an ungarische Regimenter und die des Gebrauchs der ungarischen Sprache in ungarischen Kadettenanstalten, nicht aber im Heere. Damit ist eine ernste Krisis vermieden und unter den Magyaren herrscht großer Jubel. Das von Graf Tisza gebildete Kabinet wird jetzt vom Kaiser bestätigt werden.

Graf Apponyi, der Führer der „Nationalen“ in der liberalen Partei, erklärte, er könne der Krone nicht das Recht zusprechen, die Heeressprache im ungarischen Heere zu bestimmen und er behielt sich volle Handelsfreiheit vor, sollte diese Frage jemals im Parlament zur Sprache kommen. Um jedoch eine Lösung der Krisis herbeizuführen, wolle er aus der Partei nicht ausscheiden, müsse aber als Präsident des Unterhauses zurücktreten. Man glaubt, daß der Parteifriede nicht lange anhalten wird.

Sieht ruhiger aus.

Bilbao, 31. Okt. Die Arbeitgeber haben heute nach einer Berathung mit General Zappino beschlossen, den Streikern die Wiederaufnahme der Arbeit zu gestatten und die Forderungen in Erwägung zu ziehen. Eine Menge Dynamit ist hier gefunden und in die See geworfen worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Rhein, Bremen; Numidian, Glasgow; Etruria, Liverpool; Philadelphia, Southampton; Belgravia, Hamburg; Prinz Oskar, Genua; La Touraine, Havre.
Liverpool: Commonwealth, Boston.
Havre: La Bretagne, New York.
Rotterdam: Statendam, New York.
Hamburg: Auguste Victoria, New York.
Queenstown: Umbria, New York.
Plymouth: Großer Kurfürst, New York.

Lokalbericht.

Lebensgefährlich verletzt.

Thomas Carey, Nr. 39 Miller Str., wurde gestern Nachmittag in der Scheune der American Expreß Company, Nr. 95 Sebor Str., von Krämpfen befallen, fiel auf den Zementfußboden und erlitt eine Schädelwunde. Er fand Aufnahme im County-Hospital, wo sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird.

Endete durch Leuchtgas.

Frau Adolph Boyrenson fand gestern Abend, als sie heimkehrte, ihren Gatten an Leuchtgas erstickt vor. Das mörderische Gas entströmte zwei offenen Gasbrennern. Die Leiche des Lebensmüden wurde nach der County-Morgue geschafft. Man muthmaßt, daß Boyrenson in einem Anfalle von Schwermuth in den Tod ging.

Kurz und Neu.

* Der Grand Jury wurde heute unter Anderem das Belastungsmaterial gegen Michael Jung vorgelegt, der vor etwa drei Wochen vor dem Schanklokale Nr. 2011 Archer Ave. den Francesco Benditto erschossen hat, nachdem er vorher mit demselben Streit gehabt. Jung hat sich nach Begehung der That geflüchtet.

* Für geistig zurechnungsfähig befunden wurde gestern im Nachlassenschaftsgericht Frau Sophie Niemeyer, die Schwiegermutter des Hilfs-Sheriffs Peters. Ein Sohn und eine Tochter der Frau hatten beantragt, daß diese entmündigt und unter Vormundschaft gestellt werden möge. Frau Niemeyers verstorbener Gatte war seiner Zeit ein bekannter Leichenbestatter auf der Nordseite.

Leset die „Sonntagpost“.

Eine Kunstpause.

Der Herrmann'sche Untersuchungs-Ausschuß läßt sie eintreten.

Die Zeugen verschwinden.

Einige sind zwar zur Stelle, leiden aber an hochgradiger Gedächtnißschwäche, oder haben „nichts zu sagen“.—Die beiden polnischen „Verschwörer“.— Vielseitiger Foley.

Dem Alderman Herrmann und seinen Kollegen vom Untersuchungs-Ausschuß waren heute die Zeugen und auch ein wenig der Athem ausgegangen. Eine Sitzung haben sie deshalb nicht abgehalten. Kommissär Blocki von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten sprach im Sitzungszimmer vor und stellte die von ihm verlangte Liste der Unfähigen und der Ueberzähligen in seiner Abtheilung für kommende Woche in Aussicht. Verschiedene Personen meldeten sich bei Herrn Herrmann mit allerlei Andeutungen über faule Stellen in der öffentlichen Verwaltung, Andeutungen, mit denen sich aber zumeist nur wenig anfangen läßt, da sie keine bestimmte Handhabe zu irgend welchem Vorgehen bieten.

In nächster Woche wird der Ausschuß sich eingehender mit den gegen die Polizei vorliegenden Anschuldigungen befassen, sofern es sich nicht herausstellen sollte, daß man inzwischen auch diejenigen Zeugen beiseite geschafft oder zum Schweigen bewogen hat, deren der Ausschuß jetzt noch sicher zu sein glaubt. — Reiches Material für die Einleitung von Reformen und die Sicherung von Ersparnissen in der Stadtverwaltung erwartet man aus der vorerwähnten, bei Herrn Blocki bestellten Liste.

Die Großgeschworenen, denen man eine Anzahl von Fällen unterbreiten zu können hoffte, vertagen sich heute. Die Grand Jury für den Novembertermin des Kriminalgerichtes tritt erst in drei Wochen zusammen. Sollte man vorher wirklich einen nennenswerthen Bruchtheil des Belastungsmaterials zusammenbekommen, auf das man hofft, so wird wahrscheinlich eine besondere Grand Jury zur Sichtung desselben einberufen werden.

Auf Ersuchen des Stadtrathsausschusses werden fünfzehn Polizeibeamte, welche als Zeugen vernommen werden sollen, gegenwärtig vom Polizeichef in der Nähe der Stadthalle beschäftigt, so daß sie einer an sie ergehenden Vorladung sofort werden Folge leisten können. — Die Ausarbeitung der vom Mayor verlangten Liste von Eigenthümern solcher Grundstücke und Gebäude, die zu Prostitutionszwecken vermiethet sind, findet der Polizeichef nicht so leicht, wie er sich's gedacht hat. Fast in jedem einzelnen Falle müssen zeitraubende Erhebungen angestellt werden.

* * *

Gestern Nachmittag ließ der Untersuchungs-Ausschuß sich von Herrn Andrew Lynch, dem Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen, über allerlei Mängel Vortrag halten, welche in dieser Abtheilung des öffentlichen Dienstes zu Tage treten, und die eine ganz gewaltige Schädigung materieller Interessen der Stadt und der Steuerzahler bedingen. Herr Lynch gab nämlich zu, daß so gut wie nichts geschehe, um die Pflasterungs-Kontraktoren zur Erfüllung derjenigen kontraktlichen Bedingungen anzuhalten, durch welche sie verpflichtet werden sollen, die von ihnen gepflasterten Straßen für eine bestimmte Dauer von Jahren in Stand zu halten, bezw. für die nothwendige Ausbesserung Sorge zu tragen, wenn immer sich vorzeitige Abnutzung bemerklich macht. Herr Lynch veranschlagt, daß sich der Schaden, welcher auf diese Weise von Jahr zu Jahr entsteht, auf mindestens $1,200,000 beläuft. Der Zeuge deutete an, daß Pflichtvernachläßigung auf Seiten des städtischen Backstein-Inspektors mindestens einen Theil dieses Schadens hervorrufen dürfte. Der betreffende Inspektor bezieht ein Jahresgehalt von $1200 und hat dafür nur höchstens einige Stunden Arbeit in jeder Woche zu leisten. In Zeiten, während deren die Pflasterarbeit ruht, hat der Inspektor überhaupt nichts zu thun. Nur läßt er sich's angelegen sein, mit großer Regelmäßigkeit sein Gehalt zu ziehen. „Sind jemals Klagen über die dienstliche Thätigkeit des fraglichen Inspektors eingelaufen?“ erkundigte sich Vorsitzer Herrmann. „Nur in einem Falle“, gab Herr Lynch zur Antwort. „Herr Niedringhaus, ein Kontraktor von St. Louis, beschwerte sich über angebliche Parteilichkeit des Inspektors bei der Zurückweisung von Material. Es wurde damals eine Untersuchung vorgenommen, und es stellte sich heraus, daß die vom Inspektor zurückgewiesenen Steine in der That den zu stellenden Anforderungen nicht entsprachen.“ — Einen ebenso bequemen Dienst wie der Backstein-Inspektor haben der Zementprüfer und die vier Gehilfen desselben. Herr Lynch bestritt zwar die Möglichkeit, daß zwischen den Inspektoren und den Kontraktoren ein direktes Einverständniß bestehen könnte, so daß bei einer gegebenen Arbeit durchweg minderwerthiges Material zur Verwendung würde gebracht werden können, indessen räumte er ein, daß die Inspektoren, wenn sie es mit der Erfüllung ihrer Pflichten nicht sehr genau nehmen würden, den Kontraktoren bedeutende Vortheile und der Stadt entsprechende Nachtheile würden verschaffen können.

Herr George E. Hooker vom Verbesserungs-Verein der 19. Ward beschwerte sich schriftlich darüber, daß die Straßenbahn-Gesellschaften von den zuständigen städtischen Behörden nicht mit der erforderlichen Strenge zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen in Bezug auf die Pflasterungen derjenigen Theile der Straßen angehalten würden, auf welchen sich ihr Wegerecht erstreckt. Er und einige andere Herren hätten hierüber vor Kurzem bei dem Straßenamts-Vorsteher Doherty Klage geführt, seien aber von diesem in ungezogener Weise angeschnauzt worden. Auch hätte Doherty sich bei dieser Gelegenheit einiger Tabellen zu bemächtigen versucht, welche die Beschwerdeführer über den Gegenstand hatten zusammenstellen lassen. Herr Doherty wurde dieser Angelegenheit wegen von dem Ausschuß befragt und gab zur Antwort, daß der Herr Hooker ein gar zu nervöser Mensch sei, mit dem sich nicht in Ruhe reden lasse. Die in Frage kommenden Tabellen hätte er, Doherty, bei Seite legen wollen, um sie bei der Untersuchung der Beschwerde zu verwenden. Hooker habe sie dann mit einem raschen Griff wieder an sich gebracht.

Wie schon gestern berichtet, haben die Großgeschworenen Anklagen erhoben gegen Frank Grzybowski und Bernhard Jablonski, die sich angeblich verschworen haben zur Einreichung von Schadenersatzklagen gegen die Stadt, für welche kein thatsächlicher Grund vorhanden war. In dem besonderen Falle, der zum Gegenstande der Anklage gemacht worden ist, war als angeblich geschädigte Person Pauline Jablonska, eine Schwester des an zweiter Stelle genannten Angeklagten, bezeichnet worden. Frl. Jablonska ist als Zeugin vor der Grandjury gewesen und hat ausgesagt, daß sie von der Einreichung der Klage nichts wüßte und zur Erhebung eines Schadenersatz-Anspruches nicht berechtigt sei, bezw. keine Veranlassung habe. Der Anwalt Oscar E. Miller, welcher die betreffende Klageschrift aufgesetzt und eingereicht hat, behauptet, er habe keine Ahnung gehabt, daß an der Sache irgend etwas nicht in der Ordnung wäre. Jablonski und Grzybowski seien mit einer angeblich von Paulina Jablonska unterzeichneten Vollmacht zu ihm gekommen, hätten ihm erzählt, wie es angeblich bei dem betreffenden Unfalle zugegangen sei, und daraufhin hätte er es übernommen, den Prozeß zu führen. Miller ist in dem Bureau der Anwaltsfirma Brandt & Hoffmann angestellt. Im Besitz des Frank Grzybowski, der gestern Abend in Haft genommen worden ist, hat man eine Anzahl von Formularen gefunden, wie die genannte Firma sie von Klienten unterzeichnen läßt, für die sie Prozesse auf Theilung führt.

Der Untersuchungs-Ausschuß fängt an zu merken, daß alle seine Vorsichtsmaßregeln, durch welche die Entfernung oder die Beeinflussung von Zeugen für Polizeikorruption verhindert werden sollen, sich nicht als ausreichend erweisen. Zahlreiche Zeugen, deren man dringend bedarf, sind plötzlich abhanden gekommen, andere sind zwar zur Stelle, versichern aber, daß sie von den Umständen, über welche man Auskunft von ihnen verlangt, nichts wüßten. Einige machen auch wohl Aussagen, welche denen, die man von ihnen erwartet hat, geradezu widersprechen.

Frau Bird, die Eigenthümerin des „Star“-Hotels an der State, zwischen 25. und 26. Straße, ist die Zeugin, auf deren Aussagen hin den Wirthen Piper und Lewis die Lizens entzogen worden ist. Die Frau, eine des Lesens und Schreibens unkundige Negerin, macht jetzt ausführliche Mittheilungen über die Brandschatzungen, welchen sie von den Beherrschern der „Levee“ unterworfen worden sei. Sie sagt, daß sie sich infolge ihres jetzigen Vorgehens auf das Schlimmste gefaßt mache und sich nicht mehr ohne Begleitung auf die Straße hinaus traue. Aber man habe sie mit den ewigen Erpressungen zur Verzweiflung getrieben, so daß ihr nun Alles gleich sei. Weil sie seiner Zeit Zahlungen an die Erpresserbande verweigert, habe man ihren Sohn ins Zuchthaus bugsirt wegen eines Verbrechens, an welchem derselbe vollkommen unschuldig gewesen. Ihren Mann habe man unter ähnlichen Umständen nach der Bridewell geschafft. — Gestern Abend wurden von dem Ausschusse verschiedene Inhaber von Lasterhöhlen auf der Westseite vernommen. Nur einer von denselben verstand sich zu der Angabe, daß er bei verschiedenen Gelegenheiten Tribut an die Polizei habe entrichten müssen.

Alderman Herrmann ist jetzt doch der Ansicht, daß man zur Hebung des aufgedeckten Schadens die von Polizeirichter Prindiville gemachten Empfehlungen werde befolgen müssen: nämlich die Freudenhäuser auf ein bestimmt abgegrenztes Revier zusammendrängen und für dieselben eine Lizens-, sowie eine ärztliche Kontrole einführen. Auf den Einwand, daß es sich für die Stadt nicht schicken würde, derartige Lizensen einzutreiben, werde man erwidern, daß es besser sei, die Stadt ziehe die Lizensgebühren ein, als daß einzelne Polizeibeamte und Leute wie Piper und Lewis dies auf eigene Rechnung thun.

In Oak Park wurden gestern zwei Hausirer verhaftet, weil sie nicht im Besitz rechtsgiltiger Hausirscheine waren. Die von ihnen vorgewiesenen Scheine waren schon vor einem Jahre abgelaufen. Das Schönste dabei ist aber, daß die Angeklagten behaupten, diese Scheine seien ihnen, noch dazu unentgeltlich, von einem Schankwirth in der Gegend von 12. und Canal Straße ausgefertigt worden. Polizisten in der unteren Stadt hätten diese Scheine niemals beanstandet.

Die Zivildienst-Kommission schloß gestern die Beweisaufnahme ab in Sachen des „James Foley“, unter dessen Namen im Laufe der Jahre fünf oder sechs Arbeiter im städtischen Straßendienst beschäftigt worden sind. Die vernommenen Leute gaben an, daß Frank Ryan, der frühere Superintendent der Abtheilung für Ausdehnung des Röhrensystems der Wasserleitung, sie angestellt und ihnen ihre „Instruktionen“ ertheilt hätte. Auch im Falle des Inspektors Cronk von der Abtheilung für Elektrizitätswesen gelangte die Beweisaufnahme zum Abschluß. Cronk behauptet natürlich steif und fest, daß die von zwei Bürgern gemachten Angaben, er habe Geld von ihnen erpreßt, erstunken und erlogen seien.

In verflossener Nacht wurden fünf oder sechs Wirthe in der unteren Stadt wegen Nichtbeachtung der Polizeistunde verhaftet. Der Mayor erklärt übrigens, daß er zur Durchführung der fraglichen Ordinanz in der unteren Stadt nicht Befehl gegeben habe. Der Polizeichef gehe da völlig auf eigene Hand vor.

Vereitelter Selbstmordversuch.

Frau Betty Miller am Dasein verzweifelt.

Frau Betty Miller wurde heute von ihrer Zimmerwirthin, Frau J. D. Ottley, der Besitzerin des fashionablen Kost- und Logishauses Nr. 112 Ontario Ave., Austin, daran verhindert, sich das Leben zu nehmen.

Frau Ottley entwand mit Hilfe des Briefträgers A. D. Hugham der sich verzweifelt sträubenden Lebensmüden einen Revolver. Frau Miller schrie hysterisch: „Ich will sterben!“, wurde aber schließlich unter Anwendung sanfter Gewalt in ihr Zimmer geführt. Dort versuchte sie, Karbolsäure zu trinken, wurde aber auch daran gehindert. In einer Kommodeschublade fand man noch einen Revolver. Was die Unglückliche zur Verzweiflung getrieben hat, konnte nicht ermittelt werden. Ihr Mann, den sie erst vor Kurzem heirathete, ist ein reisender Ingenieur. Vor sechs Wochen trat das Ehepaar eine Besuchsreise nach dem Osten an. Gestern Abend kehrte es zurück. Herr Miller trat wenige Stunden später eine Berufsreise an. Die Eheleute schieden anscheinend im besten Einvernehmen von einander.

Sind „kurz an Rippen.“

John A. Fluck und George Newman, Inhaber der Produktenfirma Fluck, Son & Newman, in Gloucester, England, haben an der hiesigen Produktenbörse in Fleischpreisen, vornehmlich in der Gestalt der „kurzen Rippenstücke“, spekulirt. Sie scheinen sich dabei festgefahren zu haben, denn um zu verhindern, daß ihr Geschäftsfreund John Geddes sie zur Abrechnung zwinge, suchen sie im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl nach, mit der Begründung, es sei an der Börse in den „kurzen Rippen“ eine gesetzwidrige Schwänze in's Werk gesetzt worden.

Unvorsichtiger Schütze.

Der vierjährige George Mettler wurde gestern Nachmittag in der hinter der elterlichen Wohnung, Nr. 3245 Parnell Ave., gelegenen Gasse von dem dort mit einem Revolver nach der Scheibe schießenden 18jährigen Bruno Kamminske unabsichtlich in den Arm geschossen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Kamminske wurde wegen Schießens innerhalb der Stadtgrenzen verhaftet. Sein Verhör ist auf den 3. November verschoben worden.

* Unter dem Namen „Loop Protective Association“ hat sich nunmehr eine Vereinigung von Grundbesitzern und Kaufleuten gebildet, welche die Absichten der Hochbahngesellschaften in Bezug auf die Verlängerung der Bahnsteige an den Haltestellen auf der Hochbahnschleife gerichtlich bekämpfen wird. Herr James F. Bowers von der Firma Lyon & Healy ist Präsident, Herr John W. Clover von der Firma Revell & Co. ist Sekretär des Vereins.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Sonntag, morgen kühler. Veränderlicher, morgen frischer Nordostwind.
Illinois: Regenschauer heute Abend und Sonntag, am letztgenannten Tage kühler im nördlichen Theil. Frischer Ostwind.
Indiana: Regenschauer heute Abend und Sonntag, veränderlicher Wind.
Nieder-Michigan: Am Sonntag — im südwestlichen Theil möglicher Weise schon heute Abend — regnerisches Wetter. Veränderlicher, später Nordostwind.
Wisconsin: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Sonntag, morgen kühler im südöstlichen Theil. Veränderlicher Wind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad, Nachts 12 Uhr 55 Grad, Morgens 6 Uhr 52 Grad, Mittags 12 Uhr 64 Grad.

Die schwarze Galeere.

Geschichtliche Erzählung.

Von Wilhelm Raabe.

(10. Fortsetzung und Schluß.)

Es war Alles bereit auf Liefkenhoek; der Kommandant hatte Zeit genug gehabt, seine Anordnungen zu treffen: bereits um zwei Uhr hatte ihn der Hauptmann Jeronimo geweckt. „Nun, was gibt es, Sennor?“ hatte der Oberst gefragt, und der Alte hatte die Achseln gezuckt und gesagt: „'s mag sein Meuterei zu Callao, 's mag sein Aufruhr zu Antwerpen, ich ersuche Euch jedenfalls, auf den Wall zu kommen, Sennor.“ Aergerlich war der Kommandant auf der südöstlichen Bastion seines Forts erschienen und hatte lange gehorcht. Eine Viertelstunde nachher hatte die Trommel wieder einmal die Besatzung auf die Wälle gerufen, und eine Stunde nachher hatte der Hauptmann gesagt:

„Sennor Oberst, ich würde die Schildwachen dieser ganzen Nacht erschießen lassen.“ — — —

Wie lange dauerte nun schon der Geschützdonner stromab die Schelde? Es war kein Wunder, daß Alles zum Empfang der schwarzen Galeere bestens auf dem Fort Liefkenhoek vorbereitet war!

Vor seiner Kompagnie schritt der Hauptmann Jeronimo finster auf und ab, und je näher das Feuer kam, desto finsterer wurde er, das war so seine Art. Er hatte das Spiel so lange mitgespielt, bis er desselben überdrüssig geworden war — nein, nicht überdrüssig! — bis es ihm so gleichgiltig geworden war, wie — wie das Athemholen. Der Hauptmann Jeronimo hatte nur nach gewohnter Art die Achseln gezuckt, als der reitende Bote quer über Land von Fort Perle aus die erste nähere Kunde über das vor Antwerpen Geschehene brachte. Wie grimmig die Kameraden sich gebärdet hatten; der alte Soldat von Alba, Requesens und Farnese hatte nur dem Boten den Rücken gedreht und war zu seiner Kompagnie hingeschritten.

„Und dieses Volk vermeinen sie noch immer zwingen zu können?“ murmelte er. „Wie lange schon liegt die Blüthe Spaniens, der Kern seiner Kraft, in diesem Boden begraben. Wehe Dir, armes Vaterland.“

Die Kanonen vor der Cruysschanze hatten sein Selbstgespräch unterbrochen. In den Morgennebel hinein fing es leise an zu schneien; man sah nicht drei Schritte weit.

„Ja, ja,“ murmelte der alte Soldat, „feuert nur blind zu! und horch — da ist sie schon wieder, diese gottverfluchte Weise, das Grablied von Spaniens Macht und Ehre — paff. paff, so spart doch Euer Pulver, ihr vernichtet sie doch nicht damit — ja, ja, schießt nur, schießt, das Lied klingt nur um so heller! O Teufel, man hat's zuletzt schon auswendig gelernt.“

In den Geschützdonner hinein und den Klang der niederländischen Trompeten summte der Hauptmann Jeronimo:

„Ein Prinze von Oranien
Bin ich frei unversehrt,
Den König von Hispanien
Hab' ich allzeit geehrt.“

Er war noch nicht damit zu Ende, als eine Kugel dicht neben ihm in seiner Kompagnie einschlug und sechs Mann derselben todt oder verwundet zu Boden streckte. Von der genuesischen Galeone kam diese Kugel; Jan Norris auf dem „Andrea Doria“ eröffnete sein Feuer im Vorüberfahren vor Fort Liefkenhoek. Das Fort antwortete sogleich auf die kräftigste Weise, jedoch ohne den Geusen einen bedeutenden Schaden zuzufügen.

Auf dem Deck des „Andrea Doria“ stand neben dem Geliebten Myga van Bergen.

Ihre Augen funkelten; was kümmerten sie die Kugeln der Spanier. Ueber dem Haupte des Brautpaares flatterte sieghaft das Geusenbanner, die herabgerissene Flagge Spinolas lag unter den Füßen der Beiden.

„Noch eine volle Lage, Burschen! Feuer! Feuer! Feuer! der Myga, meiner Braut, zu Ehren!“ rief Jan Norris, den Hut schwingend. „Da geht die Bramsegelstange über Bord! 's thut nichts! Hoihoh, Myga, süße Braut — frei Wasser! frei Wasser! Horch, wie die schwarze Galeere vor Lillo in's Zeug geht! Hoihoh, hoihoh, lieber Türk als Pfaff! Frei Wasser! Freie See! O süße, süße Myga, o holde, liebe Braut, wie lieb' ich Dich!“

„O Jan, Jan, auf so stolze Art ist noch nie eine Braut erobert worden! Was hast Du gethan um mich!“

„Ach, was ist's denn?“ lachte Jan Norris. „Einen welschen Schiffsleutnant hab' ich niedergehauen und den Kadaver eines welschen Kapitäns über Bord geworfen. Die schwarze Galeere hat Dich und mich gerettet — bis an die Sterne hoch die schwarze Galeere!“

„Hoch! Hoch die schwarze Galeere!“ jauchzte das Schiffsvolk auf dem „Andrea Doria,“ und weiter links donnerte das schwarze Schiff seinen Gegengruß, unter den Mauern von Fort Lillo hinstreichend. —

„Laßt es gut sein,“ sagte der Hauptmann Jeronimo zu den Kameraden, die ihn vom Walle herabtragen wollten. „Laßt mich in freier Luft sterben, es wird mir leichter werden. Lebt wohl, Kameraden, lebt Alle wohl — und haltet Euch gut. Ich sehe lauter junge, jugendliche Gesichter um mich her, — Kameraden, ich wünsche Euch mehr Glück, wie der alten Armee zu Theil geworden ist. Wir haben unsere Pflicht gethan — grabt nach auf dem Felde von Jemmingen, auf der Mockerhaide, bei Gemblours und vor Antwerpen, — es ist nicht unsere Schuld, daß — wir — noch — am — alten Flecke stehen! — Lebt — wohl, Kameraden, — das alte — Heer geht zu Grabe! Lebt wohl und — Spanien — für immer, das arme — Spanien!....“

Der Hauptmann Jeronimo war todt, und stumm umstanden ihn Offiziere und Soldaten der Besatzung von Fort Liefkenhoek.

Der Geschützdonner war verstummt. Glücklich hatten alle niederländischen Schiffe die spanischen Festungen mit ihrer Beute passirt. Aus der Ferne klang aber noch immer das Lied von Fünfzehnhundertachtundsechzig:

„Vor Gott will ich bekennen
Und seiner ganzen Macht,
Daß ich zu seinen Zeiten
Den König hab' veracht't,
Weil daß ich Gott dem Herrn,
Der höchsten Majestät,
Hab' müssen obedieren
In der Gerechtigkeit.“

Meerwärts verhallten die Klänge, als das stolze Geusengeschwader mit seiner Beute, seinen blutigen Wunden und seiner Glorie in dem immer dichter werdenden Nebel stromab glitt.

Ende.

$100 Belohnung nicht abgeholt.

Vor zwei Monaten offerirte die Stearns' Electric Paste Company eine Belohnung von hundert Dollars Jedem, der ihre elektrische Rat und Roach Paste gebrauchte und fände, daß sie nicht erfolgreich Ratten, Mäuse, Schwabenkäfer, Wasserkäfer u. s. w. tödte. Hunderte von Leuten haben die Belohnung zu erlangen versucht, aber in keinem Falle sind sie in der Lage gewesen, sie zu beanspruchen, da die Elektric Paste wie gesagt, das Haus von Ratten, Mäuse und Käfern säuberte. Es ist sicherer Tod und treibt Ratten und Mäuse aus dem Hause um zu krepiren. Apotheker und Grocers im Allgemeinen haben die Paste zu verkaufen, oder ein Packet wird portofrei versandt nach Empfang des Preises von der Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Jll. Kleine Büchse, 25c; große Büchse, achtmal die Quantität, $1.00. sw

Die Amazone.

Von Johannes Johannsen.

Owena hatte ein Paar Schaftstiefel für sie heruntergeholt, alte, pelzgefütterte Männerstiefel, die irgendwo auf dem Boden zwischen allerlei Gerümpel gelegen hatten. Natürlich waren sie viel zu weit und zu groß für Charlotte Christensens schmale Füßchen, aber sie hielten warm, und das war es, was das Mädchen verlangte.

„Sie müssen viel anziehen rau Christensen, damit Sie sich ja nicht erkälten,“ sagte sie, als Charlotte davon sprach, mit hinausgehen zu wollen, „sonst nehm' ich das nicht auf mein Gewissen.“

Es war der klarste, heiterste Wintertag und nur wenig kalt jetzt zur Mittagszeit in der Sonne. Die Welt lag in Schnee. Zwei bröckelige, altersgraue Sandsteinfiguren, Flora und der Knabe Bacchus, standen, in dicke Mäntel gehüllt, schweigsam auf ihren Piedestalen, jeder Pfahl hatte sein Käppchen, und jeder Zweig hatte zu tragen an einer Last weißer Flocken.

Langsam, ein wenig schleppend, schritt Charlotte in ihren schweren Stiefeln über die glitzernde Schneefläche. Böser Kälte und des Ostwindes halber war sie lange Zeit nicht hinausgekommen, und jetzt konnte sie sich nicht satt sehen an all der Pracht um sich her. Ihre grauen Augen waren weit geöffnet, und entzückt sog sie die reine Winterluft ein, obgleich sie das wohl eigentlich nicht durfte. Einmal hustete sie, ein paar kurze, dumpfe Töne, tief unten aus der Brust heraus, dann blieb sie stehen und rief mit einer leisen, etwas belegten Stimme: „Owena, so warte doch.“

Auf diesen Ruf kam ein brauner, langhaariger Hühnerhund in weiten Sätzen herbeigesprungen, machte plötzlich vor Charlotte Christensen Halt und sah ihr erwartungsvoll in die Augen. „Du bist ein gutes Thier, Wächter,“ sagte sie, kosend seinen Kopf berührend, „geh, hole mir Owena.“

Aber der Hund wich ihr nicht von der Seite, er wedelte nur mit dem Schweif, als ob er zu verstehen geben wollte, daß der Auftrag nicht nöthig sei. In der nächsten Minute war denn das Mädchen auch schon eilenden Schrittes herangekommen. Sie mochte etwa dreißig Jahre zählen, diese Owena, aber walkürenhafte Glieder und ein herber Zug in dem schmalen, noch schönen Friesengesicht ließen sie älter erscheinen.

„Wird es auch nicht zu viel für Sie, Frau Christensen?“ fragte sie, während ein blitzendes Beil gleichmäßig in ihrer Rechten hin und her pendelte, „Sie dürfen mir ja nicht verklamen.“

Ueber Charlottens Züge glitt der Glanz eines Lächelns: „Ich bitte Dich, Owena, die frische Luft thut mir wohl, und Du hast mich ja so eingepackt, daß mir unmöglich kalt sein kann.“

„Nun, dann ist es ja gut. Es ist doch mal schön, Frau Christensen, daß Sie sich das ausgedacht haben mit dem Weihnachtsbaum.“

„Das warst Du doch, Owena.“

„Ich, na, weshalb auch nicht, einen Weihnachten wie letztes Jahr wollt' ich nicht wieder erleben.“

„Nein, nein,“ erwiderte Charlotte schaudernd, „das war kein guter heiliger Abend.“

„Dieses Mal wird es um so besser,“ tröstete das Mädchen, und das Beil gerieth in immer stärkere Schwingungen, „dieses Jahr wird es ein ordentliches Fest. Denken Sie blos, wenn der Herr kommt.“

„Ihn werden Geschäfte herführen, Owena.“

Sie sagte das ganz ruhig, und wer sie nicht genau kannte, ahnte nichts von dem Fieber, das in ihr wühlte.

Owena lachte. „Es wäre denn doch wohl das erste Mal, daß Jemand in Geschäften zum Heiligen Christ fährt. Ich habe eine Ahnung, als wenn nun Alles wieder gut werden müßte. Zum Frühjahr, sobald der Schnee schmilzt, reisen Sie nach Italien; da gehen Sie den ganzen Tag umher zwischen Palmen und Zitronenbäumen in der warmen heilkräftigen Luft, und wenn es wieder Sommer wird, da hol' ich Sie gesund und munter vom Bahnhof. Das wird eine Freude, Frau Christensen!“

„Ach, Owena, verschone mich mit Deinen Ahnungen.“

„Darüber dürfen Sie nicht spotten,“ ereiferte sich das Mädchen. „Vorahnen ist immer in meiner Familie erblich gewesen. Großmutter hat den Brand von Hamburg vorher gewußt, und Vater hat die Eisenbahn hier vorbeikommen sehen, als man noch in der Postkutsche fuhr und nicht an Dampf und so etwas dachte. Hab' ich nicht neulich gesagt: Gewiß bekommen wir Fremde, Frau Christensen, und Montag: Wenn der Herr nun käme, und Dienstag: Ob der Herr nicht grad' am heiligen Abend hier sein mag?“

„Gewiß ja,“ erwiderte Charlotte zögernd, „es ist merkwürdig, wie Du das so wissen konntest.“

„Sehen Sie wohl, und hätten Sie da schon einen Weihnachtsbaum aus der Stadt holen lassen, dann wäre es nun nicht nöthig gewesen, unsere eigenen Tannen umzuschlagen.“

Charlotte Christensen schüttelte den Kopf: „Mir ist so bange, Owena, ich wage nicht, an ein Fest zu glauben.“

So waren die beiden Frauen allmählig in den hinteren Theil des Gartens gekommen. Bläuliche Schatten huschten über den Schnee, und Gebüsch und Bäume standen ernst und feierlich wie eine Schaar schweigsamer Wächter. Zu einer Gruppe vereint wuchsen hier Tannen, deren dunkelgrünes, saftstrotzendes Nadelwerk der Schnee nicht ganz zu verdecken vermochte.

Owena schritt, die Axt in der Hand, prüfend um die Bäume. Zuweilen streifte ihr Kleid das Gezweig, und dann rieselte der feine weiße Staub auf sie nieder.

„Nimm doch die Tanne dort,“ sagte Charlotte, „das ist ein prächtiger Weihnachtsbaum.“

„Schlank und stur ist sie, auch gleichmäßig dicht von vorn und von hinten. Aber ein bischen hoch, deucht mir, und viel Platz nimmt sie weg. Na, im Saal wird es gehen.“

„O nein, Owena, den Saal haben wir immer nur zu Freudenfesten benutzt.“

„Ist Weihnachten nicht der Heiland geboren, und ist es etwa kein Freudenfest, wenn der Herr kommt?“

„Es ist immer so dumpfe Luft im Saal, Du wirst den weiten Raum nicht mehr erwärmen können, und ich muß gleichmäßige Temperatur haben, das weißt Du.“

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Am seidenen Faden.

Letzter Versuch, den drohenden Riesenstreik der Schlächter zu verhindern

David M. Parry triumphirt.

Wurde einstimmig zum Präsidenten der Citizens' Industrial-Association gewählt. — Ihr Programm. — Betheuern ihre Unschuld.—In der Schwebe.

Um womöglich den drohenden Riesenstreik der Mitglieder der Amalgamated Meat Cutters und Butcher Workmen's Union zu verhindern, haben die hiesigen Schlachthausfirmen sich mit Michael Donnelly, dem Präsidenten der Union, in Verbindung gesetzt. Seit Herr Donnelly vor Monatsfrist von einem „Erziehungs-Ausschuß“ mißhandelt wurde, war er nicht im Stande, sich um die Angelegenheiten der Union zu kümmern. Die Folge war der Streik der Wurstmacher und Konservenarbeiter.

Herr Donnelly und die Schlachthausbesitzer werden heute konferiren. Man glaubt, daß ein für beide Theile befriedigendes Uebereinkommen erzielt werden und die Frage, ob ein allgemeiner Streik verhängt werden soll, den Mitgliedern der Union heute Abend nicht zur Abstimmung unterbreitet werden wird.

Das wird aber geschehen, falls Herr Donnelly und die Schlachthausbesitzer sich wider Erwarten nicht verständigen sollten.

Emil Ehrich und John Floersch, die in St. Louis und Kansas City waren, um den dortigen Schlachthausangestellten die Lage zu erläutern, werden in der heute Abend stattfindenden Versammlung Bericht erstatten. Ihren Angaben gemäß waren die Schlachthausangestellten jener beiden Städte bereit, zu streiken. Sie hätten aber den Leuten klar gemacht, daß sie sich nur zu weigern brauchten, Aufträge Chicagoer Firmen auszuführen.

Das Vermittelungsanerbieten der staatlichen Schiedsbehörde wurde bisher nicht angenommen. Ihr Sekretär Grant hofft aber, daß sich die Union, wenn bis dahin alle anderen Mittel, einen Ausgleich herbeizuführen, erschöpft sein werden, am Montag an ihn wenden würde.

In der morgigen Sitzung der „Chicago Federation of Labor“ wird R. G. Wall von den Bauschmieden den Antrag stellen, Ward-Organisationen von Mitgliedern der Arbeitergewerkschaften zu schaffen, welche die in ihrer Nachbarschaft ansässigen Arbeiter über Streiks, Boykotte und sonstige, sie interessirende Sachen auf dem Laufenden erhalten sollen.

David M. Parry wurde gestern einstimmig durch Zuruf zum Präsidenten der neugegründeten „Citizens' Industrial Association“ gewählt, und der Konvent gelangte zu einem harmonischen Abschluß. Den Statuten gemäß wird der Verband von einem aus 15 Mitgliedern bestehenden Vollziehungsausschuß geleitet. Zehn der Mitglieder ernennt der Präsident, der gleichzeitig Vorsitzer des Ausschusses ist.

Außer ihm wurden folgende Beamte gewählt:

1. Vize-Präsident, J. C. Craig, Colorado Springs, Colorado, von der „Colorado Springs Citizens' Alliance.“

2. Vize-Präsident, E. M. McCleary, Detroit, von der „National Electric Manufacturers' Association.“

3. Vize-Präsident, J. T. Hoile, New York, von der „Manufacturers' Association.“

Schatzmeister, A. C. Rosencranz, Evansville, Ind., von der „Citizens' Alliance.“

Der Sekretär wird vom Vollziehungsausschuß ernannt werden.

Der Konvent nahm folgende Beschlüsse an:

„Beschlossen, daß dieser Konvent verlangt, daß jeder städtische, Staats- oder Bundesbeamte den Gesetzen Geltung verschafft und darauf achtet, daß jeder Mann, jede Frau und jedes Kind, die auf ehrliche Weise ihren Lebensunterhalt erwerben wollen, hierin durch alle dem Staate und, wenn nöthig, der Nation zu Gebote stehenden Mittel beschützt werde.

„Beschlossen, daß, obgleich der Konvent entschlossen ist, unnachsichtig die Uebergriffe der Unionen zu bekämpfen, er nichtsdestoweniger nicht nur das Recht der Arbeiter, sich zu verbinden, anerkennt, sondern die Verbindungen auch für sehr nützlich hält, solange sich ihre Mitglieder in rechtlichen Grenzen bewegen. Wir hoffen und glauben daher im wahren Interesse der Arbeiter zu handeln, da wir gegenseitig einander nothwendig haben und von einander abhängen. Diejenigen, welche uns gegen einander aufhetzen, sind Feinde der Menschheit.

„Beschlossen, daß die Citizens' Industrial Association of America mit jeder im Interesse der Arbeiter angeregten Bewegung sympathisirt. Da wir überzeugt sind, daß keine nationale Prosperität herrschen kann, wo die arbeitenden Klassen zu hoffnungsloser Armuth und Unwissenheit verurtheilt sind, halten wir für die größte Errungenschaft der industriellen Revolution des letzten halben Jahrhunderts die bedeutend verbesserte Lage des heutigen Arbeiter.“

Die Beamten der Franklin Union versicherten heute daß die Angaben, ihre Mitglieder hätten Streikbrecher eingeschüchtert und zu diesem Zwecke sogar Waffen gezogen, nichts als böswillige Verleumdung seien. Nicht ein Mitglied der Union dürfe Waffen tragen. Die Personen, welche an Plymouth Place mit Waffen in der Hand gesehen wurden, seien Mitglieder der Preßeinleger-Union gewesen, die als Hilfs-Sheriffs vereidigt wurden. Die Franklin Union unterstütze sogar die Behörden in ihrem Bemühen, die Halunken zu ermitteln, welche Streikbrecher und Streikbrecherinnen mißhandelt hätten.

Präsident Hamilton von der City Railway Co. hat heute Vormittag dem Komite der Südseite Straßenbahner-Union im Namen des Direktoriums seiner Gesellschaft die versprochene Antwort gegeben. Dieselbe lautet:

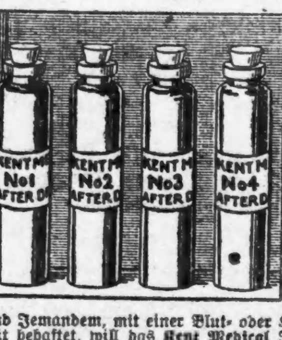
„Werthe Herren! Ich habe die von Ihrer Vereinigung vor unseren Direktorenrath gebrachten Fragen sorgfältig erwogen und theile Ihnen nun im Auftrage des Direktoriums mit, daß dieses durchaus mit der Antwort übereinstimmt, welche Ihnen am 3. Oktober 1903 von dem Betriebsleiter unserer Gesellschaft gegeben worden ist.“

Herr McCullough, der in dem Antwortschreiben erwähnte Betriebsleiter, hat sich bereit erklärt, die Unterhandlungen mit der Union am nächsten Dienstag wieder aufzunehmen. Von der Union wird vielleicht zwecks Beschlußfassung in der Streikfrage in kommender Nacht eine General-Versammlung abgehalten werden.

Diese vier Flaschen frei für Sie.

Heilen Blutkrankheiten sowie die verschiedenen Arten von Ausschlägen und Geschwüren.

Ein medizinisches Buch frei.



Irgend Jemandem, mit einer Blut- oder Hautkrankheit behaftet, will das Kent Medical Institute, Ltd., 230 Houseman Building, Grand Rapids, Mich., eine vollständige Probebehandlung, bestehend aus vier verschiedenen Flaschen, sowie den nöthigen äußeren Mitteln der großen Entdeckung frei zu senden. Außerdem ein großes medizinisches Buch, welches dem Laien Aufklärung der Geheimnisse der medizinischen Wissenschaft gibt. Dies ist die Behandlung, welche so viele Tausende während der Epidemie der Blutkrankheiten, die im nördlichen Italien wütheten, heilte und über welche die Zeitungen letzten Sommer und Herbst so viel geschrieben haben.

Wenn Sie für Monate, ja Jahre ärztliche Hilfe gebraucht haben und doch nicht von Ihrer Krankheit Befreiung finden konnten, wenn Sie sich für unheilbar halten, dann schreiben Sie diesem großen Institute für die freie Behandlung und geben Sie den gelehrten Aerzten Gelegenheit, zu beweisen, wie leicht es ist, geheilt zu werden, wenn nur die richtigen Mittel angewendet werden. Es ist entschieden die größte und wundervollste Entdeckung dieses Jahrhunderts.

Die Heilung von Blutvergiftung, einerlei auf welcher Stufe stehend, der Pimpeln und Mitessern, des Juckens der Haut, der Leberflecken, rothen und brechenden Haut, der Folgen der geheimen Hautkrankheit, ob ererbt oder selbst zugezogen, das Ausfallen der Haare oder Augenbrauen, der Geschwüre und offene Beine, des Rheumatismus, da Rheumatismus nur eine Krankheit des Blutes ist, Eczema, Krebse, kubanische Krankheit, Kröpfe, Skrofeln, Katarrh, sowie aller Krankheiten, die auf ein verdorbenes Blut schließen lassen, ist geradezu bezaubernd. Sie reinigt das Blut von den giftigen Keimen, stärkt das Nervensystem und bildet die ganze körperliche Konstitution neu auf.

Worte aber werden Sie nicht halb so schnell überzeugen, als wenn Sie es selbst versuchen. Senden Sie noch heute Ihren Namen und Ihre Adresse zu dem Institute ein und lassen Sie sich die vier Flaschen der Medizin ohne jede Berechnung und auf Kosten des Institutes zusenden und Sie werden sehen, daß Ihre Erwartungen dieser erstaunenden Behandlung weit übertroffen werden. Wir betrachten diese Medizinen als die merkwürdigsten, und ob nun Ihnen diese Medizinen gut thun oder nicht, Sie können nichts verlieren, Sie können nur gewinnen. Wenn Sie Medizinen einnehmen, die Ihnen nicht gut thun, warum sollen Sie Ihr System mit schädlichen Droguen überladen? Schreiben Sie deshalb, wenn Sie die erste Gelegenheit haben, und verschieben Sie es nicht von Tag zu Tag, und die freie Behandlung und das Buch werden Ihnen sofort zugesandt. Sokfa

ED. AHLSWEDE

Nachfolger von THE GLOBE.

743-753 W. North Ave., Ecke Campbell Ave.

Männer- und Knaben-Kleider.

Einige spezielle Artikel von Interesse. Männer- und Knaben-Kleider, gemacht von tüchtigen Union-Schneidern. Hergestellt und ausgestattet zu Eurer völligen Zufriedenheit.

Männer-Ueberzieher. Feine Kersey, Melton, Frieze und fancy Cassimeres-Ueberzieher für Männer, gefertigt mit Gürtel oder schlichtem Rücken, 44 und 48 Zoll lang. Venetian oder Serge gefüttert. Handgenähte Knopflöcher. Hand-Finished Schöße. In jeder Weise so gut wie die beste Kundenschneiderarbeit, $18, $15, $12. $10

Männer-Anzüge. Feine Worsted und fancy Cassimere Anzüge für Männer, gefertigt mit breiten Schultern, handgefertigte Knopflöcher und hand-finished Schöße. Gefertigt von den tüchtigsten Union-Schneidern. Unübertrefflich im Passen und der Herstellung. Neueste Effekte in grauen und braunen Schattirungen, $20, $18, $15, $12. $10

Jünglings-Anzüge. Eine große Auswahl von 2- und 3-Stück Jünglings-Anzügen. Jede gewünschte Facon und Effekt. Vestee, Norfolk, Sailor, Square Cut und Norfolk Sailor Facons. In roth, lohfarbig, blau, schwarz und fancy Effekten, in feinen Cassimeres und Tweeds. Ihr findet hier gerade was Ihr wünscht. Alter 3 bis 16 Jahre, zu $6, $5, $3.50, $2 und...... $1.59

Ueberzieher für junge Männer. Feine Frieze, Kersey und Vicuna Ueberzieher für junge Männer, in braun, schwarz u. Oxford grau. Mittlere und lange Sorten. Mit Serge oder Italian gefüttert. Die Sorte die zufriedenstellt. Alter 14 bis 20 Jahre. $10, $8, $7, $5 und........... $3.50

Männer-Ueberzieher. Reinwollene Kersey und Frieze Ueberzieher für Männer, 44 Zoll lang, gefertigt mit breiten Schultern und vollen Skirts. Hochfeine Qualität Sergefutter. Passen perfekt, zu $9.00, $8.00 und........ $5.75

Männer-Anzüge. Feine Serge, Clay Worsted und schott. Tweed-Anzüge für Männer. Extra gut gemacht. Serge gefüttert. Schlichtes schwarz und blau. Schöne Muster in grauen und braunen Effekten Passen und Bearbeitung von zufriedenstellender Weise, zu $9.50 und........ $7.50

Anzüge für junge Männer. Ein feines Assortment von Anzügen für junge Männer, mit langen Hosen, in Worsted, Thibets, Serges und Tweeds. Einfach schwarz und blau. Kleidsame Effekte in den neuen braunen und grauen Schattirungen, — unsere Anzüge für junge Männer sind sehr sorgfältig gemacht — Alter 14 bis 20 Jahre — $12, $10, $7.50 und.......... $5.00

Knaben-Ueberzieher. Einfache u. fancy Ueberzieher in jeder gewünschten Facon und Farbe. Die neuen militärischen Effekte in braun, oxfordgrau, schwarz, lohfarbig und blau. Stoffe sind Kersey, Vicunas und Frieze. Preise, die eine Ersparniß für Euch bedeuten. Alter 2½ bis 12 Jahre, $5, $3.50, $2.50 und.......... $1.48

Männer-Hüte, $2.00.

Extra Qualität Derby und weiche Hüte für Männer — Jede gewünschte Facon. — Union made — Die Qualität, welche unser Hut-Departement so populär gemacht hat.

$2.00

Männerhemden. Feine Percalehemden für Männer, nett schwarz gemustert, einige mit verschiedenen Farben am Körper. All die neuesten Effekte, echte Farben. Tadellos passend. 14 bis 17½ Zoll Halsweite, $1.00 und.................. 69c

Schuhe.

Feine schwarze Melton Juliets für Damen, Pelz besetzt, handgenähte Ledersohlen, guter $1.00 Werth, für.......... 69c

Extra Qualität Vici Kid Schnürschuhe für Damen, starke vorstehende Sohlen, Military Absatz, Patent-Tips, alle Größen, reguläre $1.75-Werth, bei diesem Verkauf.......... $1.29

Vici Kid, Patentleder und Box-Calf-Schuhe für Damen, reguläre $2.50-Werthe in schweren und leichten Sohlen, alle Größen u. Weiten, Cuban, Military und Opera Absatz, zu.. $1.95

Mädchen-Schuhe, gemacht von Vici Kid, Box Calf, schwere Vorstehe-Sohlen. Patentleder Tips, unsere reguläre $1.25-Sorte— bei diesem Verkauf nur.......... 89c

Patent Colt, Velour, Box Calf und Vici Kid Schuhe für Männer, schwere vorstehende Sohlen, wth. $2.50 bis $3.00. speziell für diesen Verkauf— zu.......... $1.95

Unsere Kleider werden von tüchtigen Union Schneidern hergestellt.

Wir schließen am Montag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

Diese Preise für Montag, Dienstag und Mittwoch

Es ist von Vortheil für Euch,

diese Anzeige aufmerksam durchzulesen. Sie enthält viele Spezial-Offerten, die Euch Gelegenheit bieten, gute, reine, neue Waaren für den Herbst und Winter zu sehr niedrigen Preisen zu erlangen. Bitte zu beachten, daß wir nie die Qualität unserer Waaren herabsetzen, um die Preise verringern zu können.

Shaker Flanell. Eine Partie schwerer weißer Shaker Flanell, der reguläre 9c Werth, die Yard zu.......... 5¾c

Winter-Kappen für Männer und Knaben. Golf oder Yacht Facon, mit Band, um über die Ohren zu ziehen. Auswahl aus glattem oder rauhem Tuch, gut gefüttert und gemacht, alle Größen, regulärer 4?c Werth, während dieses Verkaufes zu.......... 25c

Domet Flanell. Schwer napped, pink, braun und grau, die 12c Sorte. per Yard.......... 6¾c

Schwarze Sammet-Hüte für Damen, garnirt mit Band und Federn—Hüte, die im anderswo im Retail zu $5.00 verkauft werden würden, jetzt nur.......... $2.98

Schwarze Sammet-Hüte für Damen—Turban und breite Facons, mit Seide, fancy Federn und hübschen Ornamenten garnirt—regulärer $3.00 Werth, für nur..... $1.98

Extra breite mittelschwere Zibeline, in beliebten neuen Farben, während dieses Verkaufes per Yard.......... 89c

Schwere ganzwollene Socken für Männer, grau oder blau gemischt, regulärer 25c-Werth, per Paar.......... 12½c

Mule Skin Arbeitshandschuhe oder Mitten für Männer, warm gefüttert, das Paar zu.......... 23c

Damen-Suits zu $9.98. Sehr hübsch gemachte Suits in schwarzen und weißen Mischungen, angepaßter Coat, zurückgelegte Cuffs an den Aermeln, inverted Plait unten am Skirt, durchweg gut gefüttert.......... $9.98

Kinder-Mäntel zu $4.98. Hübsche Cloaks aus Zibeline oder Beaver Cloth, in Braun, Tan, Roth oder Blau, gemacht mit großem Cape, besetzt mit Sammet und Braid, Größen 6 bis 14 Jahre, werden verkauft für nur.......... $4.98

Flannelette Waists für Damen, in hellen und dunklen Farben, die neuesten Facons — zu.......... 69c

Angekleidete Puppen. 13½ Zoll hohe, hübsch angekleidete Puppen, nur.......... 16c

Schnürschuhe für Damen, gemacht aus bestem Leder, Patentspitze, Military Heels, vorstehende Sohlen, alle Größen und Breiten—reg. $2.25—$2.50 Wth., Paar...... $1.79

Tuchschuhe für Damen, Leder foxed und mit Flanell gefüttert, Patent-Spitze, alle Größen—regulärer $1.50 Werth, das Paar für nur.......... $1.00

Velveteen. Gute Qualität Velveteen, in schwarz, roth und braun, 40c werth, die Yard zu.......... 28c

Warmes Unterzeug und Hemden. Warme Fleeced Hemden und Hosen für Männer, Größen aufwärts bis zu 46, regulärer 50c-Werth, jedes.......... 39c

Camelhaar-Unterzeug für Männer, Hemden mit doppeltem Rücken und Front, Hosen mit doppeltem Sitz, alle Nummern, der Werth ist $1.25, zu.......... $1.00

Doppelter Worsted reinwollener Ingrain-Teppich, genäht und gelegt frei, p. Yd.. 49c

3½ Yards lange weiße Spitzen-Gardinen, extra breit, hübsche neue Entwürfe, für diesen Verkauf, das Paar...... $2.25

Große Size Bett-Comforters, gefüllt mit reiner Watte. eine Seite ganz roth, die andere Seite geblümt, regulärer $1.65-Werth, für nur.......... 98c

Unsere $3.50 Bett-Comforters, gefüllt mit ganz weißer Watte, nur. $2.25

Eiserne Bettstellen, von allen Größen, weiß emaillirt, mit 1½-zölligen Pfosten, unser regulärer $3.75-Werth, für diesen Verkauf, nur.......... $2.69

Excelsior Matratzen, mit Cotton Top, gute Füllung und starker Ueberzug, irgend eine Größe, zu.......... $1.69

Unser großes und gut beleuchtetes Basement ist ein idealer Platz, Eure Haushaltungswaaren zu kaufen. Leset diese „Specials“:

Weiße Porzellan Suppenteller, reguläre 8c-Sorte, jeder nur.......... 4½c

10-Pfd.-Sack feines Tafel-Salz, für diesen Verkauf.......... 4¾c

Glas-Krüge, in Auswahl von Farben, gestreift, betupft oder mit Blumen versehen, Eure Auswahl zu.......... 33c

8-Quart Granite eiserne Kochtöpfe, blau und weiß emaillirt, regulärer 45c-Werth, für nur.......... 19c

Parlor Zündhölzer, 12 Schachteln im Packet, per Packet nur.......... 13c

18 Zoll hohe gepreßte Glas-Vasen, unser spezieller Preis während dieses Verkaufs ist.......... 19c

Importirte böhmische Kaffeetassen, sehr schön verziert, werth 19c, zu.......... 12c

Starke hölzerne Chopping Bowls, während dieses Verkaufs nur.......... 4½c

Parlor-Lampen, die $2.98-Sorte zu.......... $1.95

Beste Electric Seifen-Chips, das Pfund zu.......... 3½c

Granite eiserne Suppen-Löffel, für.......... 5¾c

Beste Haus Paint, in allen Farben, werth 69c, ½-Gallone für.......... 48c

Fairbank's Ceske Mydlo, 6 Stücke für.......... 23c

Santa Claus Laundry Seife, 7 Stücke für.......... 25c

Sweaters. Reinwollene Sweaters für Knaben in großem Sortiment von hübschen Streifen und Farben, Größen 24 bis 34, zu.......... 74c

Spezielle Offerte! Während dieses Verkaufs fertigen wir ein feines Ink Portrait kostenfrei an mit jedem Bilderrahmen-Einkauf. Wenn Ihr einen Rahmen benöthigt, so besucht unser Studio auf dem dritten Stockwerk.

W. Kolacek & Co.

559, 561, 563 und 565 Blue Island Ave.

Laden Abends offen: Montag u. Donnerstag bis 9, Samstag bis 10 Uhr Abends.

Laden Abends geschlossen: Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

Wurzhütt'n.

In diesem auf der Nordseite allbekannten Konzertlokale finden heute und morgen Vorstellungen statt, die wirklich alle Anerkennung verdienen. Herrn Jos. Moeser ist es gelungen, die Duettisten Freyer und Zimmermann zu engagiren. Die Soubrette Frl. Freyer und der Komiker H. Zimmermann treten auch mit Einzelvorträgen erfolgreich auf. Ferner steht der Zauberkünstler F. Taylor mit staunenerregenden Leistungen auf dem Programm. Die Pianistin Frl. DeLafayette leitet den musikalischen Theil.

„Secondary Education“.

In der heutigen Sitzung der „Secondary Education“-Konferenz, die in der Fisk-Halle der Northwestern Universität abgehalten und heute Abend ihren Abschluß finden wird, hielten Prof. F. C. Doan von der Universität Ohio, Prof. Vincent O'Shea von der Universität Wiskonsin, Prof. George A. Coe von der Northwestern Universität, Prinzipal Tompkins von der Chicagoer Normalschule, Richard L. Sandwich, Vorsteher der Hochschule von Highland Park, E. J. Armstrong, Vorsteher der Englewood-Hochschule, A. J. Volland von Grand Rapids, Mich., und Henry L. Bellwood von der Evanstoner Hochschule, Vorträge. Unter den Rednern in der gestrigen Abendsitzung befand sich auch der Bundesabgeordnete Boutell.

Eine halbe Fahrt Plus $2.00.

Via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Orten in Arizona, Arkansas, Kolorado, Indianer-Territorium, Kansas, Louisiana, Missouri, New Mexiko, Oklahoma und Texas. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lasier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße. 1o26—nov17,sabido

Leset die „Sonntagpost“.

Bedeutender Brand.

Feuer auf der Südseite verursachte $30,000 Schaden.

Im zweiten Stock des fünfstöckigen Backsteingebäudes Nr. 1807—1809 Clark Straße entstand heute früh um zwei Uhr, muthmaßlich infolge einer Explosion von Schießbaumwolle, ein Feuer, welches fast das ganze Gebäude in Trümmer legte und etwa $30,000 Schaden verursachte.

Die ersten drei Stockwerke des Hauses wurden von der Standard Glas Company, die übrigen von der Firma Engel & Company benutzt.

In der Nähe des Gebäudes befindet sich eine Anzahl kleiner Holzhäuser, deren Bewohner unsanft aus dem Schlafe geschreckt wurden. Sie beeilten sich, ihre Habe in Sicherheit zu bringen.

Heilt Erkältung in einem Tag.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c. 1Jul,disa

Steckbrieflich verfolgt.

Hiesige Sheriffs fahnden auf einen gewissen George Lee, der aus dem Gefängniß zu East Dubuque, Ja., ausbrach und muthmaßlich nach Chicago geflüchtet ist. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung ausgesetzt worden.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Buchführung im Postamt.

Neun Zehntel aller Gelder bleiben ohne Kontrolle.

Washington, 31. Okt. In seinem heute erschienenen Jahresbericht sagt Henry A. Castle, Rechnungsführer des Generalpostamts, daß die vielen Betrügereien im Postamt nur infolge mangelhafter Prüfung der Einnahmen und Ausgaben möglich seien. Nur über die Einnahme und Ausgabe von $150,000,000 der $1,000,000,000, welche jährlich durch die Hände der Post gingen, werde doppelt Buch geführt. Bezüglich der Richtigkeit der Rechnungen der Bahngesellschaften über die Postbeförderung müsse man sich beispielsweise auf die nackten Angaben der Abtheilungschefs verlassen, daß die Rechnungen zahlbar seien. Dieser Theil des Dienstes kostet jährlich vierzig Millionen Dollars.

Der Rechnungsführer empfiehlt eine scharfe Kontrole und die Anstellung von 190 Clerks für diesen Zweck. Auch weist er daraufhin, daß über den Empfang von Briefmarken, Postkarten und Briefumschlägen mit Marken von den Fabrikanten im Generalpostamt kein Konto geführt werde. Ferner empfiehlt er neue Gesetze, welche die Einführung von praktischen Neuerungen erleichtern und Bestechungen von Beamten zwecklos machen.

Die Einnahmen der Postverwaltung im letzten Rechnungsjahre waren $134,224,443 und die Ausgaben $138,748,488. Es wurden Geldanweisungen über $388,865,584 ausgestellt und über $364,856,893 eingelöst.

Ausland.

Eine Nase für den Oberst.

Der Vorgesetzte des Soldatenschinders Breidenbach strafversetzt.

Berlin, 31. Okt. Der Kommandeur des 4. Garde-Regiments in Berlin, Oberst v. Lüdinghausen, gen. Wolff, ist zum Kommandanten von Diedenhofen ernannt worden. Es verlautet, daß die Versetzung mit der Affaire des rohen Unteroffiziers Breidenbach zusammenhängt, welcher der elften Kompagnie besagten Regiments angehörte und welcher der unerhörten Anzahl von 1500 Fällen Soldatenmißhandlungen in zweiter Instanz vom Oberkriegsgericht zu acht Jahren Gefängniß und Degradation verurtheilt wurde.

Breidenbachs Anwalt hat beim Reichsmilitärgericht Berufung eingelegt.

Leipziger Kunst in St. Louis.

Leipzig, 31. Okt. Die städtischen Abgeordneten haben beschlossen, für eine würdige Vertretung der Stadt auf der St. Louiser Weltausstellung zu sorgen und einen aus hervorragenden Architekten, Bildhauern, Musikern und anderen Künstlern bestehenden Ausschuß eingesetzt. Es wird der Bau einer Musikhalle geplant, in der Leipzigs musikalische Geschichte und Entwicklung dargestellt werden soll. Prof. Max Klinger, dessen Beethoven-Büste als Meisterwerk anerkannt ist, wird Büsten von Liszt und Wagner für die Ausstellung anfertigen, ein anderer Künstler eine solche von Schumann, und der Maler Hans Kalbe Gemälde von Bach und Johannes Hartmann. Die Mu khalle wird von dem Architekten Fritz Drechsler entworfen. Die großen Musikverleger werden sich an der Ausstellung betheilign.

München hat ferner beschlossen, sein berühmtes städtisches Sanatorium in seinen Baulichkeiten und inneren Einrichtungen zur Darstellung zu bringen. Bromberg wird ein Modell des Erweiterungsbaues seines Weichselhafens Brahemünde ausstellen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 253 Zahlungseinstellungen wurden in dieser Woche gemeldet, 233 in der gleichen Vorjahrswoche.

—Geo. Hahn, Präsident der deutsch-amerikanischen Bank in Minneapolis, ist gestorben.

— Die Combination Rubber Co. in Bloomfield, N. J., ist mit $165,000 Schulden verkracht.

— Wegen Anlage von Kellern unter Bürgersteigen sind in New York 150,000 Hausbesitzer auf je $100 Strafe verklagt worden.

— Carl Mails, seine Schwester Emma und Nellie Olson ertranken im Wiskonsin bei Grand Rapids, Wis., infolge Kenterns ihres Bootes.

— Die American Public Health Association hat sich im Interesse der Sittlichkeit und Mäßigkeit für Wiedereinführung der Kantine erklärt.

— Für tausend Polen aus Chicago und Umgegend sucht Anton Osowski in Oregon Land zur Gründung einer Kolonie.

— $200 Belohnung hat Gouv. Yates auf die Ermittelung Derjenigen, welche am 26. April (!) in Thebes, Ill., den Neger Johnson „lynchten", ausgesetzt.

— Mit Gewalt rettete in Indianapolis Frau W. N. Parks ihren Haushund vor der Vivisektion aus einer Klinik, nachdem sie mehrere Studenten in die Flucht geschlagen hatte.

— Der Hochseefischerei-Dampfer „Rainier" von Seaatle ist bei Juneau, Alaska, auf die Felsen gerathen und völlig verloren. Die Mannschaft wurde gerettet.

— Hoch oben auf dem Montauk Leuchthurm an der Ostspitze von Long Island ist der Sohn des Wärters, welch letzterer in dem Thurm geboren wurde, gestern getraut worden.

— Wm. H. Engel, Schatzmeister der Schnapsbrennerei in Vincennes, Ind., erschoß sich zu früher Morgenstunde auf der Veranda seines Hauses. In seiner Kasse sollen $25,000 fehlen.

—John J. Müller, Oberbeamter im Chicagoer Zollamt, ist zum Leiter des Zollamtes auf dem St. Louiser Weltausstellungsplatz ernannt worden.

— Angeblich infolge von Brandstiftung wurde heute früh in Cashocton, O., das Theater ein Raub der Flammen. Verlust $10,000. Schauspieler Brown erlitt bei Rettung seiner Kostüme schwere Brandwunden.

— Bei Fowler und in Pueblo, Kal., sind zwei Arbeiter heute unter dem Verdacht verhaftet worden, die Entgleisung des Santa Fé-Schnellzuges auf der Appahapa-Brücke verursacht zu haben.

— Gegen drei schwindelhafte Aktienmaklerfirmen, Polizeikapitän Boyd und Appellhofclerk Barrett (wegen Naturalisations-Schwindeleien) hat die Grandjury in St. Louis Anklagen erhoben.

— Der bei Oregon City, Ore., in einem Hügel gefundene Meteor ist von einem Sachverständigen für den größten erklärt worden, der überhaupt je gefunden wurde. Er wiegt zehn bis zwanzig Tonnen.

— Der angeblich zur Erpressung eines Lösegeldes entführte Sohn des Millionärs Wentz in Philadelphia hält sich mit seiner heimlich ihm angetrauten Frau in einer Landstadt in Georgia auf.

— General Wm. H. Lessig sagte auf der Rückreise vom Fischfang in den Felsengebirgen in Denver, er sei wie aus den Wolken gefallen gewesen, als er vernommen, daß seine Frau sich in Chicago habe scheiden lassen, aber er möchte sie nicht zwingen, mit ihm zusammenzuleben.

— Die armen schutzlosen Pfleglinge des Staatskinderheims von Nebraska sollen furchtbar mißhandelt und gegen Geld an anrüchige Weiber verkauft worden sein. Die Sache wird jetzt untersucht.

— Präsident Roosevelt stellt in Abrede, er habe die strafgerichtliche Verfolgung des früheren ersten Hilfs-Generalpostmeisters Perry Heath verfügt, obwohl er ihn sträflicher Nachlässigkeit zeiht.

— Das Staatsdepartement hat von Spanien die Rückgabe von $40,000 Schulgeldern verlangt, welche während des Waffenstillstandes aus der Bank in San Juan, Portoriko, entfernt wurden.

— Peter McCar: in Cleveland blendete Frau Anna Harlan mit Vitriol und erbot sich dann, sie zu heirathen. Der Richter wollte davon nichts wissen und verurtheilte McCarthy zu zwanzig Jahren Zuchthaus.

— Bei einem Fabrikbrande an Vine und 23. Str., Philadelphia, fand der 16jährige Chas. Meßmer den Tod; der Dachdecker McWilliams wird vermißt; zehn Personen erlitten Verletzungen. Feuerschaden $200,000.

— Mit Leuchtgas und Karbolsäure hat im Morton House, N. Y., der 25jährige Oscar Eng, ein Angestellter der Knickerbocker Ice Co. in Chicago, Selbstmord begangen, nachdem er sein ganzes Geld auf dem Rennplatze verloren hatte.

— Edward Tanner, ein 38jähriger Schweizer, suchte im Weißen Hause gestern Schutz vor Dr. Edward Koch, der ihn im Luftschiff um die Erde verfolge, und wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden. Er war seit Jahren Nachtwächter in Dr. Kochs „Medical Institute" in Memphis.

— Der Pazifikozean-Dampfer „Manchuria" wurde heute in Camden, N. J., vom Stapel gelassen. Das Schiff ist 625 Fuß lang, besitzt eine Wasserverdrängung von 26,530 Tonnen und 16 Knoten die Stunde Fahrgeschwindigkeit.

— In der Aufregung über die Politik stieß heute früh in einer Wirthschaft in Brooklyn, N. Y., Wm. Frazer seinem besten Freunde Thos. Barrett das Lunchmesser in die Seite. Barrett fiel todt hin und Frazer stellte sich, verzweifelt ob seiner That, der Polizei.

— Während seine Frau und beiden Kinder vor der verschlossenen Kammerthür ihn anflehten, es nicht zu thun, erschoß sich heute in Los Angeles, Kal., der deutsche Wirth Ferd. Ridder, welcher im Mai von Fairbury, Nebr., dorthin übersiedelte. Ridder war 37 Jahre alt.

— Edward Acton in Brooklyn, N. Y., sah seinen Sohn auf dem Hausdach spielen und wollte ihn fangen; der Junge stürzte 30 Fuß tief auf die Straße und aus Verzweiflung stürzte sich der Vater ebenfalls hinab. Arm in Arm wurden Beide gefunden. Das Kind ist gestorben und der Vater liegt im Sterben.

— Das College der katholischen Christlichen Brüder auf der Wasserscheide der New Yorker Wasserleitung in Westchester Co., N. Y., ist, nach Entschädigung des Ordens niedergebrannt worden; das Gebäude hatte $100,000 gekostet. Die gleichfalls enteigneten Farmhäuser in der Umgegend kommen jetzt an die Reihe. Die Lehranstalt ist nach Baltimore verlegt worden.

— A. V. Ward, der König der „Flußdampfer-Glücksspieler" und ehemaliger Rebellenoberst, ist in Memphis verhaftet worden und muß seine Zuchthausstrafe in Michigan City, Ind., verbüßen. Wegen seines Alters, 68 Jahre, war er vor zwei Jahren unter Parole entlassen worden und hatte sich heimlich entfernt. Er war schon sieben Mal im Zuchthaus.

— Marie Layton, welche als Kassirerin des Spielkarten-Trusts in New York $57,000 stahl, hat $5000, den Rest, zurückbezahlt und gestanden, ein hochangesehener Geschäftsmann habe am Raube theilgehabt. Dieser wird verhaftet werden. Die Layton lebte in Larchmont als Gattin des Zahnarztes Dr. Johnston an der 5. Avenue. Dr. Johnston hat Frau und Kind in Paterson, N. J.

— Frau Geo. Bechtel in Allentown, Pa., hat infolge der Nachricht, ihr Sohn Tom habe im Gefängniß Selbstmord begangen, einen wahrscheinlich tödtlichen Schlaganfall erlitten. Die Behörden sind überzeugt, daß Mabel Bechtel zu David Weisenberg unerlaubte Beziehungen unterhielt, ihren Bräutigam Alfred Eckstein hinterging, Tom sie, nach ihrer Heimkehr von einem Stelldichein, im Streit mit einer Axt erschlug und die Mutter dazu kam. Letztere, Eckstein und Mabels Geschwister sind jetzt angeklagt worden.

Ausland.

— Sturm und Hochwasser haben in Italien großen Schaden verursacht.

— In Argentinien erwartet man eine riesige Ernte.

— Zwischen Vladivostock und Häfen der Ver. Staaten wird eine Dampferverbindung eingerichtet.

— England, Italien und Abessynien wollen vereint dem tollen Mullah zu Leibe rücken.

— Der deutsch-amerikanische Goldgräber Dumbacher ist bei Mazatlan, Mex., ermordet und um $5000 beraubt worden.

— In das Jagdschloß des Königs Victor von Italien zu San Rosaire schlug der Blitz, der König und seine Gattin blieben aber unverletzt.

— Nordenskjöld wird Neujahr von Stockholm aus eine zoologisch-antropologische Forschungsreise nach Peru und Bolivia antreten.

— Der Freitag gestorbene Lustspieldichter Gustav von Moser war ein Sammler von — Stiefeln, und in seinem Nachlaß hat sich die größte Sammlung von Fußbekleidungen jeder Größe, jeder Façon und jeder Machart vorgefunden.

— Von Mazatlan, Mex., wird nach dem 160 Meilen entfernten Durango eine Bahn gebaut, deren Kosten auf $17,000,000 veranschlagt werden.

— In Dresden ist ein Spielerprozeß gegen sechzehn Gastwirthe und andere Geschäftsleute im Gange; 84 Zeugen sind vorgeladen.

— Neue Verschwörungen unter serbischen Offizieren behufs Rächung des Königsmordes sind entdeckt worden und Verhaftungen stehen zu erwarten.

— Auf den Neu-Hebriden ist von Victoria, B. K., J. C. Vose eingetroffen, der auf einer Jacht von vier Tonnen Gehalt eine Reise um die Welt macht.

— Der russische Vizekönig Alexieff in der Mandschurei empfiehlt in einem Zeitungsartikel eine Annäherung zwischen England und Rußland. Der Vorfall macht Aufsehen.

— Die Gräfin Lonyay, zweite Tochter des Königs von Belgien und frühere Kronprinzessin von Oesterreich, liegt in Luzern an Bauchfellentzündung auf den Tod danieder.

— Rußland und Oesterreich planen durch eine gemeinsame Flottendemonstration vor Konstantinopel ihren mazedonischen Reformplänen Nachdruck zu verleihen.

— Alston G. Dayton, Mitglied des Flotten-Ausschusses vom Repräsentantenhause, mußte heimkehren, ohne von der Erlaubniß, sich über die deutsche Marine zu informiren, Gebrauch zu machen.

—Der russische Großfürst Cyrill fuhr auf einer Kraftwagenfahrt mit seiner Braut, der geschiedenen Großherzogin von Hessen, gegen die Equipage des Barons von Dungern. Der Kutscher wurde schwer verletzt und die Pferde brannten durch.

— Des Zaren langer Aufenthalt in Deutschland hat laut Berichten aus Kopenhagener Hofkreisen den Zweck, darüber klar zu werden, ob er der russischen Friedens- oder Kriegspartei nachgeben soll. Man glaubt, daß der dem Zaren geistig gewaltig überlegene deutsche Kaiser ihn zu Gunsten des Friedens beeinflussen wird.

Gab es auf.

Weißbrot sowohl wie Kaffee, und wurde gesund.

Eine Geschichte, die sich wie ein Wunder anhört und doch nur ein einfacher Beweis ist, was richtige Nahrung an Stelle unzuträglicher Nahrung zu thun vermag.

Eine Dame in Quincy, Ill., sagt: „Es scheint unmöglich, daß ich das alles durchgemacht habe und heute gesund und munter bin. Ich litt während des größten Theil meines Lebens an schwachem Magen und schweren Kopfschmerzen und je älter ich wurde, desto schlimmer wurde es. Ein Arzt behandelte mich fünf Jahre auf Dyspepsie, aber ohne Erfolg, und ich ging zu einem anderen Doktor, der mir sagte, ich leide an einem inneren Geschwür und ich glaubte ihm. Ich vermochte auch die losesten Gewänder nicht auf mich zu legen und konnte kaum meinen Kopf aufheben, schließlich wurde ich gänzlich bettlägerig.

Dann rief ich einen anderen Arzt, der mir eröffnete, ich leide an chronischem Katarrh des Magens und mir einen Klimawechsel anrieth, sagend, ich solle nach Kalifornien gehen, dort würde ich gesund werden. Er hätte gerade so gut eine Reise nach dem Mond in meinem Falle vorschlagen können. Dann versuchte ich es mit einem Wechsel in der Nahrung. Es schien als ob ich nicht an Crackers und Thee zu leben vermochte, noch konnte ich sonst etwas finden, das mir zusagte, und mein Aussehen wurde ein solches, als ob ich sterben müsse. Ich beschloß daher, alles zu essen, nach was ich Verlangen hatte und so wenigstens glücklich zu sterben in dem Gedanken, nicht dem Hungertode zu verfallen.

„Wenn ich jetzt zurückdenke, kann ich nicht begreifen, wie es möglich ist, daß ein Mensch so viel Elend erdulden kann, wie ich erduldete. Selbstverständlich verschlimmerte sich mein Magenleiden und die Kopfschmerzen wurden heftiger. Ich ließ mein Haar abschneiden, aber dies half nichts, und wenn sich der Kopfschmerz einstellte war ich wirklich wahnsinnig und erkannte nicht einmal meinen Gatten. Der Doktor gab mir Morphium-Tablets, um das Weinen beizulegen.

„Da rieth mir eine Freundin, die wußte, was sie sprach, Weißbrot, Thee und Kaffee aufzugeben und die vorverdaute Speise Grape-Nuts und Postum Kaffee zu genießen. Ich that es und die Wirkung war großartig. Besserung trat sogleich ein. Ich hatte von 125 Pfund auf 93 Pfund während meiner Krankheit abgenommen und mit meinen kurzabgeschnittenen grauen Haaren war ich häßlich.

Ein paar Tage, nachdem ich mit Grape-Nuts begonnen hatte, konnte ich ein wenig Rindfleisch mit Crackers essen, ohne die geringsten Beschwerden zu haben, meine Wangen rundeten sich und die schrecklichen Magenbeschwerden hörten bald auf. Meine Kopfschmerzen stellten sich auch nicht mehr so häufig ein und die Schwindel-Anfälle sind gänzlich beigelegt und ich wiege mehr wie früher und bin jetzt verhältnißmäßig gesund und stark. Ich bin wirklich glücklich und rühre keinen Kaffee mehr an, denn ich bin überzeugt, daß Kaffee und Weißbrot und Biscuits meine Leiden herbeiführten. Als mein Körper die zuträglichen Nahrungsmittel erhielt, währte es nicht lange, bis ich am Körper und Geist wiederhergestellt war. Dies alles verdanke ich Grape-Nuts und dem Postum, was ich an Stelle von Weißbrot und Kaffee genoß." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es gibt einen Grund.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches, „Der Weg nach Wohlstadt."

Lokalbericht.

Nicht in der Eile.

Anzeigenplakate auf Hochbahnstationen bleiben, wo sie sind.

Rasche Pflasterungsarbeit.

Ein Aktionär der Nord- und Westseite Straßenbahn-Gesellschaft sucht den Herren von der Union Traction Co. die Kreise zu stören.—Ald. Brennans Prozeß.

Ober-Baukommissär Blocki findet, daß die Hochbahn-Gesellschaften sich nicht eben beeilen, der stadträthlichen Verfügung nachzukommen, laut welcher die Anzeigenplakate von den Bahnsteigen entfernt werden müssen, welche sich über öffentlichem Grund und Boden befinden. Er hat nun die verschiedenen Bahnverwaltungen benachrichtigt, daß die Entfernung der Anzeigen etwas rascher vor sich gehen müßte, widrigenfalls er dabei nachhelfen würde. In dem Falle der Lake Str.-Hochbahn, die unter gerichtlicher Massenverwaltung steht, hat die betreffende Benachrichtigung an Richter Tuthill geschickt werden müssen, der die Bankerottverwaltung eingesetzt hat.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen weist mit nicht geringem Stolz auf die rasche und gute Arbeit hin, welche bei der soeben vollendeten Asphaltirung der 43. Str., zwischen Halsted Str. und Cottage Grove Ave., geleistet worden ist. Der Kontrakt für die Arbeit ist erst am 1. September vergeben worden, und schon nach Verlauf von fünfzig Tagen, vor Ablauf der kontraktlich ausbedungenen Frist, war die Pflasterung besorgt. Von den $60,000, welche das fragliche Pflaster kostet, hat die Viehhofs-Gesellschaft $25,000 bezahlt, und zwar baar, weil ihr daran gelegen war, daß das Pflaster noch vor Eröffnung der großen jährlichen Viehausstellung fertig werde. — Auch die Cottage Grove Ave. soll neu gepflastert werden, hat's wenigstens dringend nöthig. Die Arbeit wäre auch noch in diesem Herbst besorgt worden, wenn nicht die Mehrheit der interessirten Grundbesitzer sich zu einem Protest gegen die Verbesserung hätte verleiten lassen. Jetzt muß diese für die Dauer eines Jahres unterbleiben. Dann aber wird der Behörde die Befugniß zustehen, die Pflasterung anzuordnen ohne weitere Rücksicht auf etwaige Einsprache.

Im Namen des in Deutschland ansässigen Jacob Miller, eines Aktionärs der Nord- und der Westseite-Straßenbahngesellschaft, ist heute im Kreisgericht eine Eingabe gemacht worden, welche darauf abzielt, die Rechtsgiltigkeit, bezw. Ungiltigkeit der zwischen den West- und Nordseite Straßenbahngesellschaften einerseits und der Union Traction Co. andererseits bestehenden und neu zu treffenden Vereinbarungen feststellen zu lassen. Außerdem sucht Herr Miller nach, daß für die beiden erstgenannten Gesellschaften eine Neuwahl von Beamten und Direktoren angeordnet werden möge. Vorsichtigerweise wird in der Eingabe aber ausdrücklich versichert, daß Herr Miller keineswegs beabsichtige, die Gerichtsbarkeit zu beanstanden oder zu beeinträchtigen, welche das Bundeskreisgericht kraft des Bankerottverfahrens gegen die genannten Gesellschaften zur Zeit über dieselben ausübt. Der Gesuchsteller erklärt, er besitze 37 Stammaktien der Nord- und 73 solche der Westseite-Straßenbahn-Gesellschaft, und er leite sein Verfahren in seinem Namen, sowie im Namen aller anderen Aktionäre ein, die sich ihm anzuschließen wünschen mögen.

In der Klageschrift wird ausgeführt, daß die „Union Traction Co." sich außerstande gezeigt habe, die Bedingungen des von ihr mit der West- und der Nordseite-Straßenbahngesellschaft abgeschlossenen Pachtvertrages zu erfüllen. Die Aktien der beiden Gesellschaften seien infolge dessen um mehr als die Hälfte im Werth gesunken, und es sei der erdenklich größte Unsinn, unter diesen Umständen die Pachtkontrakte zu verlängern oder zu erneuern, wie es in den am 19. August abgehaltenen Aktionär-Versammlungen beschlossen worden sei. Aber die fraglichen Beschlüsse seien auch nicht auf rechtmäßige Art zustande gekommen. Man hätte in den abgehaltenen Versammlungen widerrechtlich gestattet, daß die als Sicherheit für die Erfüllung der Pachtverträge bei der „Illinois Trust and Savings Bank" hinterlegten Antheilscheine mitstimmten, während doch nach Fug und Recht diese Scheine bereits verwirkt wären und an die Nord- und West-Chicago-Gesellschaft zurückfallen sollten. Ziehe man die so gestimmten Aktien von der Gesammtzahl der in den beiden General-Versammlungen abgegebenen Stimmen ab, so zeige es sich, daß in keiner der beiden Versammlungen eine Mehrheit der Aktien vertreten war, die gefaßten Beschlüsse seien somit ungiltig.

Wie die Staatsanwaltschaft zu ihrem Leidwesen ermittelt hat, ist der wichtigste von den Belastungszeugen abhanden gekommen, welche in dem Strafverfahren hätten auftreten sollen, das wegen angeblicher Wahlfälschung gegen Alderman John Brennan und Andere angestrengt worden ist. Der verschwundene Zeuge heißt E. B. Holmes und hatte ausgesagt, daß er bei der Frühjahrswahl mehrmals gestimmt und von Brennan für jedesmalige Abgabe seiner Stimme baar bezahlt worden sei. Um nun zu verhüten, daß das ganze Verfahren wegen des Fehlens dieses Zeugen niedergeschlagen werde, hat die Staatsanwaltschaft heute von der Grand Jury auf anderes Beweismaterial hin neue Anklagen gegen Brennan und Genossen erheben lassen. Brennans Mitangeklagte sind: der Anwalt und Wardpolitiker Hiram B. Sherman, der Brückenwärter Charles A. McCarle, Herbert E. Kent, Harry O'Donovan und John J. Kelly.

Auf Betreiben des Schulrathsmitgliedes Dr. Hartung sind bekanntlich von der Erziehungsbehörde die Turnhallen von städtischen Schulen zu öffentlicher Benutzung freigegeben worden. Damit das einen Zweck habe, ist es nun aber auch nothwendig, daß sich Personen zur Benutzung der Hallen melden. Es werden in jeder der Hallen Turnklassen gebildet werden, welchen von einem der städtischen Turnlehrer die nöthige Anleitung ertheilt werden wird. Die Schulen, in welchen sich die Hallen befinden, sind: Waller-Hochschule, Ecke Center und Orchard Str.; Medill-Hochschule, W. 13., nahe Throop Str.; Nordwestseite-Hochschule, Ecke Potomac und Davis Str.; Franklin-Schule, Ecke Goethe und Wells Str.; Englewood Hochschule, Ecke 62. Str. und Stewart Ave.

Nachten Fiasko.

Räuber beabsichtigten, einen Zug zu überfallen.

Der Heizer niedergeknallt. — Fünf Bomben neben den Geleisen gefunden.

Auf Louis Ernst, einen Heizer der Chicago & Northwestern Bahn, wurde gestern Abend ein Mordangriff verübt. Er befand sich auf der Lokomotive eines Personenzuges. Als dieser sich zwischen Jefferson Park und Norwood Park befand, wurden drei Schüsse auf ihn abgefeuert. Er wurde von einer Kugel in das linke Bein getroffen. Die zweite Kugel prallte an seiner Uhrkette ab; die dritte sauste an seinem Kopfe vorbei. Er liegt zur Zeit im St. Lukas-Hospital darnieder.

Dort erklärte er, daß er seines Wissens keinen Feind habe, der ihm nach dem Leben trachtet.

Harry Everts, der Lokomotivführer des Zuges, gab der Polizei gegenüber an, daß er sich an der anderen Seite der Lokomotive befand und sich mit Ernst unterhielt, als drei Schüsse fielen und Ernst zusammenbrach. Er habe so schnell als möglich den Zug zum Halten gebracht. Man habe dann die nächste Umgebung abgesucht, von dem feigen Mordbuben aber keine Spur gefunden.

Die Schüsse, sowie das jähe Halten des Zuges, verursachten unter den Passagieren hochgradige Aufregung.

Heute begab sich Leutnant Collins von der Bezirkswache zu Irving Park nach der Ueberfallsstätte und fand dort fünf Dynamitbomben, von denen jede einzelne genügt haben würde, den Zug zu zertrümmern. Die Polizei ist nun der Ansicht, daß der Mordbube, welcher muthmaßlich Spießgesellen hatte, einen Raubüberfall auf den Zug geplant hatte. Letzterer, der „St. Paul Limited", ist einer der bestausgestatteten Züge, die zwischen Chicago und St. Paul laufen. Er bestand aus vier Post- und Gepäck-, sowie einem halben Dutzend Schlafwaggons, einem Speisewaggon und einem Bibliothekwaggon.

Er fuhr mit mäßiger Geschwindigkeit, als die Schüsse auf Ernst abgefeuert wurden.

Die Bomben lagen auf dem Kiesbett neben den Geleisen. Zehn Fuß eines Stacheldrahtzaunes, der die Wiese neben dem Bahndamme einzäunt, waren herausgebrochen. Gras und Kies waren zertrampelt, woraus hervorgeht, daß dort mehrere Personen gewesen sein müssen. Die Bomben wurden beschlagnahmt und nach der Bezirkswache geschafft. Die Ueberfallstätte ist etwa 15 Meilen von Chicago gelegen. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Kurz und Neu.

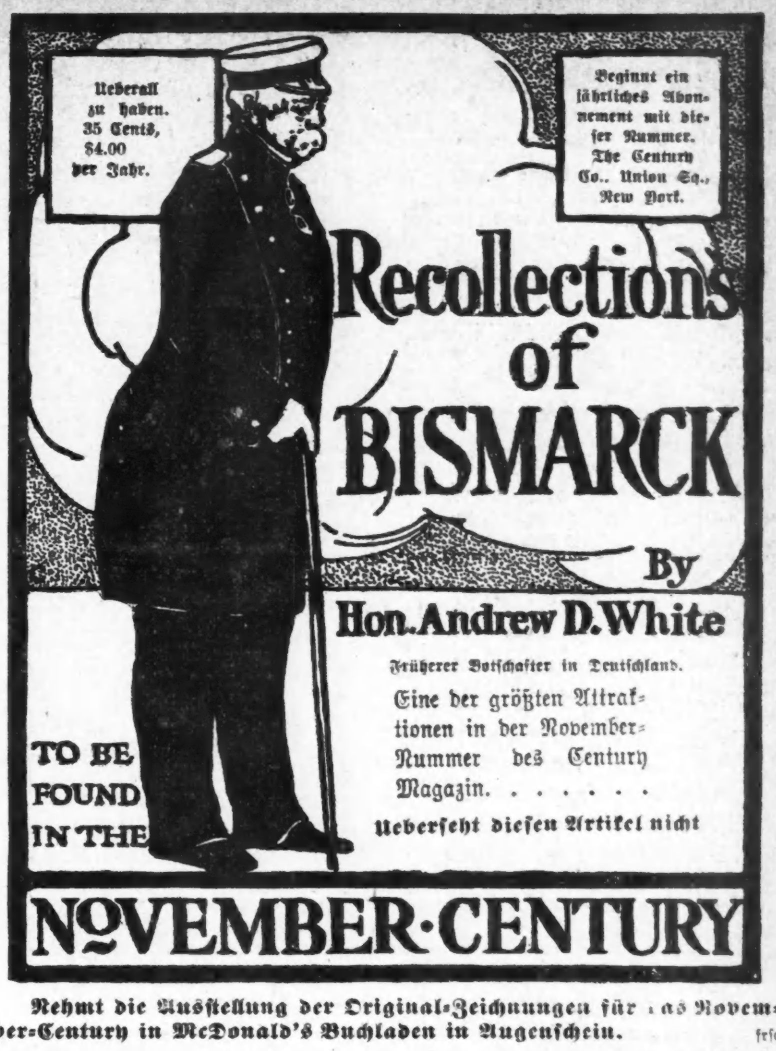
* Die Leiche von Frau Booth-Tucker wurde heute Morgen nach New York geschickt. Nach der im Princeß-Rink gestern Abend abgehaltenen Trauerfeier wurde der Sarg nach dem Park Row-Bahnhofe gebracht, wohin der Todten 500 Soldaten der Heilsarmee das Ehrengeleit gaben. Während der Trauerfeier hielt auch der Wittwer eine Ansprache, mußte sie aber öfter unterbrechen, da ihm die Stimme brach.

Dampfer aufgelaufen.

Der mit 4000 Tonnen Eisenerz befrachtete Stahldampfer „Wawatan," Eigenthum der „Pittsburg Steamship Company," lief gestern Nachmittag gegen halb fünf Uhr auf die Reste des Fundaments der alten Saugstelle der Lake View-Pumpstation, etwa eine Meile vom Fuße der Lawrence Ave. gelegen, auf. Die Lebensrettungsmannschaft stellte fest, daß keine Gefahr vorliege, daß der Dampfer sinken werde. Eine Menge Arbeiter sind damit beschäftigt, ihn zu entfrachten, um ihn so schnell als möglich loszubekommen.

* Aktionäre der Bonnet-Nance Stove Co. von Chicago Heights haben im Superiorgericht den Antrag auf Einsetzung eines Massenverwalters für dieselbe gestellt. Wie sie behaupten, wird das Unternehmen schlecht geleitet. Für die Bestände der Engros-Lederhandlung H. L. Flanders & Co., 204 Lake Str., wurde gestern Henry L. Wilson als Massenverwalter eingesetzt.

* Präsident Clarence Knight von der Lake Str.-Hochbahngesellschaft bestreitet in seiner gestern gerichtlich eingereichten Antwort auf die vor einer Woche anhängig gemachte Klage die Wahrheit sämmtlicher Angaben der Klageschrift, auf die hin Einsetzung eines Massenverwalters für die Gesellschaft verlangt wird.



Nehmt die Ausstellung der Original-Zeichnungen für das November-Century in McDonald's Buchladen in Augenschein. frfa

Verlangt mein Buch falls Ihr krank seid

Schickt keinen Cent.

Schickt keinen Cent.

Wartet blos, bis Ihr seht, was ich thun kann.

Laßt mich das Risiko übernehmen. Laßt mich Euch erst beweisen, was Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) thun kann. Der Wiederhersteller wird Eure Freundschaft gewinnen, sowie Eure Empfehlung, falls Ihr ihn versucht. Und während eines ganzen Monats könnt Ihr ihn sogar ohne das geringste Risiko erproben. Ich werde Euch den Namen eines Euch naheliegenden Apothekers angeben, der Ev... sechs Flaschen von

Dr. Shoop's Wiederhersteller

einen Monat auf Probe liefern wird.

Falls er fehlschlägt, ertrage ich absolut alle Kosten selbst. Falls Ihr sagt, „er hat mir nicht geholfen," ist der Frage, mich zu bezahlen, ein Ende gemacht. Versteht Ihr mich? Ich erkäre es Euch so einfach, so klar, als ich nur kann. Ich will, daß Ihr bestimmt wißt und nicht bezweifelt, daß diese Offerte auf Ehrlichkeit beruht. Ich habe das Mittel, welches Heilungen vollbringt. Mein einziges Problem jedoch ist, Euch zur Ueberzeugung zu bringen, daß Dr. Shoops Wiederhersteller heilen wird, u. ein außergewöhnliches Heilmittel ist. Ein gewöhnliches Heilmittel könnte eine solche Probe nicht bestehen. Der Arzt, der sie machte, würde bankerott gehen. Ich jedoch habe überall Erfolg.

Tausende nehmen beständig meine Offerte an, jedoch nur einer aus je 40 schreibt mir, daß mein Heilmittel gefehlt habe. Bedenkt einmal, was das heißt. 39 unter je 40 werden von Krankheiten geheilt, die überhaupt schwierig sind. Und der vierzigste hat nichts zu bezahlen. Ich fühle mich stolz wegen so einer Leistung. Ihr thut Unrecht, krank zu bleiben, wenn sich Euch eine solche Gelegenheit bietet. Falls Ihr wohl seid, solltet Ihr andere, die krank sind, von meinem Anerbieten in Kenntniß setzen. Gebt nicht zu, daß ein kranker Freund von Euch krank bleibt, weil er nichts von meiner Offerte weiß. Belehrt ihn darüber. Verlangt mein Buch für ihn. Erfüllt Eure Pflicht. Ihr selbst könnt ja einmal krank sein. Kranke Leute brauchen Hilfe. Sie wissen Hilfe und Mitleidigkeit wohl zu schätzen. Laßt mich einen kranken Freund von Euch kennen lernen. Alsdann wird er uns beiden seine Dankbarkeit zeigen. In seiner Dankbarkeit werdet Ihr Euren Lohn finden. Laßt jetzt das Buch kommen.

Verschiebt es nicht.

Gebt blos an, welches Buch Ihr braucht, und adressirt Dr. Shoop, Box 7609, Racine, Wis., V. S.

Buch Nr. 1 über Dyspepsie.
Buch Nr. 2 über das Herz.
Buch Nr. 3 über die Nieren.
Buch Nr. 4 für Frauen.
Buch Nr. 5 für Männer (versiegelt).
Buch Nr. 6 über Rheumatismus.

Milde, nicht chronische Fälle werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei Apothekern zu haben.

Eine freie Probe!!

Nur für kurze Zeit gibt der berühmte chinesische Doktor

GEE WO CHAN

eine Probe-Behandlung mit seinen berühmten chinesischen Medizinen absolut frei Allen, die in seiner Office vorsprechen und an chronischen, komplizirten und hartnäckigen Krankheiten leiden und die keine Hilfe fanden oder von anderen Aerzten als unheilbar aufgegeben worden waren.

Sprecht sogleich vor, denn diese Offerte wird positiv in kurzer Zeit zurückgezogen werden.

Dr. Chan will, daß die kranken und leidenden Männer und Frauen dieses Landes erfahren, daß es ein positives Heilmittel für jede Krankheit gibt ganz gleich, ob wenn sie als unheilbar bezeichnet wurde.

Er gebraucht über 5000 verschiedene Mittel, die nie zuvor in dieses Land eingeführt wurden.

Sie sind rein vegetabilisch und enthalten keine mineralischen Gifte irgend welcher Art. Die Chinesen waren die ersten in der Welt, welche die Anwendung von Droguen verstanden und sie praktizirten und vervollkommneten die medizinische Wissenschaft seit Jahrhunderten.

Aerzte in diesem Lande gebrauchen alle dieselben Mittel für dieselben Krankheiten, und wenn Ihr bei zwei oder drei guten Aerzten waret und nicht kurirt wurdet, so habt Ihr alle bekannten Mittel für solche Fälle versucht.

Die Chinesen sind eine eigenthümliche Nation, und seit vielen Jahrhunderten hüteten sie die Geheimnisse in Bezug auf Erfindungen wie Drucken, Weben, Schießpulver, Glasmachen, des Kompasses und zahllose andere Dinge, welche sie zuerst erfanden, und ebenso mit Medizin, und die Welt lernt erst kennen, daß die seltensten und wunderbarsten Droguen und Medizinen in China wachsen und angewandt werden, wo die Pflanzen so verschieden von den unsrigen sind.

Eine Spezialität bilden alle Krankheiten schlimmer Art, wie Katarrh, Asthma und alle Krankheiten der Kehle und Lungen. Alle Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren, Krankheiten die den Frauen eigenthümlich sind, heilt er immer ohne gefährliche Operationen oder unangenehme Untersuchungen. Vergrößerte Drüsen und alle Krankheiten der vitalen Organe, wie Herzleiden etc., Rheumatismus, Malaria, Epilepsie und alle Leiden des Nervensystems verschwinden wie Zauber durch die wunderbare Wirkung dieser geheimnißvollen Medizinen.

Zeugnisse von den bekanntesten Einwohnern Chicagos und Umgegend liegen zu tausenden in der Office auf. Lest so viele wie Ihr wollt, und dann sprecht bei Denen vor, die sie geschrieben haben, und seht ob sie echt sind.

Garantie wird in allen in Behandlung genommenen Fällen gegeben, und ein unheilbarer Fall wird unter keinen Umständen angenommen, da er keine Hilfe machen will.

Gebühren werden bis zu ... des Jahres niedriger sein als je zuvor, ... der Doktor will Leuten mit beschränkten Mitteln die Gelegenheit geben, Nutzen aus diesen wunderbaren Medizinen zu ziehen zu einem Preise, der in ihrem Bereich ist, und die Armen sind ebenso willkommen wie die Reichen.

Aufschub ist immer gefährlich, deshalb sprecht sogleich vor und erfahret, was für Euch gethan werden kann. Es kostet Euch nichts, und wenn Euer Fall unheilbar ist, dann wird es Euch sofort gesagt. Thut, was tausende anderer vor Euch gethan haben und sprecht vor bei diesem wunderbaren Manne, dessen wunderbare Medizinen tausende Wunder verrichten, denn Ihr werdet nie leichter, schneller oder billiger kurirt als jetzt.

Patienten in allen Theilen der Stadt behandelt.

427 Wabash Ave.

2½ Block südlich vom Auditorium.

Sprechstunden, 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 bis 4 Uhr. — Auswärtige Patienten schreibt wegen Fragebogen. disa

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Wer gemeint ist.

Auf wen es Joseph Chamberlain mit seinen Schutz- und Widervergeltungszöllen eigentlich abgesehen hat, konnte von allem Anfange an nicht zweifelhaft sein. Allerdings beklagte er sich namentlich über Deutschland. Er nannte es eine Dreistigkeit der deutschen Regierung, die britische Kolonie Kanada dafür bestrafen zu wollen, daß sie dem Mutterlande einen Vorzugstarif gewährte. Diese Entrüstung war aber schwerlich echt, weil eine Kolonie, die überhaupt selbstständige Tarifpolitik betreiben und das Mutterland ganz nach ihrem Belieben behandeln darf, von anderen Mächten doch sicherlich nicht als bloße Provinz Großbritanniens betrachtet werden kann. Da die kanadische Regierung sogar Handelsverträge schließen darf, so sind andere Regierungen unzweifelhaft zu der Auffassung berechtigt, daß sie dem britischen Handel keine Vortheile einräumen sollte, die sie nicht auch den „meistbegünstigten" Nationen zugestehen will. Ueberdies hatte Kanada weder die Hilfe Großbritanniens, noch das Mitleid Chamberlains angerufen, sondern sich angeschickt, auf eigene Faust einen frischen, fröhlichen Handelskrieg mit Deutschland zu führen. Augenscheinlich richtete also Chamberlain seinen Zorn nur deshalb gerade gegen Deutschland, weil dieses bei seinen Landsleuten am wenigsten beliebt ist. Indem er die Sache so darstellte, als ob seine Vorschläge hauptsächlich auf Deutschland Bezug hätten, durfte er hoffen, wenigstens angehört zu werden.

Nachdem er jedoch bereits hinreichend Stimmung für seine Pläne gemacht und die britischen Wähler an den Gedanken gewöhnt hat, daß die Freihandelspolitik nicht ewig und unwandelbar ist, offenbart er auch seine wahren Absichten. Immer noch diplomatisch verschleiert, aber doch recht deutlich erkennbar klang aus seiner letzten Rede, die er in Liverpool hielt, eine Drohung gegen die Ver. Staaten heraus. „In den Ver. Staaten," sagte er, „finden wir nicht sowohl eine Abneigung gegen meine Steuerpolitik, als vielmehr ein Bestreben, dieser Politik durch Zugeständnisse zu begegnen. Wenn sie uns aber nicht entgegenkommen, so werden wir zur Widervergeltung gezwungen sein und Zölle auf ihre Waaren legen müssen. Dann wird der Amerikaner, und nicht der britische Verzehrer den Zoll bezahlen."

Selbstverständlich weiß der frühere Kolonialsekretär recht gut, daß in den Ver. Staaten wenigstens an maßgebender Stelle durchaus noch nicht der Wunsch laut geworden ist, seiner Steuerpolitik durch Zugeständnisse zuvorzukommen. Im Gegentheile haben alle Mundstücke der herrschenden Partei erklärt, daß Großbritannien auf unsere Rohstoffe geradezu angewiesen, und deshalb gar nicht im Stande ist, sich an uns zu rächen. Nur um der britisch-amerikanischen „Freundschaft" keinen allzu harten Stoß zu versetzen, stellte er sich so an, als ob er ein freiwilliges Entgegenkommen der Ver. Staaten für wahrscheinlich hielte. Doch gleichzeitig warnte er die Republi vor der Gefahr, der sie sich durch hartnäckiges Festhalten an ihren Verbotzöllen aussetzen würde. Wenn er von Zöllen auf die amerikanischen Erzeugnisse sprach, so meinte er in Wahrheit Kampfzölle. Er will, mit anderen Worten, hohe Zölle auf unsere Waaren und vergleichsweise niedrige Zölle auf die gleichen Erzeugnisse anderer Länder legen. Dann würden wir nach seiner Meinung gezwungen sein, unsere Produkte in Großbritannien zu denselben Preisen zu verkaufen, welche unsere Mitbewerber fordern würden, und statt des britischen Käufers würde „der Amerikaner" den Zoll bezahlen.

Ob diese Rechnung stimmt, mag dahingestellt bleiben. Es mag sogar ohne Weiteres behauptet werden, daß sie sich als unrichtig erweisen wird, weil der britische Bedarf vorläufig ohne Mitwirkung der Ver. Staaten nicht gedeckt werden kann, und der Preis schließlich nicht durch Zölle, sondern durch Angebot und Nachfrage bestimmt wird. Auf alle Fälle steht aber jetzt fest, daß Chamberlain, falls er das britische Volk für sich gewinnen kann, seinen ersten Vorstoß gegen die Ver. Staaten führen wird. Und ist erst einmal der Anfang gemacht, so wird er wohl nicht eher ruhen, als bis der amerikanische Handel empfindlich geschädigt worden ist. So gut der amerikanische Kongreß die Zölle auf britische Waaren nach und nach erhöhen und endlich seinen Zweck erreichen konnte, ebenso gut könnte das britische Parlament dem ersten wirkungslosen Angriffe andere Angriffe folgen lassen, bis es zuletzt zum Ziele gelangte. Insbesondere die amerikanischen Landwirthe werden also gut daran thun, die Chamberlain'schen Drohungen nicht zu bespötteln, sondern bei Zeiten darauf zu achten, daß ihnen ihr bestes Absatzgebiet nicht versperrt wird. Warum sollten die amerikanischen Farmer für die Industrien leiden, die den Zollschutz doch nur dazu benützen, Trusts zu gründen und den einheimischen Verbraucher nach Kräften auszubeuten?

Die Erzieherpflicht.

Der Amerikaner ist ungeheuer stolz auf sein öffentliches Schulwesen und gibt viel Geld dafür aus. Den Schulen darf's an nichts fehlen. Während er für öffentliche Verschönerungen nichts übrig hat und selbst öffentlichen Nothwendigkeiten — wie z. B. dem Straßenbau — gegenüber sich so außerordentlich „hartleibig" zeigt, daß man versucht ist, ihm die allergewöhnlichste Einsicht und Geschäftsklugheit abzusprechen, hat er für „die Schule" immer eine offene Hand. Er gibt reichlich, aber — er verlangt auch viel dafür; sehr viel und, nach einer Richtung wenigstens, mehr als die Schule zu leisten im Stande ist — während er sich in andererHinsicht mit recht mäßigen Erfolgen gern bescheidet.

Er macht sich wenig Sorge darüber, daß das Wissen der Durchschnittskinder beim Abgang von der Schule ein recht bescheidenes ist, und angesichts der aufgewandten Arbeit und Geldkosten sehr theuer zu stehen kommt. Wenn die Kinder lesen, schreiben und rechnen können — und dabei fragt er nicht einmal viel nach dem wie? — das genügt; mehr verlangt er nicht. Hingegen verlangt und erwartet er, daß die Schule seine Kinder völlig erziehe; das heißt, daß sie ihm die Erziehungsarbeit ganz abnehme und — gut mache, was er bis zum Eintritt der Kinder in die Schule versäumte, bezw. verderben ließ. Die Ansprüche, die er an die Schule als Belehrer der Jugend stellt, sind sehr mäßig; die, welche er an sie als Erzieher stellt, sind unvernünftig groß.

Die Bürgerschulen geben sich die redlichste Mühe, dieser an sie gestellten Forderung gerecht zu werden. Sie haben die ihnen zugeschobene Aufgabe anscheinend gern übernommen, ja zu der Abwälzung der ganzen Erzieherpflicht auf ihre Schultern geradezu aufgemuntert, indem ihre Lehrkräfte selbst sich für allerhand Vorschläge und Neuerungen, die dahin zielten, leicht begeistern ließen. Sie verwarfen damit anscheinend selbst den von nüchtern überlegender Seite gemachtenEinwurf, daß es der Schule ganz unmöglich sei, die Jugenderziehung — wenn etwas Gutes dabei hinauskommen soll — allein zu übernehmen; und bestärkten damit selbstverständlich die schon bestehende Neigung. „Prediger in der Wüste" und, nach der Ansicht der bequemen Menge, rückständige Nörgler waren die Leute — „Laien" — die dagegen predigten und erklärten, die Schule könne in der Erziehung der Kinder nur eine Hilfskraft sein; die Hauptarbeit müsse da immer der „Familie", dem „Heim", zufallen, weil ja schon in dem vorschulpflichtigen Alter der Grund zu Charakter und Neigungen der Kinder gelegt wird und auch im Schulalter das Kind den größten Theil seiner Zeit außerhalb der Schule zubringt. — Man versuchte das Unmögliche und kam dabei mehr und mehr dahin, das Hauptgewicht auf den „Drill" zu legen. Daß darunter die eigentliche Aufgabe, denKindern etwas zu lernen, litt, wissen wir. Die Vorsteher höherer Schulen haben häufig über die Unwissenheit der ihnen von den Volksschulen zugeschickten jungen Leute geklagt und von dieser Seite wird jetzt auch einmal ein kräftiger Protest gegen das Abwälzen der ganzen Erzieherpflicht auf die Schulen laut.

„Die Aufgabe der höheren Schule," erklärte gestern Herr Alfred E. Stearns, der Leiter der Philips Academy in Andover, vor einer Versammlung von Schulmännern in Evanston, „wird durch die Art des Schulmaterials, mit dem sie arbeiten muß, noch schwieriger gemacht. Der Verfall des natürlichen und gesunden Familienlebens in Amerika und damit jener gesunden und vernünftigen Erziehung „zu Hause", gibt zu schwerer Sorge Anlaß. Man kann in der Beklagung dieses Zustandes kaum übertreiben und nirgends lassen sich seine Uebel klarer erkennen als in der höheren Schule. Neben ihren vielen anderen Aufgaben muß die Schule mehr und mehr versuchen, ihren Zöglingen nachträglich jene sittliche Erziehung zu geben, die sie eigentlich zu Hause erhalten sollten." Herr Stearns ist Vorsteher einer Akademie, welche junge Leute für das „College" vorbereitet, und zumeist nur von Kindern wohlhabender Eltern besucht wird; seine Klage richtet sich demzufolge vorzugsweise gegen die sogenannten „besseren" Kreise. Er erklärt das Schicksal der Kinder wohlhabender und einflußreicher Eltern für bedauernswerth, weil Vater und Mutter keine Zeit für das Kind übrig haben, jener dank seinen Geschäfts-, diese von wegen ihrer gesellschaftlichen „Pflichten"; aber was er sagt, gilt ebenso wohl für den großen urchschnitt.

Der Unterschied ist nur der, daß reiche Eltern sich von ihrer Eltern- und Erziehungspflicht meinen loskaufen zu Erzieherpflicht meinen loskaufen zu können durch Anstellung von Kindermädchen, Bonnen und Hauslehrern und durch die Bezahlung der Schulgelder an Privatschulen und „Colleges", während der Durchschnittsbürger, wie schon angedeutet, nachgerade zu der Ansicht zu kommen scheint, daß vor dem schulpflichtigen Alter der Kinder irgendwelche Erziehung kaum nöthig und dieselbe vom 6. Jahre ab ausschließlich Pflicht und Aufgabe der Schule sei. Ob er unmittelbar Steuern bezahlt oder nicht — er glaubt sich durch das Geld, welches die Gemeinde für die Schulen ausgibt, losgekauft von seiner Erzieherpflicht und scheint dabei noch oft des Glaubens, seinen süßen Sprößling vor einer etwas strengeren Durchführung der ihr zugeschobenen Pflicht seitens derSchule schützen zu müssen.

In diesem Lichte ist die gerühmteLiberalität der Amerikaner den öffentlichenSchulen gegenüber nicht rühmenswerther, als das verachtete Sichloskaufen vom Waffendienst, wenn das Vaterland in Gefahr ist. Die Erzieherpflicht der Eltern den Kindern gegenüber sollte ebenso heilig gehalten werden, wie die Wehrpflicht, die der Bürger dem Vaterlande schuldet.

Immer langsam voran.

Nach drei Sprüngen vorwärts immer einen oder zwei wieder zurück — geht dieEchternacher Springprozession. Aehnlich gestaltet sich der Vormarsch unseres verehrten Präsidenten in seiner Eigenschaft als Dienst- und Verwaltungsreformer. Er hat den besten Willen, den amtlichen Augiasstall zu säubern und das darin hausende Rauber- und Diebsgesindel zur verdienten Strafe zu bringen. Andere Leute aber haben auch ihren Willen, und zwar ist dieser Wille ein ganz anderer Wille. Was der Präsident thun will oder gethan haben will, wollen sie nicht gethan haben. Und da der Präsident sich dem Einfluß dieses fremden Willens nicht zu entziehen vermag, so sieht auch er sich genöthigt, nach ein paar Schritten vorwärts immer wieder wenigstens einen Schritt rückwärts zu thun.

Der Präsident hat in Sachen der Postschwindeleien seinen guten Willen bewiesen, indem er die Untersuchung der vorgekommenen Gaunereien, mit der sein politischer Herr Generalpostmeister nicht voran wollte, zwei politisch unabhängigen, alsKorruptionsbekämpfer bekannten Männern übertrug, die denn auch der ihnen gestellten Aufgabe mit Eifer und Gründlichkeit nachgekommen sind. — Es war damit ein großer Schritt vorwärts gethan. Was die Parteigänger verheimlicht und vertuscht haben wollten, lag nun aufgedeckt da. Als jedoch geschehen sollte, was das Ergebniß der Untersuchung klärlich erheischte, wurde sofort wieder ein Schritt rückwärts gemacht. Der Bericht stellte nicht bloß die niederen, er stellte auch die höher stehenden Sünder bloß. Er ließ u. A. den Komptroller des Schatzamts, Tracewell, als einen Mann erkennen, ohne dessen grobe und sträfliche Fahrlässigkeit die mannigfaltigen, jahrelangen Spitzbübereien nicht hätten statthaben können. Daß jedoch dieser hochmögende Beamte, eine Leuchte seiner Partei, nun abgesetzt oder seine Abdankung von ihm gefordert werden sollte — dem widersetzten sich der Sekretär des Schatzamts, der Generalpostmeister und andere mehr, die im hohen Parteirathe sitzen. Einen rechtgläubigen Republikaner bestrafen und stürzen, nur weil er den Budlern seiner Partei nicht wie er sollte auf die Finger gesehen hat; einen Mann überdies, der als einflußreicher Führer der „Grand Old Party" in einem wichtigen Staate sich in zahlreichen Wahlkämpfen verdient gemacht hat um den Parteierfolg: einen solchen Mann opfern, nur weil zwei notorische Mugwumps, Leute ohne Partei, seine Absetzung im Interesse des öffentlichen Dienstes fordern — nimmermehr! So arg wurde das Geschrei, daß Herr Roosevelt den bereits zu kräftigem Tritt erhobenen Fuß wieder zurückgezogen hat, und Herr Tracewell ungefährdet und unbehelligt in seinem einträglichen Amte verbleibt.

Denselben Einflüssen, denen Herr Tracewell seine Rettung verdankt, ist es zuzuschreiben, daß der Bristow-Bericht, der seit einiger Zeit sich in Händen des Präsidenten befindet, dem Volke bisher vorenthalten worden ist. Einmal wird der Bericht natürlich bekannt gemacht werden. Man kann ihn nicht unterschlagen und der Präsident will ihn nicht unterschlagen. Aber — erst müssen die Wahlen vorbei sein, die am kommenden Dienstag in ungefähr einem Dutzend Staaten abgehalten werden, ehe es amtlich bestätigt werden darf, wie in der republikanischen Bundesverwaltung seit Jahren an allen Ecken und Enden gegrabscht und gebudelt und gestohlen worden ist.

Als ein durch parteipolitische Rücksichten erzwungener Schritt rückwärts stellt auch die heute im Namen des Präsidenten veröffentlichte Erklärung sich dar, worin — in Ableugnung von Meldungen, die in letzter Zeit mit großer Bestimmtheit aufgetreten waren — gesagt wird, es sei nicht wahr, daß er verlangt habe, den verflossenen ersten Hilfsgeneralpostmeister Perry S.Heath in Anklagezustand zu versetzen; an welche Erklärung die weitere vorläufig „unamtliche" Mittheilung sich schließt, daß irgendwelches Vorgehen gegen Herrn Heath überhaupt nicht beabsichtigt sei.

Wenn irgend ein Mann mehr als ein anderer verdient hat, in Verbindung mit den bekannten Postskandalen an den Pranger zu kommen, so ist Heath dieser Mann. Unter seiner Verwaltung ist die Korruption in's Kraut geschossen, wenigstens die Mehrzahl der Schuldigen ist von ihm und auf sein Betreiben in die gemißbrauchten amtlichen Stellungen gebracht worden. So auch Rathbone und Neely, die aufKuba die großen Unterschleife verübt haben. Es war Heath, der kurz nach seinem Amtsantritt, als ein älterer Kontrolbeamter die Zahlung gewisser Gelder „als gegen jeden Präzedenzfall" beanstandete, den geflügelten Ausspruch that: „Wir sind ein neues crowd und machen unsere eigenen Präzedenze!"

Aber Heath ist Sekretär des republikanischen Nationalausschusses und hatte als solcher hervorragenden Antheil an der Leitung des letzten Präsidentschafts-Wahlkampfes. Er ist der Freund von Mark Hanna, von Senator Scott und anderen Machthabern in der Partei, deren politische Geheimnisse er kennt. Deshalb darf ihm nicht zu nahe getreten werden, und der Präsident ist gezwungen worden, wenigstens indirekter Weise ein Zeugniß der Unbescholtenheit ihm auszustellen. Denn darauf läuft die veröffentlichte Erklärung hinaus.— Es ist, um Heath zu schützen, sogar der Schatten des verstorbenen McKinley heraufbeschworen worden. Auch McKinley ist Heaths Freund und Gönner gewesen. Dieser selber hat ihm das Amt übertragen, in dem er soviel Unheil gestiftet hat. Und, so wird hinzugefügt, wenn Heath gefehlt hat, so hat er im Eifer für die Partei gefehlt: um die Leute zu belohnen, die im Parteidienste sich hervorgethan hatten. Auch habe er schließlich damit nichts weiter gethan, als was ihm aufgetragen war, denn eben dazu sei er auf den Posten gestellt worden — als Beutevertheiler: die politischen Schulden des erwählten Präsidenten abzuzahlen.

Wahr ist das ja. Man hat es seit Jahren gewußt; und es ist deshalb auch nicht zu verwundern, daß die beutejägerischen Parteibosse seine Rettung sich angelegen sein lassen. Und daß sie dabei sogar den Zivildienstreformer Roosevelt in ihren Dienst zu schmieden vermögen, ist nur ein Beweis mehr ihrer Macht und ihrer Rücksichtslosigkeit.

Die Humberts im Gefängniß.

Man schreibt aus Paris: EinSonntag inFresnes-les-Rungis ist gar nicht unangenehm. Der Ort liegt hübsch, südlich von Paris, unweit der Bahn nach Jleaux, Palaiseau usw. Vom frühen Morgen an bringen die Bahnzüge und die Straßenbahnen Besucher, die viel Leben in die Wirthshäuser der Umgebung des riesigen Gefängnisses hineintragen. Müssen sie sich doch die Zeit vertreiben, Wein und frische Luft genießen, bis 2 Uhr, um welche Zeit Besucher der Gefangenen zugelassen werden. Die Besucher sehen durchaus nicht wie Verbrecher oder deren Spießgesellen, sondern wie ordentliche, löbliche Kleinbürger aus. Viele scheinen wohlhabend zu sein. Ehe die Glocke ertönt, wartet schon eine zahlreiche Menge vor dem Riesenthor, in dem sie alle verschwinden. Gegen 4 Uhr beginnt die Rückkehr. Die Besucher scheinen alle sehr befriedigt von dem Befinden ihrer Lieben undTheuren zu sein, denn jetzt geht es erst hoch her in denWirthshäusern, wo Musik erschallt, getanzt und gesungen wird. Wandernde Sänger werden, wie auf den Pariser Gassen, von einem Kreis umgeben, der den Kehrreim wiederholt. Gegen Abend beeilt sich jeder und jede mit dem Rückzug. Denn der Bahnhof wie die Haltestelle der Straßenbahn liegen ziemlich entfernt.

Nur den wenigsten Besuchern sind vorletzten Sonntag zwei Damen aufgefallen, die still und einsam nach dem Gefängniß wanderten, die eine, alt und gebeugt, war ganz schwarz gekleidet, die andere, jung und rüstig, trat mit Vergnügen auf den Rasen. Es war Eva, die Tochter der Humbert, mit ihrer Großmutter,Wittwe des Justizministers Humbert. Der Pförtner begrüßte sie ehrerbietigst mit tieferVerbeugung. Sie kommen fast jeden Tag, denn sie genießen die Vergünstigung, jeden Tag — statt bloß am Sonntag und Donnerstag — ihre Lieben im Sprechzimmer der bevorzugten Gefangenen und Besucher zu unterhalten. Die Wittwe Humbert und Eva ließen zuerst „la grande Therese" rufen, um ihr Backwerk zu bringen, nach dem sie verlangt. Die eine Stunde dauernde Unterhaltung dreht sich stets um das Schicksal der von dem Ehepaar Frederic Humbert eingelegten Berufung. Ein Wächter wohnt dem Gespräche bei. Therese sagte voller Zuversicht: „Weint doch nicht so. Ihr wißt ja doch, daß binnen zwei Monaten wir wieder beisammen und die Millionen der Crawfords gefunden sein werden. Tröstet doch meinen Mann Frederic."

Großmutter und Enkelin begeben sich dann nach der Männerabtheilung, wo sie jedoch nicht lange bei Frederic bleiben, da dieser sehr wenig redet. Um 4 Uhr ist der Besuch zu Ende. Großmutter und Enkelin gehen langsam nach Arpajou, wo sie in der zweiten Klasse der Straßenbahn Platz nehmen. Frau Humbert liest einen der Tagesromane, ihre Enkelin vertieft sich in einen Band deutscherGedichte. Beide scheinen sich gar nicht dessen bewußt zu sein, daß sie selbst den überraschendsten, wechselvollsten Roman mitgelebt haben.

Eine FahrtPlus $2.00 vonChicago

Rundfahrt-Rate via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Punkten in Kolorado, Idaho, Montana, dem kanadischen Nordwesten,Altmexiko, New Mexiko, Minnesota, Nord-Dakota, Manitoba, Wyoming und Arizona. Lange Zeit zur Rückfahrt. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lusier, C. P. & T. A., 113 Adams Straße. 1s26—nov17,sadido

Kurz und Neu.

* Wie bekannt gegeben worden ist, hat der Nachlaß des unlängst verstorbenen Charles B. Farwell einenWerth von zwei Millionen Dollars, wobei zu bemerken ist, daß der Erblasser einen beträchtlichen Theil seines Vermögens schon während seiner Lebzeiten vertheilt hat. Der Nachlaß, der an die Wittwe und die vier Kinder fällt, soll eine Reihe von Jahren hindurch für die Erben verwaltet und dann erst aufgetheilt werden.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 ems

Die Juck-Plage

Das ist Salzfluß oder Ekzema, eine der äußeren Anzeichen von Skrofeln.

Es kommen juckende, brennende, laufende, trockene und abschälende Flecken auf dem Gesicht, Kopf, Händen, Beinen oder Körper.

Es kann nicht durch äußerliche Einreibungen geheilt werden — das Blut muß von den Unreinigkeiten, die dies hervorrufen, befreit werden.

Hood's Sarsaparilla

hat die hartnäckigsten und schwierigsten Fälle kurirt. Nehmt nur Hoods; nichts anderes wirkt wie dieses

Erschoß sich.

Harry Pemberton bereitete seiner Frau eine schmerzliche Ueberraschung.

„Ich fühle mich so wohl, wie ein Fisch im Wasser. In wenigen Tagen gehe ich wieder zur Arbeit. Mache Dir meinethalben keine Sorgen!" — Mit diesen Worten verabschiedete sich gestern Harry Pemberton, Nr. 3531 Cottage Grove Ave., von seiner Frau, die ausging, um Einkäufe zu besorgen. Er war ein Wagenbauer und hatte acht Wochen an Nervenzerrüttung darniedergelegen. Als seine Frau heimkehrte, fand sie ihn entseelt vor. Er hatte sich eine Kugel in den Kopf gejagt.

Todes-Anzeige.

Am Freitag, den 30. Oktober, 4 Uhr Nachm., starb nach kurzem schwerem Leiden unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Clasen,

im Alter von 23 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. November, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 484 42. Court nach dem Oakridge Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Geliebte Eltern, wehret doch den Thränen,
Die Ihr an meinem Grabe weint.
Was hilft Euch Euer banges Sehnen,
Gott hat es gut mit mir gemeint,
Oh, nehmt doch dieses Trostwort an:
Was Gott thut, das ist wohlgethan. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Johanna Miller

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5858 Ashland Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Wilhelm Miller, Gatte.
Wilhelm, Johanna und **Heinrich Miller**, Kinder.
Charles, Henriette, William, Henry und **Frederick Kroell**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

William Bolz

im Alter von 70 Jahren im Herrn selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. November, statt, vom Trauerhause, 13 West 21. Place, um 1,30 Uhr Nachm., nach dem Oakwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Bolz, Gattin.
Charles, Maria, Willie, Lena, Emilia und **Francis Bolz**, Kinder.
John Ullrich und **Chas. Seefeldt**, Schwiegersöhne.
saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Maria W. Heussgen,

Gattin des verstorbenen Rudolf N. Henssgen und Mutter von Amalia, Martha, Agatha, Maria und Antoinette, selig im Herrn entschlafen i.. Beerdigung vom Trauerhause, 217 Elm Str., am Montag, um 10 Uhr Vorm., zu der St. Josephs Kirche, dann nach dem St. Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Heinrich und **Amalia Wieland**, Eltern.
Karl Wieland, Bruder.
Amalia Kruegl, Schwester.
F. X. Kruegl, Schwager.
Lizzie und **Margaretha Wieland** und **Ida Henngen**, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christiana Wulf

im Alter von 70 Jahren, 11 Monaten und 19 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. November, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1219 W. North Ave., n Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Hilbert, Tochter.
Heinrich Hilbert, Schwiegersohn, nebst **Enkeln**. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Hedwig Hallmann geb. **Reschke**

am Mittwoch, den 29. Oktober, im Alter von 28 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 1. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1726 N. Leavitt Str., nach der St. Lukas Kirche, von da nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Carl Hallmann, Gatte.
Alfred, Carl, Lillie, Hedwig, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Marie Urbain geb. **Steffen**

im Alter von 71 Jahren am Freitag Mittag um 12.30 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 2. November, vom Trauerhause, 562 LarrabeeStr., um 3.30 Vorm., nach der St. Michaels Kirche. Von dort nach dem St. Bonifazius Gotesacker.

Frau Kroschel, Frau Carl, Louis und **Julius Urbain**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin

Martha Schmidt geb. **Behrens**

am Mittwoch, den 28. Oktober, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, um 12.30 Nachm., nach dem Montrose Gottesacker, vom Trauerhause, 920 N. Fairfield Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Schmidt, Gatte.
Laura, Elise, Rose, Anna, Kinder.

Zur Erinnerung.

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute unseres geliebten

Gatten und Vaters

welcher heute vor einem Jahre, am 31. Oktober 1902 so plötzlich durch denTod aus unserer Mitte ging.

Ein Jahr ist schon vergangen,
Voll Trauer und Entsagen,
Daß Du, geliebter Gatte,
So plötzlich von uns scheiden mußtest.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Reißt alle Wunden wieder auf.
Geliebter Gatte, Du ruhe sanft,
Kurz war Deine Lebenszeit, sie war nicht lang.
Ehe man es recht bedenkt,
Wird man in's kühle Grab gesenkt.

Die trauernde Gattin: **Minnie Woodrick**, nebst Kindern.

Gestorben: Mabel Struebing, geliebte Tochter von Mr. und Mrs. William Struebing, im Alter von 9 Jahren und 3 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause, 160 Farragut Ave., am 1. November, 9 Uhr Vorm., nach Concordia.

CharlesBurmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185 9sdbdlj
AlleAufträge pünktlich und billigst besorgt.

Ozark Garten,
209 Ost North Avenue.
Gustav Dieckmann.....Eigenthümer

Erstmal. Auftreten in Chicago des vorzüglichen Tyroler-Sängerpaares
Daniel Grau und Frau.
Ferner Auftreten von Miß Mackey, Balladistin; Frl. Rose Rennie, ungarische Liedersängerin; H. Osten, Humorist.
Anfang allabendlich 8 Uhr. — Sonntag Matinee 2.30 Uhr.

Wurzhütt'n, 244 Clybourn Ave.
Samstag, den 24. und Sonntag den 25. Oktober,
Großes Konzert und Vorstellung.
Auftreten folgender Personen: Frl. Freya, Soubrette, Herr Zimmermann, Komiker; Prof. F. Taylor, berühmter Zauberkünstler; Frl. Meister, Sängerin; sowie Frl. E. D. Lafayette, Pianistin. Anfang Samstag um 7.30 Abends, Sonntag um 3 Uhr Nachm. Zum Besuch ladet freundlichst ein: Jos. Moser, Besitzer.

Spezielle Größe Hartkohlen
$6.00 abgeliefert.
M. J. SUMMA,
871 N. Winchester Ave.
saso Phone 705 West.

$1000 Dollars

oder mehr
für nur wenige Cents per Tag
Sicherheit für Eure Familien
Sparkasse für's hohe Alter

Ein sicheres Einkommen für's ganze Leben!

Für wenige Cents per Tag könen Sie für sich oder Ihre Frau oder Ihre Kinder ein sicheres Einkommen schaffen, das niemals verloren geht und welches Ihren Hinterbliebenen jedes Jahr ausgezahlt wird.

Wenn Sie nach Verlauf von 15 oder 20 Jahren noch leben, wird Ihnen das ganze Geld mit den aufgelaufenen Zinsen zurückgezahlt. Diese Kontrakte sind garantirt bei der größten Lebensversicherungsbank der Welt, der:

EQUITABLE von NEW YORK
360 Millionen Vermögen.
75 Millionen Ueberschuß.

Warum jeder Mann eine solche Police haben sollte:

1. Weil eine Lebens-Versicherungspolice die sicherste Sparkasse für das hohe Alter ist.
2. Weil Niemand weiß, was in den nächsten 15 oder 20 Jahren passirt. Sie können Alles verlieren, Alles kann Ihnen genommen werden, doch das an einer Versicherungspolice eingezahlte Geld kann Niemand angreifen, denn es gehört der Familie.
3. Lebens-Versicherungs-Zahlungen sind keine unnöthigen Ausgaben, sondern erspartes Geld.
4. Logen-Versicherungen haben sich als unsicher erwiesen. Niemand kann sagen, wie lange seine Loge noch bestehen wird.
5. Nach 15 oder 20 Jahren wird das eingezahlte Geld mit Dividenden zurückbezahlt.
6. Schon nach 3 Jahren kann man Geld leihen, ohne die Versicherung aufzugeben.
7. Nach 3 Jahren ist man für 4 oder 5 Jahre lang versichert, ohne daß man noch einen Cent zu zahlen braucht.

Wenn Sie noch keine derartige Versicherung haben oder Sie wollen noch höher versichert sein, füllen Sie untenstehenden Koupon aus und schicken Sie denselben an den General-Agenten, derselbe wird Ihnen genauen Aufschluß zukommen lassen.

MAX SCHUCHARDT, Manager,
209 Chamber of Commerce Bldg.

MAX SCHUCHARDT, Mgr.
209 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über eine Versicherung.
Ohne irgend welche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am..........18....
Mein Name ist..........
Ich wohne..........

Schicken Sie den Koupon baldigst! sasodi

Deutsches Theater in **Powers**
Direktion.....Leon Wachsner
Sonntag, den 1. November 1903.
Siebente Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!
Die junge Frau Arneck!
Lustspiel in 3 Akten von Hugo Lüblinen.
Sitze jetzt zu haben. dosaso

COLISEUM.
Internationale Sportsmänner Ausstellung.
Beginnt am 7. November.
Neue Vorführungen.
Täglich von 10 Vorm. bis 12 Nachts.

5. großer Maskenball!
— der —
Wäscherei-Angestellten
LAUNDRY EMPLOYEES
— in der —
AURORA HALLE,
Milwaukee Ave. und Huron Str.
Größter Tanzsaal der Westseite!
Samstag Abend, 7. Novbr. 1903.
$100 in Preisen.....Eintritt 25c.
Die Aurora Halle wird dem Publikum zur Abhaltung von Bällen, Hochzeiten und Versammlungen bestens empfohlen. sasonfr

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein der
Ver. Oesterreicher und Bayern
Grosser BAZAR
....zur Feier des zwanzigjährigen Jubiläums.... in der La Salle Turnhalle, Ecke Willow und Orchard Str.
Freitag, den 20., Samstag, den 21., Sonntag den 22. November 1903. — Tickets 15c. 31ok,7,19nob

13. Stiftungs-Fest!
verbunden mit Konzert und Ball,
— veranstaltet vom —
ColumbiaFrauenverein
Sonntag, den 8. November 1903
in der Großen Wicker Park Halle, 501 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. Anfang Nachm. 3 Uhr.—Tickets 25c pro Person. Musik von Goethels Germ.-Amer. Orchester.

Erster großer
Preis-Masken-Ball!
....arrangirt vom....
Lessing Frauen-Verein
Samstag, den 7. November 1903, in der Westseite Turnhalle, 770 West Chicago Ave. — Tickets: 25c die Person. — Anfang: 8 Uhr Abends. 31ok,5nob

—Großes—
Herbst-Konzert und Ball!
veranstaltet vom
Harmonie-Sängerbund
in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str., Samstag, den 31. Oktober 1903 — Tickets, im Vorverkauf, 25c für Herr undDame, an der Kasse 25c die Person. 3,31ok

Geistig-gemüthl. Unnerhollung
und Danz, afholten von de
Plattd. Gilde Edelweiss Nr. 53.
Sünndag, den 8. November 1903,
in de Arbeiter Hall, 368 West 12. Straße, Ecke Waller.—Anfang Klock 4 Nachmiddags.—Tickets 15 Cents, an de Kaß 25 Cents. 31ok,7no

Freier Sängerbund.
Großes Konzert verbunden mit **Ball!**
Sonntag, den 8. November 1903, in Schoenhofen's Halle, Milwaukee und Ashland Ave. — Tickets: 25c die Person. — Anfang: 3 Uhr Nachmittags. 31ok,7nob

7. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Schwæbisch-Badischen Frauenverein Nr. 1
Sonntag, den 1. November 1903, Anfang Nachmittags 3 Uhr, in der Apollo-Halle, 256—262 Blue Island Ave., nahe 12. Str. Tickets 25c die Person. — Siegemanns Orchester.

Frei! Frei!
Die
deutsche Abtheilung
...der...
Weltausstellung
in St. Louis
für maschinelle Heilgymnastik, Massage und „Physical Culture", sowie ferner Spezialapparate für Behandlung von Rückgratverkrümmungen, zu freier Besichtigung bis 31. Oktober einschließlich.
Von europäischen Aerzten, wie **Dr. Hoffa, Lorenz, Zander, Beeley**, hergestellt und angewendet.
156 Wabash Ave., 6. Floor.
di,do,sa,son

Heute ist der Tag!
Indiana Harbor zu besuchen!!
Freie Exkursionen jeden Tag dieser Woche. Züge fahren ab vom Lake Shore-Bahnhof, Ecke Van Buren und La Salle Str., um 9:40 Vorm., 12:05, 1:35 und 3 Uhr Nachm. Wegen Tickets und Büchlein spreche vor oder schreibt:
EAST CHICAGO COMPANY.
4. Floor, 77 East Jackson Boulevard.
Albert De W. Erskine, Präsident.
Honore Palmer, Vize-Präsident.
Potter Palmer jr., Schatzmeister.
31ok,*

Eröffnung von
OLDORFFS WINTERGARTEN
Madison Str. und Altenheim Station, Harlem.
Samstag, den 31. Oktober, und **Sonntag, den 1. November.**
Großes Konzert und Theater-Vorstellung
Nur 1. Klasse Kräfte. — Eintritt frei!
Man nehme Madison Str. Car oder Lake Str. Hochbahn (Randolph Car) bis zum Garten. — 5 Cents Fahrt. frsa

THEO. KERSTING, Florist.
Frische Blumen für Hochzeiten und Begräbnisse immer an Hand.
ok31,nb7 552 14. Place.

Jetzt ist es Zeit,
Geld zu sparen. Wir fabriziren unsere Waaren selbst und verkaufen sie einzeln zu Engros-Preisen. Ueberzieher, Anzüge und Hosen, ebenfalls fließgefüttertes Unterzeug zum halben Preise.— Geht nicht an diesem Platz vorbei!
—THE—
COLUMBIA STORE,
785 Milwaukee Ave.
midofrsa

Buck Horn Lump-Kohlen, sowie Buck Horn Washed Egg und Nut, Tonne **$5.00**
Buck Horn-Kohlen sind ein sehr reines Brennmaterial. Dieselben brennen besser als irgend eine Weichkohle im Markt.
Die beste Sorte Indiana und Illinois Kohlen, Lump, Egg oder Nut, die Tonne, abgeliefert zu **$4.25**
Beste Sorte Hartkohle, Pocahontas und Coke, zu richtigen Preisen, sowie gutes Fabrikhartholz, zu $3.00 die einspännige Ladung und $4.00 die zweispännige Ladung.
Volles Gewicht, reine Kohlen und prompte Ablieferung.
M. J. SUMMA,
871 N. Winchester Ave.
Phone West 705. 10ok,1mo*

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304. 1fb,1j*

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
— **Deutsche Optiker.** —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Briefkasten.

A. K. — Ihre Anfrage wird von unserem Sachverständigen, dem Thierarzt Dr. Walter Reymann, 1111 Perry Str., wie folgt beantwortet: Die Läuse können Sie beseitigen, wenn Sie sich eine Abkochung von Anis machen und damit Vogel und Bauer abwaschen. Außerdem ist auch Persisches Insektenpulver gut. Zu dem Sande in den Käfig thun Sie etwas Asche. Des Nachts decken Sie den Bauer mit einem weißen Tuche zu und nehmen es in der Morgendämmerung wieder ab, es werden sich dann sehr viele Läuse auf dem Tuche befinden. Die Stimme des Vogels wird schon wieder kommen, geben Sie ihm nicht zu viel Hanf zu fressen, aber öfters etwas Obst und Grünes. Die Federn wird er wohl in Folge der Läuse verloren haben.

Cleveland Ave. — Vielleicht kann einer unserer Leser Ihnen mittheilen, ob und wo es in der Umgegend „Butternuß-Bäume" gibt, uns ist das nicht bekannt. (Unter „Butternuß" verstehen Sie doch Walnuß?)

Frank M. — Rußland verfügt über eine größere Kriegsflotte, als die Ver. Staaten.

Fr. W., Jackson Ave. — Sie können den Arzt nicht zwingen, Abschlagszahlungen zu nehmen. Wenn er Sie auf Zahlung der fälligen Rechnung verklagen will, so kann er daran nicht gehindert werden.

— Streitende. — Der Verletzte hat rechtlichen Anspruch auf Ersatz allen Schadens, welchen sein Angreifer ihm zugefügt hat.

M. H. 100. — Sie können testamentarisch über ihr Eigenthum verfügen, wie es Ihnen beliebt. Sterben Sie ohne Testament, so fällt nach dem Gesetz ein Drittel dem überlebenden Gatten und das Uebrige den Kindern zu.

A. B. — Sie können den Arbeitslohn des ledigen Mannes zur Deckung Ihrer Lohnforderung mit Beschlag belegen lassen.

J. B., S. Leavitt Str. — Die Frau wird voraussichtlich Ihre Klage trotzdem aufrecht erhalten können.

F. J. L. — Erheben Sie Ihre Beschwerde im städtischen Gesundheitsamte.

J. Sy. — Der „Gegenseitige Unterstützungsverein „Prinz Heinrich" hält seine Versammlungen in Schonhofens Halle ab, die Präsidentin ist Frau Dora Haase. Eine vollständige Liste der hiesigen deutschen Vereine und Logen gibt es nicht. Sie finden auf Seite 54 ff des Adreßbuches eine Liste von Vereinen, darunter auch einer Anzahl deutsche.

P. S. 100. — In der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100—102 Randolph Str., können Sie ein solches Werk kaufen.

A. L. — Die staatliche Arzneibehörde von Illinois macht auch bei staatlich geprüften Aerzten aus Deutschland die Ertheilung der Erlaubniß zur Ausübung der ärztlichen Praxis von dem Bestehen einer Nachprüfung abhängig.

L. A. & T. R. — Kein anderer Vierfüßler geräth dermaßen in Schweiß wie das Pferd.

Abonnent. — 1) Die betreffenden Stellen im Dienste der Erziehungsbehörde und der Stadtverwaltung müssen gemäß den Bestimmungen der Zivildienst-Ordnung besetzt werden. — 2) Für einen derartigen Bürgschaftsbond berechnen die Garantie-Gesellschaften jährlich 1—2 Prozent des Betrages. In der Regel ziehen diese Gesellschaften sehr genaue Erkundigungen über die Leute ein, für welche sie eine Bürgschaft übernehmen.

G. — Eine Buchhandlung, die eine Spezialität daraus macht, Bücher auf Kredit zu verkaufen, ist uns nicht bekannt. Uebrigens können Sie ja Ihr Glück versuchen, vielleicht gelingt es Ihnen, eine derartige Abmachung mit einer Buchhandlung zu treffen.

Geo. E. — Es wäre wohl am Besten, wenn Sie die nöthigen Abmachungen durch den hiesigen Agenten der Linie treffen ließen, welche der Betreffende zur Reise über den Ozean benutzt.

Fritz und Harry. — Auch während der Ebbe gibt es zwischen Helgoland und dem Festlande keinen Verbindungsweg, der zu Fuß passirbar wäre.

Marktbericht.

Chicago, den 31. Oktober 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 83c; Nr. 3, roth, 80—83c; Nr. 2, hart, 78½—80½c; Nr. 3, hart, 72—80c.

Sommerweizen, Nr. 1, 84—85c; Nr. 2, 82—84c; Nr. 3, 76—82c.

Mais, Nr. 2, 44—44½c; Nr. 2, weiß, 44—44½c; Nr. 2, gelb, 44¾—45c; Nr. 3, 44¾—44c; Nr. 3, gelb, 44½—45c.

Hafer, Nr. 2, 34½c; Nr. 2, weiß, 37½—38½c; Nr. 3, 34c; Nr. 3, weiß, 36—37c; Nr. 4, 34½—36c.

Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.90—$4.10; „Hard Patents", $4.25—$4.50; besondere Marken, $5.10.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.50—$10.00; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Oktober, neu, 81⅜c; Dezember, 80⅜—80½c; Mai, 79—79⅛c.

Mais, Oktober, 43⅞c; Dezember, 43⅞—44c; Mai, 43c.

Hafer, Oktober, 35⅞c; Dezember, 35⅜—35⅞c; Mai, 36½c.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $6.45; Dezmber, $6.70—$6.72½; Januar, $6.77½.

Rippchen, Oktober, $7.75; Januar, $6.27½; Mai, $6.40—$6.42½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $11.42½; Januar, $12.15; Mai, $12.25.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund. $5.40—$5.80 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $4.90—$5.35; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.40—$4.85; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $2.50—$3.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.25; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt) $5.10—$5.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $4.75—$5.00, leichte gemischte Waare, $5.00—5.20; leichte ausgesuchte, $5.20—$5.30.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.60—$3.85; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.60—$4.00; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.60—$5.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.15½ —0.16
Cooleys per Pfund	0.19
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.16½
„Ladles", per Pfund	0.13 —0.14
Packwaare, frische	0.13 —0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½
„Daisies", per Pfund	0.10½—0.11
„Young American", per Pfund	0.11
Schweizer, neu, per Pfund	11½—12½
Limburger, neu, per Pfund	0.10
Brick, per Pfund	0.10 —0.10½
Eier—	
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19 —0.21
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.23

Geflügel, Kalbsfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08
do., „Springs", das Pfund	0.08½
Enten, das Dutzend	0.11½
Gänse, das Dutzend	7.00—10.00
Truthühner, das Pfund	0.13
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.14
Hühner, das Pfund	0.08½—0.09
do., „Springs", das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.12 —0.1[illegible]
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06 —0.0[illegible]
60— 75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80— 95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09
Fische—	
Trout, per Pfd.	0.06
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.12
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.17
Weißer Barsch, per Pfund	0.00
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.08
Flundern, per Pfund	0.06½
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	1.75 —2.25
do., Pippins	1.50 —2.00
Zitronen, California, per Kiste	3.00 —3.50
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste	2.50 —5.50
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Pfirsiche, Michigan 1-5 Bushelkorb	0.25 —0.30
Birnen, Keiffers, per Bushel	0.60 —0.90
Quitten, beste	3.00 —5.00
Weintrauben, Niagaras, 8 Pfund-Korb	0.24 —0.25
do., Michigan schwarze, per 8-Pfund-Korb	0.18 —0.24
Kronsbeeren, per Faß	7.50 —8.00
Kopfsalat, per Kübel	1.00 —1.50
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	0.75 —1.00
Kraut, hiesiges, per Tonne	5.00 —8.00
Blumenkohl, per Kiste	2.00 —2.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.25 —0.30
Zwiebeln hiesige, per 70 Pfund	0.50 —1.00
Rüben, neue, 1½ Bushel	0.25 —0.30
Mohrrüben, per 1½ Bushel	0.30 —0.40
Tomaten, per Bushel	1.00 —2.25
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	1.00 —1.25
Sellerie, Michigan, per Kiste	0.40 —0.50
Süßkorn, 4 Dutzend	0.30 —0.35
Gurken, per Dutzend	0.75 —0.90
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	1.50 —1.75
Wachsbohnen, per Bushel	1.50 —1.75
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.00
„Medium"	1.90
Rothe Nierenbohnen	3.25
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Burbanks, per Bushel	0.56 —0.64
do., minderwerthige, per Bushel	0.45 —0.50
Süßkartoffeln, hiesige, Faß	2.25 —2.50

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Aulich, August, 66 J., 29 Johnson Str.
Gehl, Fred, 21 J., 597 Clybourn Ave.
Happel, Martha, 37 J., 182 Orchard Str.
Jung, Mathias, 62 J., 945 Bryn Mawr Ave.
Krump, Mathias, 64 J., 540 Shields Ave.
Lekberg, Chas., 64 J., 9557 Commercial Ave.
Rudelman, Adolph, 61 J., 672 W. 14. Str.
Riemann, Marie, 69 J., 407 Potomac Ave.
Plach, Paul, 56 J., 1278 57. Ave.
Ruge, Paul, 54 J., 1248 Wolfram Str.
Spuch, William, 43 J., 134 Ruble Str.
Schmidt, Martha, 35 J., 920 N. Fairfield Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Charles R. Robinson von Ottawa — Verbindlichkeiten $1880, Bestände $727.
Charles J. Cobleigh von Kankakee — Verbindlichkeiten $12,543, Bestände $300.
George Reilly — Verbindlichkeiten $2597, Bestände $2784.
Frau Erie A. Napier — Verbindlichkeiten $3938, Bestände $75.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamte lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 31. Oktober.

1 Abram Agatha
2 Adamski Wojciech
3 Albrecht Louise 2
4 Aleksandrowicz Szymon
5 Alexander Susanna
6 Allen M
7 Angielski Jan
8 Armstrong W B
9 Astman Reinhart
10 Bachörz Wiktoria
11 Bakszjew Wincenti
12 Balint Ruhm
13 Ballen Rack
14 Baltramjunas M
15 Banach Ludwik
16 Bardowsky Kasimo
17 Baran Feliks
18 Bassa Petar
19 Baumann Josef
20 Bauman M
21 Bergonder Jozef
22 Bereovich H
23 Biron Alois
24 Bloch Ernest
25 Blockus Louise Miß
26 Bochenko Mateuz
27 Boeskaj Anna
28 Bollmann Rudolf
29 Bonk Andrews
30 Bönquist Anna L
31 Borkowsky J
32 Borkowskreg Feliks
33 Böttcher W
34 Boyosz Ludwika
35 Braun A
36 Bretus Marein
37 Brosky Richard
38 Budzyba Anna
39 Bulanda Wojciech
40 Buratowska Wiktor
41 Bzdan Michal
42 Cepek Jozsef
43 Cerionak Bronislaw
44 Chlebek Bartlomiej
45 Chorbat Jozef
46 Choronykiewicz Jan
47 Chowanez Jlko
48 Cielec Klemens
49 Cisek Antoni
50 Clark John
51 Cohn Sarah
52 Collette Therese 2
53 Corin M
54 Csebuch Celka
55 Cuculic Mate
56 Carilo Stepan
57 Cymbrala Piotr
58 Cypula Rohl
59 Czaja Marya
60 Czyseon Jozef
61 Dasovic Juraj
62 Demnorowicz Wiktorje
63 Deuß Edmund
64 Dockimem Mamie
65 Dopkus Frank
66 Dray Palwina
67 Dziopa Jan
68 Frankfurther Albert
69 Frashtjansky S
70 Fünfhausen W
71 Gabriel Boocz
72 Gajewski Jan R
73 Gallel Marko
74 Getel Martin
75 Gigos Gusto
76 Gilska Balbina
77 Gisling Emil
78 Glodzicka Katarzyna
79 Glükker Blanche Mrs
80 Goldberg Max
81 Golonka Karolina
82 Golonka Jan
83 Grantke Wladyslaw
84 Großman Mr
85 Grüning William
86 Grupkorich Andrja
87 Gozesik Jozef
88 Gwiazdan Julian
89 Gwzik Kaspar
90 Hadman Joseph
91 Hatasinski Franc
92 Hahn Friedrich
93 Hallmann Helene
94 Halos Rozalia
95 Hamborsky Stif
96 Hauses Adam
97 Hauseroth Edward
98 Haralovic Nikola
99 Harth, John
100 Haupt Charly
101 Hayrum Domenik
102 Heiberg Xavier
103 Hirschfeld Leopold
104 Hiyan Anna
105 Hiyan Jan
106 Hofer Victor
107 Hodr Alois
108 Holz Albertine
109 Hopkins J Stuart
110 Hoppe Fred
111 Hrobak Anna
112 Hübscher Emil
113 Hühnke Hermann
114 Iborek Marya
115 Imbiewicz John
116 Iwikas Alois Jan
117 Jansa John
118 Januszyk Franciszek
119 Janaitis Francisek
120 Jastrzal Jozesa
121 Jarmakowicz Jana
122 Jasinski Wicenty
123 Jensoen Anna
124 Jochyniak Jakob
125 Jolowska Maryanna
126 Jonyak Meri Mrs
127 Jozwik Ella Mrs
128 Jürgensen Asmus
129 Kaciczak Wojciech
130 Kabow Stefan
131 Kaplan Sam
132 Karlinsky Julia
133 Kasman Anton
134 Kasiok Anna
135 Kawowski Ignac
136 Kedsior Jan
137 Kedzior Regina
138 Kendzierski Stanly
139 Kerth John
140 Klacko John
141 Klemann Friedrich
142 Klich Dzan
143 Kmatlowski Josef
144 Kohn Pete
145 Kohanov Steva
146 Koleno Adam
147 Kolezak Jan
148 Kopala Anton
149 Kornak Piotr
150 Korabs Jozef
151 Kowalski Jorko
152 Kowalski John
153 Kosinski Stanislaw
154 Kozial Adam
155 Kozial Josef
156 Krämer Emilie
157 Krämer Jakob
158 Kraft Franziska
159 Kral Meri Miß
160 Krasan Walenty
161 Krasanskis Petras
162 Krause John
163 Kratzmann Julia
164 Kubala Albert
165 Krupa Anton
166 Kuns Marie
167 Kurzowa Wladyslaw
168 Kwedlawin Jozef
169 Lajos Ludwig
170 Lasos Sumak
171 Lampart J
172 Langholf Willy
173 Lasner Adolf
174 Lauer Bertha Mrs
175 Limich John
176 Lembe Richard
177 Lestiyna Adolf O H
178 Levy J G Mrs.
179 Levy R A
180 Lewandowski J
181 Lewandowski A
182 Lewandowska Helene
183 Lichner Maria
184 Liska Josef
185 Litwrila Michal
186 Loeb Hannah Mrs
187 Lude Marshall Mrs
188 Luptok Josef
189 Lipp John
190 Mankowiak Jozef
191 Maczukas Mikola
192 Maciej Wiatr
193 Mackiewicz St
194 Maczjulis Isidor
195 Madej Tekla
196 Machro Anton
197 Makoschy August
198 Mandziara Henry
199 Markowiski Jan
200 Marzalek Zofia
201 Marzes Jan
202 Matyas Horvath
203 Matson Alma Mrs
204 Matazice Jan
205 Mayers Jos
206 Mazur Jan
207 Meller Sam
208 Mensinger Adolf
209 Mendel Jozef
210 Meyer Ludwich
211 Migata Jolijana (2)
212 Miller Jan
213 Monica Aleks
214 Mrozek Jedrzj
215 Mrus Powel
216 Müller Fritz
217 Murczek Jozef
218 Nast Jeannette A
219 Niemice Jozef
220 Nowak Neli
221 Nyer Macej
222 Ober Adolf
223 Ogradnik Stanis
224 Olsbiecak Stefan
225 Osjaba Jan
226 Osewski Julian
227 Oswald Anton
228 Paozygnal Regina
229 Bertl Therez
230 Petrasek Jos
231 Piehtarstti Vincent
232 Pirok Pawel
233 Piotszenzki Edward
234 Piton Bronislawa
235 Pleyer Johan
236 Plichtowicz Ploman
237 Plonka Michal
238 Poczatko Katazyna
239 Podoluch Maryjanna
240 Podrosskia A
241 Pommerenke Clara
242 Poniecki Stif
243 Popovic Nikola
244 Popper Leo
245 Poreba Jan
246 Potocku Jan
247 Preihs J
248 Pupinas Peter
249 Prudik Johann
250 Pyszczynski Frank
251 Rabiner Judescher
252 Rajkovich G
253 Rapala Jakob
254 Raterkoff J
255 Rießner Carl
256 Rimszom Toni
257 Riggert Fritz
258 Ritt Johann
259 Rodowicz Teofilu
260 Rönber Karl
261 Rosenberg Haiki
262 Rosenstiel B
263 Roundfield Harry
264 Rowan W J
265 Ruzich Fran
266 Rydecki Mikolaj
267 Sack Herman
268 Sajek Agata
269 Sak Jos.
270 Sakaitis P
271 Salomen Aksel
272 Sasiadek Tomasz
273 Schafer Wilhelm
274 Schlabowski Johann
275 Schmuhl Jacob
276 Schnicd Georg
277 Schraut Ch
278 Schuk John
279 Schwender John
280 Schwarz Erich
281 Seboiouski Stan.
282 Sentfhold Max
283 Sepicky M
284 Shamshoian R
285 Schäflein H B
286 Shimkus J
287 Sigal Jacob
288 Sikorski Pawel
289 Skwarek Johan
290 Slachta Stan.
291 Smigiel Jozef
292 Sobeck Jozef
293 Sobozek Thomas
294 Sobolow Harry
295 Sozsesne Kadar
296 Sroka Marya
297 Stachura Piotr
298 Staeding Hygo
299 Stark John
300 Steniewicz Antoni
301 Stereberg C
302 Stone Frank
303 Stikudi W
304 Stoßnagel A S
305 Strauß R
306 Strauß Haimann (2)
307 Strzelecki Fran.
308 Sukiewycz Kaz.
309 Supkus Wm (2)
310 Svitak Jacob
311 Swiatowicz Marya
312 Swartwout T H
313 Swiantonlouska Jos
314 Swigon Andrzy
315 Szeszul Julyanna
316 Szafarz Michael
317 Szczyrta Jakob
318 Szefczyk Johann
319 Szimelonis Wilim
320 Szlazas Inozapas
321 Szulgit Wincenty
322 Szybinski Jakob
323 Szyrwaytis And.
324 Tacik Zdrislaw
325 Talara Wicenty
326 Tenoel John
327 Thoma Lena
328 Thomacelury Ubany.
329 Tomarin Urban
330 Torner Wm.
331 Tosne Michele
332 Trope L
333 Tsoumakin Const. Theodore
334 Tusek And.
335 Tworkovna Kar.
336 Twardy Nawzyniec
337 Tyenna Simon
338 Ulowiakey Antoni
339 Urban Michal
340 Urbanski Wladysl.
341 Varga Anna
342 Vögler Wilhelm
343 Walikonis Anton
344 Wanat Anna
345 Wardzala Sta.
346 Wardzala Wojciech
347 Wasolowski Mike
348 Weber J F. Chr. Dr.
349 Wenzel Mathias
350 Wesolowski Jakob
351 Wetzel Alwine
352 Wietraylowski Kaz
353 Wisniowicz Karol
354 Wisniewski Jona
355 Wiwolowski Brons
356 Witek Kazimiesz
357 Witek Zigmond
358 Wojtowicz Kasyan
359 Wranke Charles
360 Wytoniec S D
361 Wytoniec Fed
362 Wzorek Stanislaw
363 Zajac Michael
364 Zanucha Stan
365 Zaslawnok Anton
366 Zatyko Jos
367 Zein Frank
368 Zelak Franciszek
369 Zelinsky Mich
370 Zelods Franc
371 Zojewsky Jan
372 Zondlak Marya
373 Zucarz Katarzyn
374 Zuval Izydor
375 Zubeski Josef
[illegible]

Meine neue Entdeckung kurirt schwache Männer.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde es Ihnen beweisen. Ueber 500 Männer schrieben mir letzten Monat, und jeder einzelne von denselben ist jetzt auf dem Wege zur vollkommenen Vitalität und Manneskraft. Auch Sie können gründlich geheilt werden, wenn Sie mir sofort schreiben. Ich werde Ihnen dann kostenfrei mein deutsches Buch (108 Seiten stark) senden, welches meine wichtige Entdeckung beschreibt, sowie das Geheimniß meiner neuen Spezialheilmethode, schwache Männer zu kuriren, ausführlich erklärt. Dies deutsche Buch lehrt, wie vollständige Heilung zu Hause und ohne Berufsstörung zu erlangen ist.

Seitdem die größten deutschen Zeitungen dieses Landes ihren Lesern mittheilten, daß ich eine positive und wunderbare Kur für alle Arten geschlechtlicher Schwächezustände der Männer entdeckt habe, bin ich aus allen Theilen des Landes mit einer Menge Anfragen um weitere Aufklärung bestürmt worden. Kein Tag vergeht, ohne daß ich nicht auch viele Dankschreiben erhalte von Patienten, die durch meine Entdeckung kurirt wurden. Einige Beispiele werden genügen:

Werther Herr Doktor: Obgleich ich 68 Jahre alt bin, will ich sagen, daß ich nie, seit meinen 30er Jahren so jung und kräftig gefühlt habe wie jetzt. Ich hatte alles versucht, aber Ihre neue Entdeckung war das einzige Gute. Sie haben mich vollständig kurirt, und bei meinem Alter ist das wirklich wunderbar.

An Herrn Dr. Boberts: Ich brauche keine Behandlung mehr. Ich bin kurirt. Ich fühle 20 Jahre jünger. Auch möchte ich Ihnen für ihr lehrreiches Buch danken. Sie schickten es mir frei, aber es ist sein Gewicht in Gold werth.

Geschätzter Her. Doktor: Ihre Behandlung hat meine Erwartungen weit übertroffen und ich bin sicher, daß ich jetzt gründlich geheilt bin. Die Verluste sind völlig beseitigt, die geschwächten Organe haben ihre natürliche Kraft und Entwickelung erhalten. Alles dies verdanke ich Ihnen und Ihrer großartigen Entdeckung.

Mit meiner neuentdeckten Methode, welche ich allein besitze, garantire ich rasche und gründliche Heilung jeder Geschlechtskrankheit oder Schwäche, wie Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Verluste, Folgen schlechter Jugendgewohnheiten, mangelhafte Entwickelung der Organe, Prostat- und Blasenleiden, Impotenz und alle ähnlichen Schwächezustände.

Adressiren Sie Ihre Briefe wie folgt: **Dr. Gustav H. Boberts, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich.**, und werde ich Ihnen dann sofort mein großes, 108 Seiten starkes deutsches Buch in einfachem versiegeltem Umschlag zusenden. Das Buch enthält eine ausführliche Beschreibung jeder Art Geschlechtsschwäche und erklärt das Geheimniß meiner neuen Entdeckung. Früher kostete dasBuch $1, aber um demselben die größere Verbreitung zu geben, die es verdient, schicke ich es jetzt absolut frei an jeden Mann, der sich dafür interessirt und der sogleich darum schreibt und diese Zeitung erwähnt.

28okt,misa*

Lokalbericht.

Abänderung nöthig.

Die Bauordnung, soweit sie die Theater betrifft, theilweise veraltet.

Gegen die Blatterngefahr.

Der Countyrath bewilligt für ihre Bekämpfung in Lemont $2000. — Die Angestellten des abgesetzten Distel-Kommissarius verlangen ihre Bezahlung.

Baukommissär Williams hat in neuester Zeit eine gründliche Inspizirung sämmtlicher Theaterlokale der Stadt vornehmen lassen und seinen Bericht über das Ergebniß der Inspektion dem Mayor zugestellt. Am Montag wird der Bericht durchgesehen werden. Wie es heißt, wird man nun an der Bauordnung, soweit sie auf Theaterlokale Bezug hat, verschiedene Veränderungen vornehmen, welche durch die in der Bautechnik gemachten Fortschritte geboten erscheinen. Man wird dann aber den Inhabern aller Theaterlokale strikte Befolgung der Vorschriften zur Pflicht machen.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtrathes beschäftigte sich gestern mit dem Gutachten des Korporationsanwaltes Tolman, laut dessen die Chicago Telephone Co. der Stadt gegen $350,000 schuldet als rückständige Abgaben auf die von ihr in den Bezirken Lake View, Lake und Hyde Park erzielten Einnahmen, seitdem diese der Stadt angegliedert sind. Präsident Wheeler von der Telephone Co. war zur Stelle und erklärte, die Gesellschaft würde die fraglichen Abgaben verweigern unter Berufung auf die ihr seiner Zeit von den Ortsbehörden der betreffenden Bezirke unentgeltlich zugestandenen Gerechtsame. Herr Tolman bleibt dagegen bei seiner Erklärung, daß die Abmachungen jener Behörden mit der Telephon-Gesellschaft durch die Angliederung der Gebiete an die Stadt hinfällig geworden seien. Am Freitag wird der Ausschuß eine weitere Sitzung in dieserAngelegenheit abhalten und dann Herrn Tolman wahrscheinlich ermächtigen, gegen die Telephone Co. auf Zahlung der Rückstände zu klagen.

Der countyräthliche Ausschuß für den öffentlichen Dienst hat gestern $2000 bewilligt für die Bekämpfung der Blatterngefahr in Lemont. — Angestellte des abgesetzten Distel-Kommissarius Van Slooten klagten dem Ausschuß, daß sie noch beträchtliche Gehaltsrückstände zu fordern haben und nun nicht wüßten, an wen sie sich zu halten hätten. EinUnternehmer, welcher die Mäharbeit für Van Slooten besorgt hat, gab an, daß er von Van Slooten eine größere Summe Geldes zu fordern habe und, wenn er diese nicht erhielte, seinen Leuten nicht die Löhne zahlen könnte, die er ihnen noch schuldet. Der Lohnrückstand beziffert sich auf etwa $1000. Es wurde beschlossen, die Angelegenheit einem Unterausschusse zu überweisen, welcher sie gründlich untersuchen und dann entsprechende Vorschläge unterbreiten soll. Wahrscheinlich wird ein „stellvertretender Distel-Kommissär" eingesetzt werden, welcher alle einlaufenden Rechnungen prüfen und diejenigen, welche er in der Ordnung befindet, zur Zahlung anweisen wird.

Superintendent Rapp von der städtischen Parkverwaltung hat auf Grund der von Austiner Bürgern erhobenen Beschwerden es der Telephone Co. untersagt, unterirdische Leitungsanlagen in dem „Ruination Park" von Austin einzurichten.

* * *

Um die Inkorporationsakte der zwecks Reorganisirung der Union Traction Co. gegründeten „Chicago Railways Co." einige Stunden früher in die Hände der Interessenten gelangen lassen zu können, nahm der Anwalt Howard M. Carter, welcher nach der Staats-Hauptstadt gesandt worden war, um sie zu holen, gestern in Springfield für die Rückfahrt nachChicago einen Sonderzug, der ihn in fünf Stunden hierherbrachte. Die Gesellschaft hat sich dann noch gestern Abend konstituirt durch Erwählung der nachgenannten Beamten:

Präsident, Alfred L. Skitt von New York; Vize-Präsident, John W. Gary von Chicago; Sekretär und Schatzmeister, Harry B. Hollins von New York; Direktoren, Alden W. Dunning und Howard M. Carter von Chicago.

Herr Skitt nahm gestern Abend mit den Direktoren der Union TractionCo. wegen der Reorganisirung Rücksprache, und es wurde vereinbart, daß die Anwälte der beiden Gesellschaften einen Vertragsentwurf für das zu treffende Abkommen ausarbeiten sollen. Herr Hollins legte seine Stellung als Direktor der Union Traction Co. nieder und zu seinem Nachfolger wurde ein Herr W. H. Clark gewählt, der in dem Bureau des Generalanwalts der Gesellschaft angestellt ist. Herr Hollins, Herr Skitt und Herr Harrity sind schon gestern Abend, die Herren Govin und Auerbach sind heute Vormittag nach dem Osten zurückgereist. Generalanwalt Gurley von der Union Traction Co. hat die Zeit geeignet für eine zehntägige Erholungsreise nach New Orleans gefunden. Es bleibt somit für die Fortsetzung der Verhandlungen mit der Stadt nur Herr John S. Miller in Chicago zurück, und dieser beharrt nach wie vor darauf, daß die Union Traction Co., bezw. die Nord- und die Westseite Straßenbahn - Gesellschaft, nicht in der Lage seien, auf ihre neunundneunzigjährigen Charterrechte Verzicht zu leisten. — Daß sich gestern auch der Börsenkaiser Morgan von New York in Chicago befand, wird als ein rein zufälliges Zusammentreffen bezeichnet, welches mit der Straßenbahnfrage nicht das Mindeste zu thun habe. Herr Morgan hat denn auch in der That an keiner von den Konferenzen theilgenommen, welche von den Direktoren und Rechtsvertretern der betheiligten Gesellschaften abgehalten worden sind. Gestern Abend besuchte er als Gast des Herrn Marshall Field die Pferdeausstellung.

Aerztin gelähmt.

Dr. Sarah Hacket Stevenson, Mitglied der „American Medical Association," erlitt gestern in ihrem Sprechzimmer, Nr. 34 Washington Str., einen Blutsturz. Sie wurde nach dem Augustana-Hospital geschafft, wo festgestellt wurde, daß sie theilweise gelähmt ist. Man befürchtet, daß sie niemals vollständig wiederhergestellt werden wird.

Im Tode vereint.

Drei Tage nach dem Tode ihres Bruders, des Millionärs P. J. Sexton, schlummerte gestern Frau Eliza Sexton Reilly, Nr. 2956 Indiana Ave., in's Jenseits hinüber. Sie war seit längerer Zeit theilweise gelähmt, starb aber angeblich an Altersschwäche. Das Begräbniß findet am Montag statt.

— Kathederblüthe. — Die Römer begannen ihre Zeitrechnung mit der Erbauung der Stadt Rom, welche aber niemals stattgefunden hat.

Die Chinesen sagen:

„Wenn der Wind das Feuer anbläst, sparst Du Dir Mühe." Die Arbeit kann verringert werden durch den Gebrauch von

Sapolio

Herbst-Wetter ist häufig gefährlich für Frauen.

Pe-ru-na ist ein gutes Tonic für Katarrh. Jede Frau braucht solch' ein Mittel, besonders im November.

Ausgeschnittene Kleider und Katarrh.

Pe-ru-na ist ein Schutzmittel für die Gesellschaftsdame.

Frl. Florence Wayland schreibt in einem Briefe von 1608 Aldrich Ave., Minneapolis, Minn.:

„Ich kann Peruna aufrichtig auf's Wärmste empfehlen, denn ich habe es gebraucht und fand, daß es von vorzüglicher Wirkung ist. Gleich zu Winteranfang erkältete ich mich, da ich der Zugluft in der Oper ausgesetzt war, und den nächsten Abend besuchte ich einen Ball und erkältete mich noch mehr, und bald fand ich, daß Influenza mich in ihren eisernen Krallen hatte. Ich nahm dann Medizin, Pulver und Pillen ein, fand aber keine Linderung, bis eine Freundin, die mich besuchte, eine Flasche Peruna brachte und darauf bestand, daß ich mit allem Anderen aufhöre und mit Peruna einen Versuch mache. Ich that es und bin so froh, daß ich es that. In zehn Tagen besserte ich mich und in zwei Wochen war ich wieder hergestellt. Peruna nimmt den ersten Platz in unserem Medizinschrank ein, und wir Alle nehmen es, wenn wir uns auch nur leicht erkälten." — Florence Wayland.

Katarrh mag irgend ein Organ des Körpers befallen.

Frl. Mary Gray, Walkerville, Ontario, Kanada, schreibt:

„Feder und Tinte können nicht erzählen, was Peruna an mir bewirkte nach schlimmem Leiden im Magen und den Eingeweiden. Ich begriff, die Ursache müsse entfernt werden, und da Ihre Medizin mir von einer Freundin empfohlen war, die sie gebraucht hatte, beschloß ich, sie zu versuchen, und fand, daß sie allen Anforderungen in meinem Falle gewachsen war; denn ein paar Flaschen gaben wir meine gute Gesundheit zurück." — Mary Gray.

Wenn Lungen - Katarrh vernachlässigt wird, entsteht häufig Schwindsucht daraus.

Frl. Mary Kemkemer, 44 Raynier Str., Cleveland, Ohio, schreibt:

„Es freut mich, Sie von den äußerst zufriedenstellenden Resultaten in Kenntniß zu setzen, die ich durch den Gebrauch von Peruna erzielt habe. Ich zog mir eine schwere Erkältung bei einer Abendgesellschaft zu und meine Lungen wurden nachhaltig davon affizirt. Keine Medizin half mir, bis Mutter mir Peruna gab, das schnell einen vollständigen Wechsel zum Besseren bewirkte und mich in drei Wochen kurirte. Ich habe keine schlimmen Nachwirkungen verspürt, noch ist das Leiden wiedergekehrt, und ich bin Ihnen aufrichtig dankbar für Ihr wunderbares Peruna."—Mary Kemkemer.

Die Dame der vornehmen Welt erkältet sich während der gesellschaftlichen Saison sehr leicht. Tief ausgeschnittene Kleider, dünnes Unterzeug, der plötzliche Wechsel vom heißen Ballsaal zur bitterkalten Straße verursachen jährlich unzählige Fälle von Katarrh. Sie müssen sich diesen Strapazen aussetzen, deshalb braucht die vornehme Dame ganz besonders Schutz. Sie sollten ein erprobtes Mittel gegen Erkältungen und Husten stets an Hand haben, um es bei den ersten Anzeichen einer Erkältung einzunehmen.

Peruna ist genau solch' ein Mittel, wie die hier veröffentlichten Zeugnisse beweisen. Peruna beugt Erkältungen vor durch Stärkung der Schleimhäute; es heilt Erkältungen, da es die katarrhalischen Schleimhäute heilt. Damen der vornehmen Welt finden, daß es ein Schutz- und Heilmittel ist. Damen aller Klassen finden, daß es ein unschätzbares Mittel für die vielen katarrhalischen Leiden des Winters ist.

Frl. Margaret Hueston, 1127 Linden Str., Indianapolis, Ind., schreibt:

„Peruna ist wirklich ein Segen im Haushalt. Letzten Herbst erkältete ich mich stark, und ich bekam einen unangenehmen Katarrh der Athmungsorgane, und mehr als zwei Wochen konnte ich nicht essen und keinen erfrischenden Schlaf finden. Ich wurde nervös und gereizt und Alles sah ich von der Schattenseite an. Eine gute Nachbarin rieth mir, Peruna zu versuchen, und ich ließ sogleich eine Flasche holen. Ich freue mich wirklich, daß ich es that. In einer Woche verspürte ich Linderung, und bald war mein Befinden besser, als in den letzten zwei Jahren. Ich fürchte mich nicht so vor Erkältungen wie früher, denn ein wenig Peruna heilt mich." — Margaret Hueston.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of the Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Geständiger Dieb.

Verluste auf der Rennbahn führten ihn auf den Pfad des Verbrechens.

Der 18jährige Arthur Emrick, der Sohn wohlhabender, in Boston wohnhafter Leute, wurde gestern unter dem Verdacht verhaftet, einen Einbruch verübt zu haben. Er gestand nicht nur das ihm zur Last gelegte Verbrechen ein, sondern gab auch unumwunden zu, Diebstähle und Fälschungen verübt zu haben, um seiner Spielsucht fröhnen zu können.

Vor zwei Wochen wurde in die Wohnung von Salomon Becker, Nr. 522 Cornelia Straße, eingebrochen und eine goldene Uhr und andere Werthsachen im Betrage von $300 gestohlen. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives Sheehan und Hughes stellten fest, daß der Dieb durch eine unbenutzte Thür, die wie die Wand tapezirt war, gedrungen war und die zerfetzten Tapeten sorgsam durch Reste, die in einer anstoßenden Kammer gelegen hatten, ersetzt hatte.

In einem angrenzenden Zimmer entdeckten sie unter Emricks Bett einen Kleistertopf und ein Paar alter, mit Kleister beschmierter Beinkleider.

Emrick wurde seitdem scharf bewacht und gestern an Clark und Madison Straße verhaftet, als er im Begriffe war, sich nach der Rennbahn zu begeben. Er gestand, außer dem Einbruch Diebstähle und Fälschungen verübt zu haben, während er in Diensten von C. Sidney Shepard & Co., Nr. 23 Randolph Straße, und der Thayer & Jackson Stationery Company, Nr. 71 Monroe Straße, stand. Pfandscheine über Revolver, Schmucksachen und Werthgegenstände, um die er Genossen bestohlen hatte, wurden ihm abgenommen.

„Ich habe am Derby-Tag zum ersten Mal auf Rennpferde gewettet und gewonnen. Ich wettete dann öfters, kurze Zeit auch mit Erfolg. Das Glück wendete sich aber bald. Ich verlor meine gesammte Baarschaft und wurde schließlich zum Dieb und Einbrecher."

Charles Nelson, Nr. 4536 Cottage Grove Ave., wurde gestern auf dem Dache der an 57. und Carpenter Str. gelegenen Schule von seinem Arbeitsgenossen Peter Roberts vermessert. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten. Roberts entkam.

Nelson hatte, seinen Angaben gemäß, Roberts ersucht, einen Eimer Wasser zu holen. Roberts hätte sich geweigert und erklärt, daß die Reihe, Wasser zu holen, an ihm sei. Beide wären darüber in Streitigkeiten gerathen, die bald in Thätlichkeiten ausarteten. Im Verlaufe des Handgemenges wären sie bis an den Rand des Daches gerollt und in Gefahr gewesen, aus einer Höhe von 40 Fuß abzustürzen, als Roberts plötzlich ein Messer gezogen und ihm mehrere Stiche beigebracht hätte. Roberts sei dann an einem Tau hinabgeglitten und habe seine Flucht bewerkstelligt.

Muthmaßlich in einem Anfalle von Verfolgungswahn legte gestern der 19jährige George Gurnea, Nr. 129 77. Place, eine Büchse auf seine Mutter an, in der Absicht, sie zu erschießen. Nachbarn kamen der Bedrängten zu Hilfe und überwältigten nach kurzem Kampfe den augenscheinlich Irrsinnigen, der dann einem Polizisten übergeben und in der Bezirkswache zu South Chicago eingekäfigt wurde.

Nicholas O'Leary überrumpelte in seiner Wohnung in Melrose Park einen Einbrecher. Dieser stürzte sich auf ihn. Frau O'Leary schlug Lärm. Ein Polizist erschien auch bald, packte aber O'Leary. Während letzterer und der Sicherheitswächter sich herumbalgten, entkam der Dieb. Er hat seinen Hut zurückgelassen.

W. E. Stratton von der Homer-Schule meldete gestern Abend der Polizei in River Forest, daß er auf der Brücke über den Desplaines-Fluß von zwei Wegelagerern überfallen und um $78, sowie eine goldene Uhr beraubt wurde.

Frau A. McCusker, Nr. 291 Michigan Ave., erwachte gestern Abend, gegen Mitternacht, durch ein Geräusch in ihrem Schlafzimmer und sah einen Neger vor sich stehen. Sie sprang aus dem Bette. Der Einbrecher gab Fersengeld, sprang aus einem Hinterfenster und entkam. Frau McCusker hatte unter ihrem Kopfkissen $300 liegen.

Die achtjährige Florence Nelson wurde gestern Abend vor der elterlichen Wohnung, Nr. 254 Wells Str., von zwei halbwüchsigen Mädchen um ihre Börse beraubt, die 65 Cents enthielt. Die Mädchen hatten auch ihren Ring bewundert und sie gebeten, ihn genauer besehen zu dürfen. Florence wollte den Ring eben von ihrem Finger streifen, als ihr zehnjähriger Bruder auf der Bildfläche erschien. Die Mädchen liefen davon, die Börse mit sich nehmend.

Eugene C. Elkin, der früher eine Vertrauensstellung bei einer Kohlengrubengesellschaft in der Nähe von Springfield bekleidete, aber vor sechs Jahren, angeblich nach Verübung einer Fälschung, flüchtig wurde, ist gestern hier verhaftet und in der Hauptwache eingekäfigt worden. Er hatte, steckbrieflich verfolgt, als Freiwilliger den Feldzug in den Philippinen mitgemacht und stand seit seiner Rückkehr nach den Ver. Staaten als Reisender in Diensten der „Home Rubber Co.", Nr. 17 La Salle Str. Er wird den Behörden in Springfield ausgeliefert werden.

Diejenigen, welche heute Abend Halloween-Scherz zu treiben gedenken, werden gut thun, ihrem Muthwillen nicht die Zügel schießen zu lassen, da sie sonst in Gefahr kommen dürften, verhaftet zu werden. In Oak Park werden Spezial-Polizisten vereidigt werden. Alle Burschen, die sich Sachbeschädigungen zu Schulden kommen lassen und abgefaßt werden, sollen ohne Gnade eingelocht werden. Polizeichef O'Neill hat seinen Mannen Befehl ertheilt, alle diejenigen dingfest zu machen, die sich nicht damit begnügen, harmlosen Scherz zu treiben, sondern sich Ausschreitungen zu Schulden kommen lassen.

Die am Donnerstag von Polizisten der Bezirkswache an 50. Straße gefundene Leiche wurde gestern von einem Museumsbesitzer reklamirt. Er hatte sie als „Mumie" ausgestellt gehabt.

Irena Finn, die früher als Stenographin in Diensten von E. Gilroy, Nr. 36 La Salle Straße, stand, wurde gestern auf dessen Veranlassung wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet. Gilroy behauptet, daß sie ihm von Grand Haven, Mich., nach Chicago folgte und den Versuch machte, von ihm Geld zu erpressen.

Der 15jährige John Kosminski, Nr. 406 Elston Avenue, der 14 Jahre alte Robert Spayda, Nr. 388 Elston Ave. und Boelins Novak, Nr. 410 Elston Ave., wurden gestern,sinnlos betrunken in der Gasse liegend, aufgefunden. Die Burschen sollen sieben Pint Whiskey vertilgt haben, der ihnen angeblich von den Schankwirthen J. Oszakewski und A. Lewandowski verkauft wurde. Kosminski fand Aufnahme im County-Hospital. Die beiden anderen Burschen wurden dem Jugendrichter vorgeführt. Gegen die Schankwirthe wird Anklage erhoben werden.

— Der Weiberfeind. — Junger Ehemann: So eine Hochzeitsreise ist doch was Schönes. Hätten Sie nicht auch mal Lust dazu? — Alter Junggeselle: Zu der Reise wohl, aber nicht zu der Hochzeit.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Fools of Nature."
Grand Opera House. — „John Ermine."
Garrick. — „Algy."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Bush Temple of Music.—„Shenandoah."
Howards Theater. — „Younger Bros."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Annie gegen Herbert Howes, Verlassen; Dina gegen Andrew Wondeme, grausame Behandlung; Ellen gegen Gustav Lindgren, grausame Behandlung; Emily gegen Roth G. Bitter, Verlassen; Estelle gegen Hy. Evans, Ehebruch; Leonard J. gegen Minnie Goodrich, Verlassen; Laura gegen Peter Sheridan, grausame Behandlung; Annie gegen John Wylam, Verlassen; Davis gegen Nettie Cohen, Verlassen; Barney gegen Jennie Losky, Verlassen; Hanna gegen Martin J. Crowley, Trunksucht.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Humboldt Park M. E. Kirche, 1½stöck. Brick-Cottage, 918 N. Fairfield Ave., $3000.
E. A. Youngquist, 2stöck. und Basement Brick-Wohnung, 3171 N. Spaulding Ave., $3500.
Mathilda Larson, 2stöck. und Basement Brick-Flat, 24 Catalpa Str., $3000.
Maria Hulla, 2stöck. und Basement Brick-Flat, 1334 W. 18. Str., $2500.
Chapman & Smith Co., 6stöck. und Basement Brick-Fabrik, 280—286 Washington Boul., $10,000.
W. A. Wieboldt, 4stöck. und Basement Brick Hinter-Anbau, 27—31 Bauwans Ave., $30,000.
Chicago Terminal and Transfer Railway Co., 2stöck. Brick-Frachthaus, 116—142 E. Polk Str., $50,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Otto Schrader, dreistöck. und Basement Brick Laden- und Flatgebäude, 219—21 Evanston Ave., $15,000.
Louis T. Johnson, zweistöck. und Basement Brick Flatgebäude, 325 Leland Ave., $5000.
J. Kraft, zweistöck. und Basement Brick Laden- und Flatgebäude, 2467 N. Leavitt Str., $3500.
M. Kupinski, einstöck. und Basement Brick-Anbau, 1759 N. Central Park Ave., $1000.
Peter Novak, dreistöck. und Basement Brick Flatgebäude, 457 N. Marshfield Ave., $4500.

Niedrige Raten von Chicago

Via der Chicago Great Western Bahn.

$23.00 nach Billings, Mont.
$26.00 nach Livingstone oder Hinsdale, Mont.
$28.00 nach Helena oder Butte, Mont.
$30.50 nach Spokane, Wash.
$33.00 nach Portland, Ore., Seattle und Tacoma, Wash.
$33.00 nach Vancouver und Victoria, B. C.

Tickets am Verkauf täglich bis zum 30. November incl. Hervorragender Dienst und unübertreffliche Ausstattung. Volle Auskunft auf Anfrage bei J. P. Lasier, C. P. & T. O., Nr. 115 Adams Straße. 19sep—30nov, sadiso

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Drei erfahrene Fensterputzer. Nachzufragen beim Superintendenten, 8:30 Uhr Vorm., 6. Floor. sason
„The Fair,"
State, Adams und Dearborn Straße.

Verlangt: Puppen-Repairer. Zu erfragen um 8:30 Vormittags auf dem 6. Stockwerk beim Superintendenten von „The Fair", State, Adams und Dearborn Str. frsaso

Verlangt: Eine Korporation, welche ein seit 1865 bestehendes Geschäft führt, sucht einen energischen Geschäftsmann, welcher zweifellose Empfehlungen in Bezug auf Charakter und die Befähigung, die Leitung einer Zweig-Office zu übernehmen, beibringen kann; Gehalt $2500 das Jahr. Man adressire: Auditor, Box 536, Madison, Wis. 3,17,31ok,14nov

Verlangt: Ein älterer deutscher Mann als Porter. Nehmt Whiting elektrische Straßenbahn an Madison Ave. und 63. Str. bis zu Sladek's Hotel, Robertsdale. Henry Hatt. sason

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls; blos guter Mann an Biscuit braucht vorzusprechen; muß allein arbeiten. 743 N. Robey Str.

Verlangt: Verheiratheter Janitor, ohne Kinder; muß Besorgung von Furnaces verstehen. Zimmer 308, 34 S. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Conditor für beständige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen 554 S. Western Ave., Sonntag von 10 bis 12, überm Store.

Verlangt: Schneider, mittleren Alters, für Country-Store, muß mit allen Arbeiten vertraut sein. Vorzusprechen 611 — 160 Washington Str. sason

Verlangt: Einige gute Canvassers und Kollektoren für Industrial Business. Nachzufragen 1242 Milwaukee Ave., Zimmer 2 bis 12.

Verlangt: Guter Junge, deutsch, das Barbier-Geschäft zu erlernen. 900 N. California Ave., Ecke Wabansia Ave.

Verlangt: Ein guter junger Mann. H. Thompson, 25—27 Penn Str., nahe Division Str. saso

Verlangt: Ein guter Blacksmith auf Wagenarbeit. 382 S. Morgan Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit Erfahrung.— 758 W. 47. Str.

Verlangt: Junge, das Geschäft zu erlernen in Schuhfabrik. 820 N. Robey Str. sasomo

Verlangt: Junger Mann als Porter und zum Kegel aufsetzen. 130 Wells Straße.

Verlangt: Guter Junge, 14—16 Jahre alt, für Ausgänge zu besorgen. North Chicago Printing Co., 143 Wells Straße.

Verlangt: Starker Junge in der Milch Dairy zu arbeiten. 980 Seminary Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrener Dry Goods-Verkäufer, muß deutsch sprechen, kein anderer braucht vorzusprechen. Loehr's, 311—321 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Bushelmann. 1256 Nord California Avenue. saso

Verlangt: Wurstmacher. Arnold Bros., 145 West Randolph Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes zu arbeiten. 1690 West 12. Straße.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann für Saloon, muß Porterarbeit verrichten können. 150 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit auf der Nordwestseite. Lohn $1 per Tag. 122 La Salle Straße, Zimmer 6

Verlangt: Ein junger Porter, der aufwarten kann. John Hoeppel, 73 South Water Str.

Verlangt: Rockschneider. 445 Larrabee Straße, nahe North Avenue.

Verlangt: Starker erfahrener Junge in der Bäckerei an Brot. 61 Nord State Straße.

Verlangt: Leder-Arbeiter (Männer) für Framing von Wrist-Bags. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Straße. 31ok,1wX

Verlangt: Personen, um Adressen zu schreiben oder kopiren; Abends. Adr.: J. 916 Abendpost. midosa

Verlangt: Mann in den mittleren Jahren für allgemeine Arbeit beim Hause. 2458 Drake Avenue. frsaso

Verlangt: Ein tüchtiger Schuhmacher. Stetige Arbeit. H. Greupner Elk River, Minn. frsa

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider; beständige Arbeit, bestes Gehalt. 708 Ost 47. Str. frsa

Verlangt: Schneider; guter Mann für Alles. — Wm. Baumbach, Blue Island, Jll. dofrsa

Verlangt: Gewandter Stadtreisender; hoher Verdienst. 475 Wabash Ave., Flat 2. dofrsason

Verlangt: Starker junger Mann, um Pferde zu besorgen und für Ablieferung. Nachzufragen Morgens vor 10 Uhr. Reese, 737 W. Congreß Straße, nahe Robey. midofrsasomo

Verlangt: Framers für Wrist Bags. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. 26ok,1w

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender zu verkaufen, deutsche und englische, für 1904. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ok,3mX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge von 15—16 Jahren, mit Kutscher zu fahren. 566 N. Halsted Str. sasomo

Verlangt: Schuhmacher für erster Klasse Reparaturen, Streeter Bros., 147 State Straße.

Verlangt: Porter, der auch bei Tisch aufwarten kann. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Pressers an Röcken. 811 N. WoodStr., nahe North Ave.

Verlangt: Painters. Palm, 515 Wellington Ave.

Verlangt: Glasarbeiter, Glaziers und Schleifer an Kunst-Glasarbeit; stetige Arbeit und guter Lohn für gute Arbeiter. Nachzufragen bei Willy H. Lau, 93 Indiana Str.

Verlangt: Guter Storetender in Butcher-Shop. 137 Ost Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein guter verheiratheter Mann, ein Team zu treiben; 8 Meilen von Chicago; stetige Arbeit. Nachzufragen: F. Schoel, 1624 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, die Bäckerei zu erlernen. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag: 266 E. North Ave. sason

Verlangt: Dritte Hand Cakes-Bäcker; auch Junge. 584 Ogden Avenue. frsa

Verlangt: Wagenmacher für Reparaturarbeit. Stetige Arbeit. Angabe der Empfehlungen und Gehalts-Ansprüche. Adr.: B. 822 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Carpenter, 18 Jahre alt, 10 Monate im Lande, sucht Stellung; verrichtet irgendwelche Arbeit. Osterloh, 829 W. Ohio Str.

Gesucht: Junger Deutscher, eingewandert, (gelernter Glaser), sucht entsprechende Arbeit. 473 Milwaukee Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, 17 Jahre, gute Handschrift, sucht irgendwelche Beschäftigung. R. H. Gentsch, 138 State Str.

Gesucht: Ein Teamster sucht eine Stelle in oder außer der Stadt. Adr.: B. 840, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wagen-Blacksmith sucht Arbeit. 264 Clybourn Ave.

Gesucht: Guter Painter und Calciminer wünscht Arbeit. Frank Schmidt, 632 W. Van Buren Str. 2. Flat.

Gesucht: Erfahrener Bartender, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle. Fritz Rubin, 1717 Sherman Place. sasomodi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, kann am Tisch aufwarten und Bartenden. John Mann. 128 W. Erie Straße.

Gesucht: Vor kurzem eingewanderter Möbelschreiner, ohne Werkzeug, sucht Arbeit. Sunko, 142 Michigan Straße. saso

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stellung an der Bar. Kann auch an Tischen arbeiten und Porter-Arbeit thun. Adr. B. 836 Abendpost.

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cake-Bäcker sucht Stelle. Franz Boehnel, 315 Washington Blvd. saso

Gesucht: Junger Metzger, auch Wurstmacher, sucht Stelle im Butchershop. Adr.: B. 839, Abendpost. sason

Gesucht: Zwei junge und ein älterer Mann, Deutsche, suchen Stelle für Pferde zu besorgen oder für Hausarbeit. Vorzusprechen im Hause, 165 Ost Fullerton Avenue.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Arbeit.— Adr.: G. 402 Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Blacksmith-Helfer sucht Stelle. Edward Schrank, 141 Clybourn Place. frsa

Gesucht: Gebildeter junger Mann, soeben eingewandert, sucht passende Beschäftigung, scheut keine Arbeit. W. Rahme, 220 W. Division Str. frsa

Gesucht: Mann, 27 Jahre alt, Maschinenschlosser, nicht lange im Lande, sucht Beschäftigung. 183 Ost North Avenue. Max Wesirsky. frsa

Gesucht: Adressen zu schreiben oder kopiren zu Hause; Abends. Adr.: G. 400 Abendpost. frsaso

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 10 Leather Suit Case Makers, 2 Suit Case Handlemakers, 1 Frame Maker, 1 Cornermaker, 2 Rubber Cloth Suit Case Makers, 1 Zuschneider, 2 Telescope Makers, 3 Pasters (Mädchen), 2 Maschinen Operators (Mädchen). Nur erste Klasse Arbeiter brauchen nachzufragen: Nicolas Diamond & Co., 43—45—47 Fulton Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Suit-Case-Verfertiger; ferner Mädchen für allgemeine Fabrik-Arbeit, auch frisch Eingewanderte akzeptirt. Stone Bros. & Co., 320 W. Washington Blvd. saso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 6 Mädchen, von 16 bis 18 Jahren, für leichte Fabrik-Arbeit. A. F. Kern Co., 17 E. Lake Str. samo

Verlangt: Bindery-Mädchen, Folders. J. W. 155 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen im Bäckerladen zu helfen. 1734 Lincoln Ave. Bäckerei. sasomo

Verlangt: Maschinenmädchen, um Futter in Hosen zu nähen. 220 W. Division Str. saso

Verlangt: Finishers an Cloaks. 273 E. NorthAve.

Verlangt: Finishers an Jackets. 384 W. Division Str.

Verlangt: Finisher an Customhosen. Ecke Otto u. Herndon Str. Lundquist. 30ok,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen in Fabrik. 257 E. Division Str., hinten. frsa

Verlangt: Finisher und Liner an Pelzarbeit; auch welche, die es lernen wollen. G. Glaß, 221 und 223 State Straße. frsa

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Mädchen im Bäckerladen; guter Lohn. 1940 Archer Ave. frsasomo

Verlangt: Erste und zweite Maschinenmädchen, auch Handmädchen und welche für Edges an Coats zu „basten". 47 Brigham Straße, zwischen Paulina Str. und Ashland Avenue. dofrsa

Verlangt: Nähmädchen, sofort. 3156—58 Calumet Ave. 28ok,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Familie von zwei Erwachsenen; gute Heimath. — Kreielsheimer, 4400 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin, welche Business Lunch kochen kann. Nachzufragen Sonntags bei Chas. Aronson, 43 South Franklin Str., Saloon.

Verlangt: Gute Köchin für Business Lunch. Vorzusprechen: 291—291½ S. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit und nähen, 2 in der Familie. Zu erfragen Sonntag Nachmittag und Montag. 3127 Michigan Avenue. saso

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder; gutes Heim. — Warner, 139 Evergreen Ave., nahe Robey Straße, 3. Flat.

Verlangt: Kindermädchen. 4922 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine tüchtige Frau, mit guten Manieren, die mit allen häuslichen Näharbeiten vertraut und sonst dem Hause eine leitende Kraft sein kann, findet gute Stellung in einem amerikanischen Hause in Danville, Jll. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter Adr. B. 807, Abendpost. sason

Verlangt: Eine gute Lunchköchin; guter Lohn. — 116 East North Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 829 S. Halsted Str., im Store. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn bezahlt. 923 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in der Familie. Paint Store, 1806 N. Halsted Str. samo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und hauptsächlich Kochen. Kleine Familie. Flat. Guter Lohn. 622 La Salle Ave. Vormittags vorzusprechen. saso

Verlangt: Ein junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. 1667 Lincoln Ave., Store. frsa

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie von Dreien. Guter Lohn. 284 W. Chicago Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie ohne Kinder. 3806 Wabash Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küche auf dem Lande, in der Nähe Milwaukees (keine Farm); modernes Haus, kleine Familie; guter Lohn; Reise bezahlt. Nachzufragen: L. Wolff, 1933 Barry Ave. dofrsa

Das beste Vermittlungs-Bureau der Nordwestseite befindet sich 442 Milwaukee Ave. Mädchen erhalten die beste Plätze, beste Bezahlung. Frauen erhalten die besten Mädchen, in allen Sprachen, prompt. — J. Fischer. 28okt,1wX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 3jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Geschirr waschen. 863 N. Clark Straße. Cafe Bauer. samo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, welche zu Hause schläft vorgezogen. 540 Milwaukee Ave., eine Treppe.

Verlangt: Eine gute Schrubbfrau für halben Tag täglich. 1667 Lincoln Avenue, Store.

Verlangt: Wittwe oder älteres Mädchen als Haushälterin bei Wittwer mit vier erwachsenen Kindern, wenn auch mit Kind oder zwei. 719 W. 13. Straße. Vorzusprechen Samstag Abend oder Sonntag den ganzen Tag.

Verlangt: Aeltliches Mädchen oder Wittwe für Haushalt, gute Person kann Heim haben für immer bei Wittwer mit 2 Kindern. Adr.: B. 835 Abdpost.

Verlangt: Lunchköchin, guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 44 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 831 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. 657 N. Halsted Straße.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. 266 Wells Str.

Verlangt: Kindermädchen, 16—18 Jahre alt. Mrs. Koch, 286 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: 2 erster Klasse Köchinnen für Privat. Lohn $6 und $7. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Restaurantköchin. Lohn $10 bis $12. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei zweite Mädchen für Privatarbeit. Lohn $5 und $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit, Nord- und Südseite. Lohn $5 und $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. $4 per Woche. Braucht nicht zu kochen. — 168 Fullerton Ave.

Verlangt: Haushälterin für einen Herren. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Eine Frau zum waschen und putzen. 5240 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 252 Maxwell Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen; kleine Familie; leichte Hausarbeit. 1629 Barry Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei, guter Platz und guter Lohn. 1940 Archer Ave. dofrsomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, keine Wäsche; guter Lohn. 3121 Forest Avenue. 29ok,1w

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Kann frisch eingewandert sein. 1846 Oakdale Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4 per Woche. 905 Evanston Ave., ein Block nördlich von Graceland. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Nachzufragen bis zwölf Uhr. 1949 Deming Place, 3. Flat. frsaso

Verlangt: Ein katholisches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 332 E. North Avenue. frsaso

Verlangt: Starkes Küchenmädchen. Jewish Old Peoples Home, Ogden und Albany Ave., Douglas Park. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 185 W. Lake Straße. frsaso

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht Stelle. 203 Indiana Str., Flat 4, Zimmer 5. sason

Gesucht: Deutsches Mädchen, gesetzten Alters, sucht Stelle in kleiner Familie. Adr.: J. 913, Abendpost.

Gesucht: Eine erfahrene Frau wünscht Kranke und Wöchnerinnen zu pflegen. 297 Mohawk Str.

Gesucht: Waschplätze und Haus-Reinemachen außer dem Hause. 777 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Stellung sucht in guter Familie, gebildetes deutsches Mädchen, das Erfahrung mit Kindern hat und erster Klasse Zeugnisse aufweist. H. Geßier, 698 Orchard Straße. saso

Gesucht: Deutsche Frau, gute Wäscherin, sucht Waschplätze. 142 Michigan Str., M. Sunko. saso

Gesucht: Gut empfohlene junge Frau mit dreijährigem Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen 6610 Drexel Ave., 1. Flat.

Gesucht: Gebildete Frau in mittleren Jahren sucht Stellung in gutem Haus, ist mit allen häuslichen Arbeiten vertraut und willens sich allgemein nützlich zu machen. Adr.: M. B., 161 E. North Ave., Store.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; scheut keine Arbeit. 480 Armitage Ave. sason

Gesucht: Eine alte deutsche Frau, ohne Anhang, sucht einen leichten Platz für Hausarbeit gegen geringe Vergütung. Näheres 879 Lincoln Ave. bei Mrs. Schu, unten. frsa

Verlangt: Wäsche zum waschen und bügeln; 1. Klasse Arbeit; wollene und bunte Wäsche gut besorgt. Schangali, 50 Vine Str. dofrsason

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Exkursionen.—
California und Pacific Northwest:—Judson-Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten. Billige Fahrten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacoma und Seattle. Haushaltgegenstände werden zu herabgesetzten Raten befördert. Schreibt oder sprecht vor bei Judson-Alton Excursions, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 26ok*

Damen-Pelzsachen werden billig verkauft. Reparaturen und Bestellarbeiten eine Spezialität. Bitte vorzusprechen 817 Madison Str., nahe Hoyne Ave. 24ok,sasofr,1mo

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 16ok,1m

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9ok,2moX

Pelzwaaren umgeändert und reparirt. L. Probstein, Furrier, Zimmer 407, Inter Ocean Bldg., Ecke Madison und Dearborn Str. Phone Central 4150. 10ok,1mX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Mann, Mitte der 50er Jahre katholisch, Handwerker, rüstig, guter Charakter, mit kleinem Heim, etwas monatlicher Miethe, wünscht bekannt zu werden mit Frau, nicht unter 50 Jahre, mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Nur Ernstgemeinte Antworten mit Angabe der Verhältnisse erbeten. Kann auch polnisch sein. Adr.: B. 833 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehende Wittfrau in den Fünfzigern, gebildet, sparsam, gute Hausfrau und Köchin, sucht sich zu verheirathen. Passende Partie für alten Herrn in geordneten Verhältnissen, welcher für seinen Lebensabend liebevolle Pflege und eine treue Lebensgefährtin sucht. Briefe erbeten bis Montag unter der Adr.: B. 831 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehende Wittwe in mittleren Jahren, gesund und kräftig, sparsam, friedliebend, besitzt schuldenfreies Heim und Baarvermögen, wünscht sich mit bravem Mann, der eine treue Seele zu schätzen weiß zu verheirathen. Adr.: G. 420 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine alte Hündin, Black and Tan, mit braunen Flecken auf dem Rücken. Finder erhält $2 Belohnung. Bitte abzugeben 1795 N. Irving Ave.

Dachdecker etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zahlt keine hohen Preise für Dachdecken, sondern schreibt eine Postkarte an uns und wir werden bereitwilligst Euch den Kostenanschlag machen. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. — J. C. Miller, Eigenthümer. 17ok,sasodido,1m

— Ist Euer Dach schadhaft? —
The Elaborated Ready Roofing Company, 4421 und 4423 La Salle Straße, macht Dachdeckerei-Arbeiten, die viel besser als Schindeln und nur halb so theuer ist. 22ok,dosadi,2mo

....In irgend einem Dach....
3 Lecke reparirt, $4.00. Felt-Dach über Shingles eine Spezialität. Billigste Preise. Alle Arbeit garantirt. Beste Empfehlungen. E. S. Brouty, 785 N. Western Ave. Tel. Seeley 3133. 30ok,1mX

Zur schnellen und gründlichen Erlernung der englischen Sprache wende man sich an Louis Burgo, Lehrer, 3126 Cottage Grove Ave.

Gravel Roofs werden prompt reparirt; Shingle-Dächer mit präparirtem Roofing gedeckt. Henry G. Brouty, 967 N. California Ave., Tel West 786. ok19,1moX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäckerei zu vermiethen: Ecke Fairfield und Chicago Ave. Wm. Brauns, 160 State Str., Zimmer 307. sasonmo

Zu vermiethen: Eine Bäckerei, vollständig eingerichtet, mit Stall, $25; Ecke 28. und Princeton Ave. F. A. Menge, 154 East 42. Str., nahe Drexel.

Zu vermiethen: Barber-Shop, alter Platz, billig.— 573 Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 bis 6 Zimmer. 504 N. Lincoln Str. samomi

Zu vermiethen: Store und Wohnung. 1175 W. North Ave.

Zu vermiethen: Ein Store, gute Gegend für Barbier. Nachzufragen: 1400 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Store, Ecke Bissell und Fremont Straße, für Saloon und Likör-Geschäft, mit Saloon-Einrichtung. Chas. Jensch, 905 Otto Str.

Zu vermiethen: Haus und 3 Acres, 5 Cts. Fahrgeld; Haus und 19 Acres zu verkaufen, $2000. Monatliche Zahlungen. Taylor, 603 Chamber Commerce.

Zu vermiethen: Store, 4 Zimmer, Basement und Schuppen. 467 W. Division Str., nahe Robey Str. sason

Zu vermiethen: Neuer Store. 562 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung und Stall. Zweites Haus von der Ecke, passend für irgend ein Geschäft. Nachzufragen 760 N. Halsted Str., Ecke Willow Str., 2. Floor. frsa

Zu vermiethen: Für Bäcker— Store mit Backofen und Wohnzimmern. 666 W. North Ave. Nachzufragen bei J. Minke, 662 W. North Ave. dofrsaso

Zu vermiethen: Store, 66 Fuß lang, und Wohnung, Stall und Basement, guter Platz für Grocer, Bäcker, Butcher oder Fabrikationsgeschäft. Billig. Nur $25. 103 Hudson Ave. 26ok,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eingewanderte Deutsche finden gutes Heim, nebst Gelegenheit, englisch zu lernen. 893 N. Clark Str. 30ok,sasonmi,1mt

Verlangt: Ein Boarder. 6315 Aberdeen Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: Alleinstehende ältere Dame wünscht junges gebildetes Mädchen in Logis; passend für Lehrerin; nur 4 Blocks vom Lincoln Park und nicht weit von mehreren größeren Schulen. Adr.: B. 805, Abendpost.

Anständiger junger Mann findet Board bei geb. norddeutscher Familie. Gutes Heim. 1098 S. Central Park Ave. Metroplt. „L", Douglas Park.

Verlangt: Boarders. 486 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 586 Racine Ave.

Verlangt: 2 junge Mädchen für Zimmer u. Board. 445 Wells Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Boarders. 264 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Zwei freundliche Bettzimmer an junge anständige Herren. Näheres 829 N. Halsted Straße.

Verlangt: Anständiger Mann in Board. 525 Melrose Straße, oben. Lake View. saso

Zu vermiethen: Ein warmes Schlafzimmer, $1.25 per Woche. 5320 Emerald Avenue.

Zu vermiethen: Front- und Bettzimmer für leichten Haushalt, $5 den Monat, Lake View. Adr. S. B. 209 Abendpost.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Kost. — 303 Jackson Blvd., oberes Flat.

Zu vermiethen: Elegant möblirte Frontzimmer, Dampf, Bad. 271 Lincoln Ave., oberes Flat, Suite 2. saso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board, oder Hauskeeping. 284 N. State Str., 1. Floor. sason

Zu vermiethen: Elegantes Frontzimmer an zwei Herren. 622 Sedgwick Straße, 3. Flat. saso

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. sason

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer an Ehepaar oder Mädchen; benöthige der Ruhe. 430 Garfield Ave. West Bell.

Zu vermiethen: 1. und 2. Parlor an anständige Herren; Dampfheizung. 682 Wells Str.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an ältere Frau oder Mädchen, billig. 58 Newton Str., oben. frsa

Zu vermiethen: Großes schön möblirtes Zimmer; Dampfheizung, Benutzung des Parlors und Klaviers $2.50. 493 La Salle Ave., oberes Flat. frsaso

Verlangt: Anständige Boarder. 268 Clybourn Avenue, 2. Flat. frsa

Verlangt: Kinder in Board. 1571 12. Straße, 2. Flat. dofrsa

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer mit Bad-Benutzung bei Wittwe oder kleiner Familie; gutes Heim; keine anderen Roomers, Nordseite. Adr.: A. B. 262 Abendpost.

Suche Schlafzimmer bei alleinstehender Frau oder Leuten ohne Kinder. Keine anderen Roomers, von Ohio bis Harrison Str. Westseite ausgeschlossen. — Adr.: B. 824 Abendpost.

Geld auf Möbel etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3janX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:

$20	nur $1.25;	$50	nur $2.00;	$80	nur $2.75
$30	nur $1.50;	$60	nur $2.25;	$90	nur $3.00
$40	nur $1.75;	$70	nur $2.50;	$100	nur $3.25

Keine andere Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34 9febX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen, in Verbindung mit meiner gut bekannten Damenschneiderei. Einzel-Unterricht wird gegeben, daher Eintritt an jedem Tag möglich. Prospekt frei.
Olga Goldzier,
9. Floor, Masonic Temple, Chicago,

Zweigschule in Ruskin College, Glen Ellyn, Jll. Schülerinnen können dort ihre volle Verpflegung verdienen und haben außerdem den Vortheil, an den übrigen Stunden theilzunehmen. 4ok,sasodi*

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,ddsa*

Tüchtiger Violinspieler ertheilt Unterricht. Sprechstunde von 5—9 Abends. 808 N. Halsted Str. samo

Im Zentrum der Stadt gelegene Abendschule eröffnet neuen Kursus der englischen Sprache am 10. November. Kleinklassen. Erfolg garantirt. Preis mäßig. Adr.: B. 801 Abendpost. 28ok—10novX

Deutsche Klavierlehrerin verlangt Schüler für Unterricht auf der Südseite. Adr.: J. 903 Abendpost. 25ok,1wX

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str., Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittwoch. 1ok,X1m

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Möbel, Hausgeräthe etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Räumungs-Verkäufe
Heiz- und Kochöfen und Ranges
Hochfeine Oefen zu weniger als der Hälfte der regulären Preise.

Wir haben 430 Heiz- und 126 Koch-Oefen, die gebraucht wurden. Jeder einzelne wurde durchweg reparirt und alle fehlenden Theile ersetzt und sind dieselben jetzt in perfektem Zustand. Wir garantiren dieselben als so gut, wie neu oder geben Euch das Geld zurück.
Kleine Kochöfen, kleine Ranges, große Kochöfen und große Ranges, Stahl Ranges, Ranges mit Heißwasser-Reservoir, und solche wohlbekannten Fabrikate wie Detroit Jewel, Abram Cox berühmte Novelty, Comstock, Castle & Co. Hot Blast, U. S. Stove & Range Co. berühmte Oak Heaters etc., etc. Jeder Ofen abgeliefert und frei aufgesetzt.

Von unserem großen Lager von vollständigen Hausausstattungen führen wir Folgendes an:

Ganz spezielle Bargains:

12 elegant geschnitzte Dressers, werth $15, zu..	$5.85
31 schwere emaillirte eis. Bettstellen, werth $5..	1.75
1 Partie Matratzen, wirklicher Werth $2.......	.50
1 Partie echte Federkissen..........	.39
8 Zimmer-Größe Rugs, Werth $11...........	5.00
8 massive Davenports, Werth $50...........	23.00

Ein guter Heizofen für nur.................$3.75

Der berühmte Jewel Base Brenner, groß genug um 4 gewöhnliche Zimmer zu heizen, reg. Preis $35; voll garantirt zu 19.50

Doppelter Draft Base Brenner, automatische Füllbehälter, groß genug um 3 gewöhnliche Zimmer zu heizen, garantirt perfekt, nur....11.50

Größte Sorte A. Cox Novelty Base Brenner, heizt 8 gewöhnliche Zimmer, reg. Preis $65; ganz Nickel, zu nur....................34.75

6-Löcher Stahl Range, alle modernen Verbesserungen u. in jeder Beziehung garantirt, nur.15.00

Wir rathen Euch zu einer frühen Besichtigung des Lagers, da von etlichen Artikeln nur 1 von einer Sorte da ist.

Diese speziellen Preise zeigen Euch, daß es uns ernst ist mit dem Lager zu räumen, und in Verbindung damit erlauben wir Euch

Eure eigenen Bedingungen zu machen. Steigt von der Car an 20. Str.

Wabash Furniture & Carpet House.
1912—Wabash Ave.—1912.
21sep,tgl*

Zu verkaufen: Billig, großes Lager von allerlei neuen und gebrauchten Heiz- und Kochöfen, erstere von $3.00 aufwärts, alte in Tausch genommen, sowie alle anderen Sorten Möbel und Eisenbetten, letztere von $1.65 aufwärts. Ehrlichen Leuten Kredit gewährt. Botschen, 194 E. North Ave. 26ok,1wX

Zu verkaufen: Kleiner Heizofen, Self-Feeder, wenig gebraucht, billig. 993 Osgood Str., 2. Flat, nahe Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Kochofen, Range. 836 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Parlorofen. 1515 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Feiner Parlor-Ofen, billig. 671 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern, gut erhalten, billig. 207 Nord Green Str., oben.

Muß verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, ebenfalls Garland Range und alles Haushalt-Zubehör, zusammen oder einzeln. Nachzufragen heute oder am Sontag. 691 Oakley Ave., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein Universal Hot Blast Ofen. 592 Wells Str., O. H. Mueller.

Zu verkaufen: Schöner, kleiner Haushalt, billig wegen Abreise. 42 Burling Str., nahe Halsted Str. und Ost North Ave.

Zu verkaufen: Schöne Möbel, billig. 753 N. Halsted Str., Front.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Verschleudere elegantes Kimball Mahagony Upright Piano für Baar, wenn sofort genommen; nie vorher gebraucht. 413 Center Str., nahe Clark. sason

Zu verkaufen: Ein $500 Knabe Piano für $60. 629 Larrabee Straße. saso

Feines Schuman Upright, fast neu, für den halben Preis. A. Graß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 26ok,1w

Nur $25 für ein schönes Rosenholz-Piano. 317 Sedgwick Str., oben. 26ok,1w

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, verkaufe spottbillig, brauche Geld. Adr.: T. 716, Abendpost. 26ok,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd, habe keinen Gebrauch dafür. 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Pferd für leichte Arbeit. 4239 Ashland Ave.

Muß verkaufen: 3 Pferde, gut für jeden Gebrauch, wegen Krankheit des Eigenthümers. 653 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy. 48 Tell Court.

$30 kaufen gutes Pferd mit starkem Expreßwagen, billig. 156 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, krankheitshalber. 64 Fremont Straße.

Zu verkaufen: Billig—Pony, Buggy-Cart und Geschirr, auch einzeln. 1921 N. Troy Straße.

Zu kaufen gesucht: Gutes Ablieferungs-Pferd; kommt Sonntag Morgen. Woehlck, 15 Byron, nahe Western Avenue.

Zu verkaufen: 5 Jahre altes Pferd. 880 N. Whipple Str.

Zu verkaufen: Braunes Pferd, sehr billig. Zu sehen Sonntag. 188 Burling Str.

Zu verkaufen: Drei Pferde, billig, von $10 aufwärts; auch leichter Doppel-Harneß mit leichtem Top-Wagen, mit Pole. 697 Dunning Straße.

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd, 1150 Pfd., $35. 367 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sechs Spring Panel Top Wagen, billig. 701 N. Hamlin Ave.

Zu verkaufen: Gut erhaltenes zweisitziges Buggy und zwei Harneß, billig. 442 Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: Hund, Scotch Collier, echte Rasse, 18 Monate alt, billig. 464 E. Division Str.

Zu verkaufen: St. Andreasberger Kanarienvögel, gute Warblers, billig. 614 Süd Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Feinste Cocker Spaniel Puppies, extra lange Ohren, $5. 4813 Bishop Str.

$5 kaufen sehr wachsamen Hund. 70 Hill Str., nahe Wells Str.

Zu verkaufen: Milchziege mit Bock, $7.00. 1368 Nord 46. Court. Boehm.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

1000 Ladungen Sand zu verkaufen. EvanstonAve. nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Expreß-Harneß und Plattform Waagen, billig. 341 W. Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: 1 Wandschrank, 8x10 Fuß, 1 Floor Case, 1 nickelplattirter Schaukasten, 9 Fuß lang, 3 andere Schränke 5 und 6 Fuß lang, 3 Ladentische, 2 sind 12 Fuß, einer 7 Fuß lang, Shelvings, 8x10 Fuß und Bäckerwerkzeug, 464 Wells Str., 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Sehr billig, eine schöne Ball-Toilette und ein Masken-Kostüm. Vorzusprechen Vormittag. 15 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Möbelfabrik-Hartholz, $2.75 für große Ladung; sendet Postkarte. 586 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Weinpressen. 111 East North Ave.

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—31dez,X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.
Dr. R. S. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3naX*

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2auX*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Delikatessen-Handlung, billig. 3639 Cottage Grove Ave. sason

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus; machen ein gutes Geschäft; 70 Barrels den Monat; billig, wegen anderem Geschäft. 487 Carroll Ave., Ecke Union Park Place. sason

Zu verkaufen: Milch-Geschäft, krankheitshalber billig, Nordwestseite. Adr.: B. 841, Abendpost. sasomo

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbiergeschäft, mit oder ohne vier Zimmer-Einrichtung, $260 zusammen. — Miethe $16. 629 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon. 40. und Grenshaw Str.

Zu verkaufen: Candy und Grocery Store. Nachzufragen G. 405, Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, ein gutgehender Meatmarket und Grocerystore. 7312 Green Str.

$65, wenn sofort genommen, Candy-, Zigarren-, School Supplies-Store, gute Einnahme. Muß die Stadt verlassen. Zwei Zimmer mit Store. Nur $8 Miethe. 386 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon wegen zwei Geschäfte. Nachzufragen in 419 Blue Island Avenue. sasomodi

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft, guter Platz, beste deutsche Gegend, billige Rente, Store und 4 Räume sowie großer Hinterraum, werth $600, für $200 zu verkaufen. 315 Hudson Avenue.

Zu verkaufen: Zigarren, Candy und Notions-Geschäft zum halben Preise. Neue Fixtures. Nachzufragen: S. Marr, 261 Webster Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon wird verkauft. Tägliche Einnahme zwischen $35 und $45. Ursache Krankheit in Familie. Kann Untersuchung vertragen. Preis $1800. Adr.: B. 834 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, Nordseite, Einnahme $25 bis $30 täglich. Adr. bis Mittwoch, B. 814, Abendpost.

Wer gute Grocery, Delikatessen, Bäckerladen kaufen oder verkaufen will, komme 528 Cleveland Ave.

Bäcker! Zu verkaufen: Bäckerei und Grundeigenthum in Landstädtchen mit 2000 Einwohnern nahe Chicago. Brickofen, $1000 Anzahlung. Hintze, 12 State Str. ok23,25,27,29,31,nov2

Gelegenheitskauf! $600 kaufen ein Downtown Restaurant, große Einnahme. Wegen Krankheit zu verkaufen. Adr.: B. 825 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Taylor Shop, 6 fast neue Singer Kraftmaschinen. 1026 Lincoln Ave., Hinterhaus. frsa

Zu verkaufen: Restaurant, billig. 303 Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon, Familienverhältnisse halber. Näheres nachzufragen: 699 Paulina Str. dofrsason

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchgeschäft, wegen Krankheit. 857 Artesian Ave., nahe North Ave. 29okt,1w

Zu verkaufen: Meat Market und vollständige Wurstmacherei-Einrichtung. 3041 Emerald Avenue. midofrsa

Verkaufe Eure Geschäfte schnell für Baar. Rauert, 7 S. Halsted Str. 28ok,1m

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Laden in besserer Nachbarschaft. Rauert, 7 S. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon für Deutschen oder Polen. $400. Rauert, 7 S. Halsted Straße. midofrsa

Zu verkaufen: Gangbarer Grocery Store, $1500. Rauert, 7 S. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Market und Grocery in Hammond, Indiana. Rauert, 7 S. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Hardware Store mit großer Kundschaft für Reparaturen. $3500. Rauert, 7 S. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, Nordwestseite. Adr.: G. 410 Abendpost. 27ok,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Für Country-Saloon, Erfahrung nicht nöthig. Adr.: B. 818 Abendpost.

Frau oder Mädchen als Partnerin, um möblirtes Haus in Chicago zu eröffnen. Antwortet brieflich. H. H. Klingner, West Chicago, Jll.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 24jan,ddsa*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 24akt,X*

....Brauchen Sie Geld?....
Besitzen Sie Chicago Grundeigenthum? Wenn dies der Fall ist, dann leihen wir Ihnen Geld mit geringen Zinsen. Wir können auch Euer Grundeigenthum verkaufen. Etablirt 20 Jahre. Empfehlungen durch irgend eine Bank in Chicago. E. W. Zander & Comp., 114 Dearborn Straße. 22ok,2mX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10ilX*

Zu verleihen: $4700 zu 5 Prozent auf bebautes Grundeigenthum. Sprecht vor diese Woche. M. Huß, 59 Dearborn Str. 25ok*

Wer eine erster Klasse Geldanlage irgendwelcher Höhe wünscht, möchte vorsprechen bei Pembrook, Bishop & Co., 79 Dearborn Str. sason

Zu leihen gesucht: Wünsche $1000 bis $30,000 auf sichere Anleihe. Pembrook, Bishop & Co., 79 Dearborn Str. sason

Zu verleihen: Bis zu $2500 auf bebautes Eigenthum, Nordseite. Adolph Traub, 84 La Salle Str.

Erste Mortgages zu verkaufen, in Summen von $1000 bis $5000 auf Stadt-Eigenthum. Geringer & Storkan, 207 W. 12. Str. 31ok,1wX

Keine Kommission, Geld billig ausgeliehen, auf erste und 2. Hypothek. A. P. 338 Abendpost. saso

Zu leihen gesucht: $5000 von Privatleuten. Gebe erste Mortgage auf Eckgebäude mit jährlicher Miethe von $1300. Adr.: W. 991 Abendpost. frsa

Geld ausgeliehen auf zweite Mortgage, irgend ein Betrag, an monatliche Abzahlungen nach Belieben. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 13. 6ok,1mtX

Privatgeld zu 4 und 5 Prozent auf Property zu verleihen. Schreibt an D. 163 Abendpost. 1ok,1mt,X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6.30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14okX*1j

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building 19j,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südwestseite.

Bargains in Baustellen. Zu verkaufen von Wallin, 996 W. 22. Str.—50x124, W. 23. Place, nahe S. Western Ave., $950. 25x124, W. 22. Str., nahe S. Leavitt Str., $1050. 48x100, W. 23. Str., nahe S. Leavitt Str., $1350 Ecke W. 23. Str. und S. Irving Ave., $1275. Ecke W. 23. Str. und S. Washtenaw Ave., $1400.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Store-Framehaus, 577 S. Halsted Str., $4550. Bargain. Leichte Bedingungen. Mathias Huß, 59 Dearborn Str. 8ok,X*

Zu verkaufen: Für $1800—2 Flat Framehaus, nahe 25. Str. und Western Ave. Miethe $20 den Monat. Pear & Co., 105 Washington Str. frsa

Großer Bargain. $2100 kauft 16 Zimmer Haus u. Lot. 4842 Marshfield Ave. Vorzusprechen Sonntag. Unten, hinten.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neues Haus, für 1 oder 2 Familien, 8 große Zimmer. Dachraum. Hühnerhof und Stall. Garten. Lot 125x125. Kenilworth Station (zweite Station nach Evanston). $1800. Leichte Bedingungen. Näheres 736 West 14. Place, unten.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Administrator-Verkauf.—160 Acker Farm, Haus, Barn, 35 Acker kultivirt, sowie Holzland und Weideland, werth $3500; gezwungen zu verkaufen für $1650. Eine einzige Ernte bezahlt für diese Farm. Untersucht dies gründlich. Nehme eine Lot als Theilzahlung. Wiskonsin. Administrator, Zimmer 305, Nr. 39 State Str. 28ok,1wX

Zu verkaufen: 160 Acker bestes Oregon-Farmland, $122, für Ansiedler. Billige Fahrt bis 30. November. Nachzufragen bei B. C. Ward, Agent für U. P. R. R. Ländereien, 99 Dearborn Straße. 29ok,1mX

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, 30 Acker unter Pflug, gutes Haus, Stall und Orchard, mit oder ohne Inventar, 8 Meilen von Grand Haven. Zu erfragen: 5124 S. Halsted Straße, Saloon.

Zu verkaufen: 25 Acres Farm, Haus, Stall und guter Brunnen, direkt an der Eisenbahn und Hauptstraße, nahe des Countysitz, wegen Alter und Krankheit der Frau. $550. F. M. Albrecht, 4455 Shields Avenue.

Wegen schöner kleiner Farmen und Holzland in Wisconsin sehet Radenzel, 131 Lake Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acre Farmland. Näheres beim Eigenthümer, 5017 Loomis Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm, nahe Neillsville, Wis. Näheres 134 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,t&X*

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. und Basement Brick Gebäude an Dayton, nahe Center Straße. Gute Gegend für Milchgeschäft, Preis $4,600; 3-stöck. Brick Gebäude an Mohawk Str., $6,000; 2-stöck. Brick Gebäude an Bissell Str., $4,200; 2-stöck. Brick Gebäude und Frame Haus hinten an Burling Str., nahe Willow, Miethe $52, Preis $5,200; 3-stöck. Brick Gebäude an Burling Str., $5,800. August Torpe, 147 E. North Ave. sason

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßenverbesserungen; $1700, $100 Baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,mija*

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage, 2 Blocks von Clybourn Ave. Car, $1700; leichte Bedingungen. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,mija*

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Attic und Basement. Lot 25 bei 125, alle Straßenverbesserungen. $1950. $100 baar. $10 monatlich. A. Hergenhahn, 410 Diversey Blvd. 5jp,sami*

Zu verkaufen: Eine 5-Zimmer Cottage, an Herndon Str., nahe Roscoe, Preis $1900; brauche nur $1000 baar Geld; Rest auf Zeit. Nachzufragen: John Bobel & Co., 797 Southport Ave., Ecke Belmont. mijason

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Wohnhaus, Stein-Front, 720 Sedgwick Str., nahe LincolnPark. Mäßiger Preis und günstige Bedingungen. Mathias Huß, Eigenthümer, 59 Dearborn Str. 12ok,X*

Zu verkaufen: Prächtige Eck-Lot, 32x125, Südost-Ecke Belle Plaine und Robey Str., zum billigen Preise von $1600, werth $2200. Asphalt-Straße. Offerte nur eine Woche offen. M. Huß, 59 Dearborn Str. 17sepX*

$5200 Bargain— $2700 Cash kaufen feines Geschäftsgrundstück, 2 Häuser, Lincoln Ave., zwischen Perry und Belmont Ave., $50 Miethe, bringt 12 Prozent. Thies, 1618 N. Ashland Ave. frsa

Häuser und Lotten auf der Nordseite, besonders in Lake View, billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Geld zu 5 Proz. zu verleihen. Geo. J. Schmidt & Son. 222 Lincoln Avenue, Abends offen. 10ok, sadido,1m

Zu verkaufen: Schönes, großes, 2-stöckiges Flat-Gebäude, 6 schöne Zimmer in jedem Flat, beste Ordnung. Southport Ave., 1 Block nördlich von der Alphonsus Kirche und Wellington Str. $300. Rest lange Zeit. Leichte Abzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Für Wirthe: Ausgezeichnete Ecke mit Brick Gebäude, 50 bei 63, und Grund 50 bei 178 bei 125, ist zu verkaufen. Lage Ecke Lincoln und Lawrence Ave. Kleine Anzahlung, Rest 5 Proz. Näheres bei F. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave.

$6,000 kaufen Nordseite Store und Flat Property, vermiethet zu $900 das Jahr; $1600 kaufen Lot an Graceland Ave., 36 bei 125, nahe Hochschule. Elser, 592 Sedgwick Str. Abendsvorzusprechen.

Zu verkaufen: Eigenthum an Halsted Str., nahe Garfield Avenue, passend für Schneidergeschäft, $4200. Miethe $444. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Framehaus, in 2 Wohnungen, nahe Sedgwick Str., $1800. Miethe pro Monat $15. Schmidt & Son, 222 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Cottage mit 7 Zimmern nebst großem Barn, 100 Fuß von Lincoln Ave., $1400. 3—400 Dollars Baargeld. Nachzufragen: 1347 Lincoln Avenue.

Nordwestseite.

Jetzt ist die Zeit zu kaufen in Regelin, Jenson & Co.'s neuer Logan Square Subdivision an Fullerton und Central Park Ave.—Neue moderne Frame und Brick Cottages, nur $100 Baar und $20 monatlich. Die ersten Käufer machen den ersten Profit. Wir verkaufen auf Euren Preis. Nahe Armitage Ave. Cars und (nächstes Frühjahr) Fullerton Ave. Cars, dann wird der Preis verdoppelt. Kauft jetzt zu niedrigen Preisen. Office Südwestecke Fullerton und Central Park Ave. Offen täglich von 1—5 Uhr; Sonntags von 10—6 Uhr. Haupt-Office von Regelin, Jenson & Co., 105 Washington Str. 10ok,4fa

Zu verkaufen: Kommt u. seht das 7-Zimmer-Haus, das ich für Euch baue; Eure Freunde werden Euch sagen, dies ist das bestgebaute Haus, das Ihr je gesehen habt; nehmt Armitage Ave. Car bis Central Park Ave. und geht 4 Blocks nördl., Ecke Humboldt Avenue. 28ok,1mX

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Häuser mit Brick Basement, an N. Humboldt Str., nördlich von Addison und 3 Block östlich von Kedzie Ave. Nur $100 Anzahlung, $12 monatlich. Sprecht sicher vor und seht meine Häuser. Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Avenue. 10ok,sado*

$3300 kaufen moderne 5- und 6-Zimmer Brick Flats, Furnace-Heizung. Nahe Sacramento „L"-Station. Miethe $32; großer Bargain. Francis A. Pear & Comp., 105 Washington Str. frsa

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, Brick-Cottage und Lot. 856 Cortez Straße, nahe Humboldt Park.

Zu verkaufen: $225, Stadt-Lotten, $10 Baar, $5.00 monatlich; Zinsen vom 1. Januar an. 50 Fuß Ecken von $525 aufwärts; Abstract mit jeder Lot. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont.

Vertausche oder verkaufe zwei Lots, beste Geschäftsgegend der Nordwestseite, gegen zweistöckiges Haus, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: B. 821, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein hübsches Heim am Logan Square. Eigenthümer 1396 N. Spaulding Ave.

Zu vertauschen: Schuldenfreies 2stöckiges Framehaus und Store an Robey Str., nahe Wabansia Ave., für 2- oder 3-stöckiges modernes Brickhaus, Nordwestseite. Uebernehme Mortgage. Christ. Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: 4- und 5-Zimmer Haus mit Basement und Attic und allen modernen Einrichtungen, 1 Block von dieser Ecke und 3 Straßenbahnlinien. $1800; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston und Belmont Avenue.

Zu kaufen gesucht: Nordwestseite—Humboldt oder Wicker Park—Eine gute billige Cottage oder zweistöckiges Haus. Adresse: Real Estate Office, Anton Pregler, 570 W. North Avenue.

Verschiedenes.

Eignet Euer Heim oder Farm.

Die Co-Operative Home Purchasing Society of Chicago

befolgt den alten englischen Plan, wodurch jeder Miethszahler das Geld, was er als Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims oder einer Farm ohne Zinsen verwenden kann.
Ihr könnt von $1000 bis $10,000 borgen zum Ankauf oder zum Bauen eines Hauses oder um Eure Hypothek zu bezahlen oder eine Farm zu kaufen und könnt es an die Gesellschaft zurückzahlen zur Rate von $5 per Monat für jede $100 ohne Zinsen. Hört auf Miethe zu zahlen. Verwendet das Geld, was Ihr jetzt jedes Jahr für Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims. Unterstützt Euch gegenseitig und Jeder kann sein eigenes Heim eignen. Wir kaufen Grundeigenthum für Baar, schaffen also keine Schulden. Ein Heim garantirt oder alles Geld, das in den Home Fond bezahlt wurde, zurückerstattet. Wenn Ihr hierauf reflektirt, schickt Postmarke für volle Einzelheiten. Agenten verlangt. The Co-Operative Home Purchasing Society, Suite 67, 95 Washington Str., Chicago, Jll.
28ok,mijaso*

Zu vertauschen: Gegen gutes Chicagoer Eigenthum, ein Country Store; Store ist 24 Fuß breit und 110 lang; alter Platz; der Eigenthümer ist dort sehr reich geworden; Preis $15,000. F. Peters, Grovertown, Indiana.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. E. Freudenberg & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus und drei Baustellen, einzeln oder zusammen. Adr.: G. 412 Abendpost.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10sepX*

Der Tochter Auge kurirt.

Frau John Andrews schreibt mir einen Brief der Dankbarkeit, weil ich ihre Tochter von granulirten Augenliedern und hornartigen Geschwüren heilte. Erzählte mir, sie hätte sie in großen Hospitälern behandeln lassen, ehe sie sie zu mir brachte. Ihre Augen wurden geheilt durch

Die Madison Absorbirungs-Methode.

Lena Hirschbuhl, Jeffersonville, Ind., laßt sich ihre Augen richten, nachdem sie 42 Jahre lang mit Schielen behaftet war. Gesteht ein, unrecht gehandelt zu haben, daß sie so lange wartete. B. W. Murphy, Bahnhofsmeister der P., C., C. & St. L. Bahn, erzählt von befriedigender Behandlung mittelst der Hausmethode.

Ihr könnt in Eurem eigenen Hause kurirt werden.

P. CHESTER MADISON, M.D.
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyrighted.)

Tag von Tag werde ich überzeugter, daß tausende von Augen und Augenkrankheiten falsch behandelt werden. Dies ist sehr ernst, denn wenn der Doktor nicht das Leiden erkennt, kann er auch nicht die richtige Medizin anwenden. Das Auge ist ein zartes Organ und ein Tropfen verkehrter Medizin mag Blindheit herbeiführen. Letzte Woche wurde meine Aufmerksamkeit auf einen einfachen Fall von Zusammenziehung gelenkt, welcher leicht hätte kurirt werden können, wenn richtig behandelt, aber der Doktor gebrauchte die stärksten Droguen und noch dazu die unrichtigen und die Folge war, daß Glaucoma und Verhärtung der Sehnerven eintrat. Durch heroische Behandlung rettete ich das Mädchen von vollständiger Blindheit. Hier ist der Fall von Bessie Andrews, welche zuerst an granulirten Lidern litt und wäre sie richtig behandelt worden, so hätte sie bald kurirt werden können. Falsche Medizinen wurden angewandt und eine schlimme Entzündung trat ein und führte zu Geschwüren des Augapfels, in diesem Zustand kam sie zu mir. Obgleich sie sich in einem schlimmen Zustand befand, heilte ich sie vollständig in weniger als einem Monat. Ihr braucht mir nicht zu glauben. Geht selbst zu Frau Andrews und sie wird den Brief, den sie mir schrieb und welchen ich nachstehend veröffentliche, bestätigen.

Chicago, Ill., den 25. Juli 1903.

Werther Doktor Madison: Sie wissen nicht, wie dankbar ich Ihnen bin für die Heilung der Augen meiner Tochter Bessie. Mehrere Wochen waren ihre Augen schlimm entzündet und mit Geschwüren bedeckt, was sich schnell verschlimmerte. Wir wohnen eine Straße entfernt von einem der bekanntesten medizinischen Kolleges in dieser Stadt und ich ging mit ihr dorthin. Ein Arzt untersuchte sie und erklärte es als Eczema des Auges und sagte, es würde lange dauern sie zu kuriren. Seine Behandlung half nicht, deshalb sagte mir mein Gatte zu Ihnen, Dr. Madison, zu gehen und ich that es. Sie untersuchten ihr Auge sorgfältig und fanden, daß das Leiden granulirte Augenlider und verschwärter Augapfel war. Ich ließ sie am 30. Juni in Ihre Behandlung treten und heute nach nicht ganz einem Monat ist das Auge meiner Tochter kurirt. Die Geschwüre sind alle verschwunden und die Granulirung ist geheilt. Unser Hausarzt sagte uns immer, daß Aerzte, die anzeigen Schwindler seien, aber seit Sie Bessies Augen in einem Drittel der Zeit, wie der andere Arzt sagte, heilten, bin ich davon überzeugt, daß Sie mehr davon verstehen Augen zu heilen, als alle Kollege Aerzte oder Spezialisten. Ich werde Ihnen immer Leute zuschicken.

Frau John Andrews, 308 Ogden Ave.

Mit solchen Fällen sollte nicht experimentirt und nicht unerfahrenen Aerzten anvertraut werden. Sie erfordern richtige Behandlung und diese erhalten sie, wenn sie zu mir kommen.

Meine persönliche Aufmerksamkeit

widme ich allen meinen Patienten. Ich bin jeden Tag in meiner Office. Ich lasse nicht wochenlang meine Office in Händen von angestellten Hilfs-Doktoren.

Die Madison Absorbirungs-Methode

ist meine eigene Entdeckung und mittelst derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in meine Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause erfolgreich anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sogleich in Bezug auf meine Hausbehandlung und ich werde erklären wie leicht Ihr Eure Augen im Hause ohne Mühe und zu geringen Unkosten kuriren könnt. Die Behandlung ist vollständig harmlos und fügt Euren Augen keinen Schaden zu.

Ganz gleich wie weit Ihr entfernt wohnt, ich kann eine korrekte Diagnose in Eurem Fall machen und Euch heilen, wie ich es bei hunderten Anderen that. Mein Rath ist kostenfrei und keine Medizinen werden verschickt, bis sie bestellt werden.

Washington Heights, Ill., 27. Juli 1903.

Dr. Madison, Chicago:

Werther Doktor: — Ich möchte sagen, daß Ihre Behandlung auf meine Augen absolut in jeder Hinsicht zufriedenstellend war. Ich hatte seither in keiner Weise an meinen Augen zu leiden.

Ich freue mich immer, Anderen von meiner Heilung zu erzählen und weise alle Leidenden auf Sie hin. Achtungsvoll,

P. W. Murphy,
Care of P., C., C. & St. L. Ft. Depot.

Thana, Ill., 22. April 1903.

Werther Dr. Madison: Ich versäumte Ihnen zu schreiben, seit ich heimkam, aber aus meinem Schweigen werden Sie sehen, daß alles gut ist, sonst hätte ich geschrieben. Ich statte Ihnen jetzt meinen Dank ab für die Behandlung, denn sie hat mir sehr viel geholfen. Ich habe nicht die schrecklichen Kopfschmerzen mehr, an welchen ich zu leiden hatte, ehe ich in Ihre Behandlung trat. Ich bin erfreut über die Resultate Ihrer Behandlung und werde andere Leidende auf Sie hinweisen. Mit besten Grüßen verbleibe ich Achtungsvoll,

Frl. Minnie Daley.

Meine Kur für Schielen

ist schmerzlos und blutlos. Ich gebrauche kein Messer. Ich schließe meine Patienten in keine Dunkelkammer ein oder lege ihnen ein Verband an. Ganz gleich wie alt oder wie lange die Augen schielten, ich erziele nachhaltige Resultate. Wenn Ihr je auf Euren Augen mit dem Messer operirt wurdet und sie nicht perfekt sind, kommt zu mir.

Jeffersonville, Ind., 21. Oktober 1903.

Werther Doktor Madison: — Ich danke Ihnen bestens für das Richten meines Auges. Ich las aus Ihrer Anzeige, daß Sie Augen richten ohne Messer oder Schmerzen und verlorene Sehkraft wiederherstellen und ich kam nach Chicago, um Sie zu besuchen. Die Art und Weise, wie Sie meine Augen untersuchten machte so großen Eindruck auf mich, daß ich mich entschloß bei Ihnen in Behandlung zu treten und ich bin hocherfreut, daß Ich zu Ihnen kam. Sie richteten mein Auge in weniger als zwei Minuten und Sie brauchten kein Messer oder Gläser. Die Behandlung verursachte mir keine Schmerzen und das Auge ist jetzt tadellos gerichtet.

„Ich schielte seit meiner Kindheit und bin jetzt 42 Jahre alt. Ich hatte bereits früher einen Arzt konsultirt und er rieth mir von Behandlung ab, da ich zu alt sei. Ich glaubte wirklich nicht, daß in meinem Alter das Auge noch zu richten sei, aber jetzt sah ich, daß ich im Irrthum war. Ohne Zweifel denken tausende andere wie ich dachte und ich wünschte, daß alle Leute, die schielen von meiner Heilung erfahren, damit sie zu Ihnen gehen, ganz gleich ob sie früher erfolglos behandelt wurden oder glauben sie sind zu alt um kurirt zu werden.

Ihre Behandlung ist geradezu wunderbar und ich hoffe, daß Sie in Ihrem guten Wirken fortfahren werden. Ihre dankbare

Lena Hirschbuhl.

Brillen — Wenn Ihr Brillen absolut braucht, kommt zu mir. Mein Refraktions-Zimmer ist das vollständigste im Lande und gibt vollständige Zufriedenheit. Kauft keine Brillen in Departement-Läden, Juwelierläden oder von unerfahrenen Optikern. Wenn Ihr Brillen braucht, braucht Ihr die besten. Die Kosten sind mäßig.

Mein neuestes Buch,

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schmerzen", ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt, und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Positiv keine Medizinen verschickt, bis bestellt. Ihr werdet mit keine C. O. D. Packete belästigt.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. Madison, M. D.
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago. Ill.
Südlich von Randolph Str., direkt gegenüber dem Unity-Gebäude.

Privat-Krankheiten

Ein ehrlicher Doktor.

Sprecht vor oder schreibt sofort wenn Ihr leidet.

„Ich heile und heile schnell!"

Gonorrhea	Absonderungen	Kleine Theile
48 Std. bis 5 Tage	sogleich aufgehalten.	vergrößert.
Verlorene Manneskraft	Beschwerden	Varicocele
30 bis 90 Tage.	5 bis 15 Tage.	3 bis 5 Tage.

Ich habe ein neues Mittel für schwache Männer, welches ich garantire, daß es heilt. Fehlschlag ist ausgeschlossen. Es wirkt direkt auf die schwachen Organe, verleiht ihnen neues, warmes Blut, macht diese stark und kräftig. Wittwer und Männer in mittleren Jahren können wieder heirathen und das Leben neu beginnen mit der vollen Kraft und Stolz der Manneskraft.

Junge Männer, welche durch Jugendthorheiten u. Ueberarbeitung ihrem Körper und Geist Schaden zufügten, sollten sofort vorsprechen oder schreiben, um sich vor einem frühzeitigen Grabe zu retten. Ich garantire zu heilen, wenn Ihr bei mir wegen Behandlung vorsprecht. Junge Männer für die Ehe tauglich gemacht. Mein Preis für eine Heilung ist der niedrigste und immer im Bereich der Arbeiter. Adresse:

VIENNA MEDICAL INSTITUTE, 130 DEARBORN STR. (2. Flur), Ecke Madison

Zimmer 216. Sprechstunden: Täglich von 8:30 Morgens bis 6:30 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Arbeitsleute finden Gelegenheit, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Offen bis um 9 Uhr Abends.

Schreibt wegen Bücher für Männer und Heiraths-Wegweiser, frei. disa*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann. Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

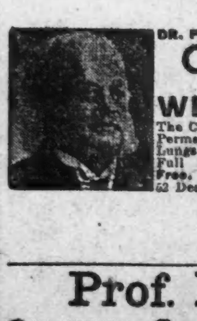
Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.
Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. aidosa*

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh. SANTAL MIDY

DR. PEIRO'S OXYGEN TREATMENT for WEAK LUNGS



Prof. Roulo CHRONIC STOMACH CURE

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR. — BORSCH & CO., 103 Adams Str.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Harugari-Sängerbund setzt seine ganze Kraft und sein ganzes Können für das Gelingen seines heute Abend in Müller's Halle, Ecke North Avenue und Sedgwick Straße, stattfindenden Herbstkonzertes ein. Die Aktiven haben fleißig alle Proben besucht und mit einem wahren Feuereifer die zum Vortrag zu bringenden Lieder einstudirt. Das Programm wird sich in der ihm zu Theil werdenden vortrefflichen Durchführung als ein Schlager erweisen. Ein aus erfahrenen und gewandten Festordnern bestehendes Komite war seit geraumer Zeit an der Arbeit, um allen Theilnehmern Stunden der Freude, des Frohsinns und wirklicher deutsch-gemüthlicher Geselligkeit zu bereiten.

Die Südseite Turnerschaft veranstaltet heute in ihrer Halle, 5326 State Str., ein Winzerfest, verbunden mit Jahrmarkt und Ball, und ladet hierzu ihre Mitglieder, Bekannte und Freunde herzlichst ein. Da diese Festlichkeit die einzige ist, welche der Verein diesen Herbst abhalten wird, sind keine Mühen und Kosten gescheut worden, um dieselbe zu einer wirklich genußreichen zu gestalten. Die Gemeinde, Winzer und Winzerinnen, wird in Bauerntracht um 9 Uhr Abends in die Halle einziehen. Ein „echter deutscher Jahrmarkt" wird jedem Besucher Gelegenheit geben, sich für wenig Geld die wünschenswerthesten Sachen anzuschaffen. In der altdeutschen Weinstube „Zum blauen Affen" wird ein köstlicher Tropfen verzapft; zum Schluß steht ein flotter Ball auf dem Programm; es kann also nicht fehlen, daß sich jeder Besucher auf's Beste amüsiren wird.

Der Turnverein Einigkeit hält heute in Hoerber's Halle, Nr. 714 Blue Island Avenue, ein großes Herbstschauturnen mit darauffolgendem Tanzkränzchen ab. Die Damen des Vereins, die Bären, die Aktiven, die Zöglinge und alle Kinder der Knaben- und Mädchenklassen werden zusammenwirken, um den Besuchern ein anschauliches Bild von dem Leben und Treiben auf dem Turnplatze dieses rührigen und strebsamen Vereins zu geben. Die sämmtlichen Uebungen werden am Festabend mit Orchesterbegleitung ausgeführt. Nachher spielen die Musiker flott zum Tanze auf.

Der Turnverein „Voran" hat für den von ihm von heute Abend an bis zum Sonntag, den 8. Nov. in seiner Turnhalle, Ecke W. Division Str. und California Ave., abzuhaltenden Bazaar große Anstrengungen gemacht, um sowohl die Vergnügungslustigen zufrieden zu stellen, als auch Kauflustigen durch Ausstellung allerlei nützlicher Sachen, die zu billigen Preisen verkauft, wenn nicht auf noch viel weniger an die Börse der Besucher appellirende Weise verloost werden sollen, eine Augenweide zu verschaffen. Für heute, morgen und die Abende vom 3., 4., 6., 7. und 8. November wurden großartige Unterhaltungsprogramme vorbereitet. Die „Fair" findet zum Besten der Turnschule des „Voran" statt.

Der Frauenverein des La Salle Turnvereins hält heute Abend in der Turnhalle, Ecke Willow und Orchard Str., sein erstes Stiftungsfest ab. Das Komite gab sich die größte Mühe, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bieten. Turnerische Uebungen, Gesangs- und humoristische Vorträge stehen auf dem Programm; ebenso werden der La Salle Mandolin- und der Chicago Zither-Klub die Gönner und Freunde des Vereins in froher Stimmung zu erhalten suchen. Zum Schluß findet ein flotter Ball statt.

Der Turnverein Almira hat auch für heute Abend zur Fortsetzung des Bazaars in seiner Halle, Nr. 1271 bis 1275 Armitage Ave., ein genußversprechendes Unterhaltungsprogramm vorbereitet. Die Aktiven des Sozialen Turnvereins, die Gesangsektion des Turnvereins Fortschritt, der Gesangverein Almira, wie auch die Aktiven und die Turnschulklassen des festgebenden Vereins, ferner der Musikklub des Almira Councils und Gabriels Orchester sind an der Durchführung betheiligt.

Wie seit mehreren Jahren, so gibt auch diesen Herbst der Junger Männerchor ein großes Konzert. Dasselbe findet, sorgfältig vorbereitet, morgen in der Nordseite-Turnhalle, um 8 Uhr Abends beginnend, statt. Das von dem Dirigenten des Vereins, Herrn G. Gundlach, aufgestellte Programm sichert jedem Gesangsfreunde einige genußreiche Stunden. Es wurden verschiedene größere Männerchorlieder, sowie gediegene Volkslieder neu einstudirt, auch einige gute Solisten werden auftreten. Das Arrangementskomite hat nach jeder Richtung hin dafür Sorge getragen, daß sich die Besucher auch sonst nach echt deutscher Weise amüsiren können. Nach dem Konzert findet ein flotter Ball statt.

Das Arrangements-Komite für das morgen in der Südseite-Turnhalle stattfindende Konzert des Gesangvereins Frohsinn gibt in einem Rundschreiben unter Anderem Folgendes bekannt: „Unter der Leitung unseres altbewährten Dirigenten Hans Biedermann hat der Verein einige schöne Lieder einstudirt und ist im Stande, seinen Gästen in gesanglicher Beziehung wirklich Genußreiches zu bieten. Für den instrumentalen Theil des Konzertes wurde Prof. C. Troll mit seinem Orchester engagirt, das sich bis jetzt noch bei jeder Gelegenheit als vorzüglich bewährt hat. Das gewiß sorgfältig gewählte Konzert-Programm wird ein äußerst komisches Singspiel, betitelt „Die Sänger von Finsterwalde" beschließen. Nach dem Konzert: Ball.

In Brand's Halle, Ecke N. Clark und Erie Str., veranstaltet Brand's Liedertafel morgen ein großes Konzert mit Ball. Außer den Aktiven des festgebenden Vereins werden bei der Ausführung des interessanten Konzertprogrammes folgende Männer- und Frauenchöre mitwirken: Gesangverein „Edelweiß", Internationaler Männerchor, Arion Männerchor der Südseite, Arbeiter-Liederkranz, Gesangsektion der Treuen Schwestern-Loge und der „North Side Athletic Club". An das Konzert schließt sich ein Ballfest an. Der Anfang des Konzertes wurde auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 ladet alle seine werthen Freunde und Gönner zum Besuche seines morgen, Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in der Apollo-Halle, Nr. 256 bis 262 Blue Island Ave., stattfindenden achten Stiftungsfestes ein und stellt ihnen wirklich vergnügte Stunden in Aussicht. Für ein gutes Programm ist gesorgt. Die Vereine Badische Sänger-Runde, Westseite-Sängerkranz, sowie der Westseite-Damenchor haben ihre Mitwirkung zu diesem Feste zugesagt. Ferner wird unter der bewährten Leitung von Frau Mina Schmidt ein Tanz, sowie ein komisches Theaterstück von Frauen und Kindern des Vereins aufgeführt. Prof. Stegemann's Orchester liefert die Konzert- und Ballmusik.

Der Germania Frauenverein erfreut sich des Rufes, im Veranstalten genußreicher Festlichkeiten mit an der Spitze der Chicagoer deutschen Frauenvereine zu stehen. Diesen guten Ruf will der Verein morgen in der Wicker Park-Halle mit der Feier seines 13. Stiftungsfestes wieder einmal bewahrheiten. Ein großartiges Unterhaltungsprogramm wurde vorbereitet. Als Mitwirkende wurden auch der Komiker Herr Karl Grobecker und die Familie Bakers, bestehend aus den Humoristen Elsie, Belle und Charles, gewonnen. Das Arrangementskomite, bestehend aus den Damen Marie Hand, Anna Rebenstock, Maria Meyer, Louise Krueger, Louise Long, Auguste Alm, Marie Butenschen und Anna Vogel gab sich die größte Mühe mit den Vorbereitungen.

Das Herbstkonzert des Douglas-Damenchors ist als ein besuchenswerthes festliches Ereigniß von früher her bekannt. Es wird ihm auch diesmal nicht an zahlreichem Zuspruch fehlen. Der Damenchor hat die neue Sängerhalle, Nr. 1117—1119 W. 12. Straße, als Festplatz für morgen gemiethet; schon von drei Uhr Nachmittags an wird ein gewähltes Unterhaltungsprogramm zur Durchführung kommen. Nachher wird selbstverständlich getanzt.

Der strebsame und leistungstüchtige Damenchor Virginia veranstaltet morgen, Sonntag, Anfang um 7 Uhr, im großen Saale der Lincoln-Turnhalle ein großes Konzert und Ballfest. Der festgebende Verein hofft, mit seinen Vorträgen große Ehre einzulegen; das zur Durchführung gelangende Programm läßt an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig. Auch dafür, daß die Heiterkeit zu ihrem Rechte kommt, wurde gesorgt.

Die Harugari-Liedertafel hat für ihr morgen Abend in Schönhofens Halle stattfindendes Herbstkonzert ein im hohen Grade genußversprechendes Programm vorbereitet. Der Anfang wurde auf 7 Uhr festgesetzt. Die Aktiven des festgebenden Vereins werden ihre schönsten Lieder, darunter auch neueinstudirte, zu Gehör bringen, und für reiche Abwechslung in den Darbietungen wurde bestens gesorgt. Nach dem Konzert Ball.

Ozark-Garten.

Den Besuchern dieses beliebten deutschen Familienkonzertplatzes dürften die diesswöchentlichen Konzerte einen ganz besonderen Genuß bereiten. U. A. tritt das vorzügliche Tyrolersängerpaar Daniel Graus und Frau, welche in ihrer kleidsamen Tracht ihre heimathlichen Lieder und Jodler zum Besten geben. Herr Graus erfreut die Zuhörer noch mit Vorträgen auf Zither und Harfe. Außerdem weist das Programm auf: Miß M. Martley, eine vorzügliche englische Balladen-Sängerin, Frl. Rose Remine, die beliebte ungarische Liedersängerin, sowie den bekannten Humoristen N. Osten.

Ueber Süd-Dakota

ist das Füllhorn des Ueberflusses ausgeschüttet. Denn dies ist das sechste Jahr in ununterbrochener Reihenfolge, in welchen es alle anderen Staaten in der Erzeugung des größten Reichthums pro Kopf übertrifft. Mais, Weizen, Heu, Hafer, Vieh und Gold sind einige der Faktoren unter dem geschaffenen Reichthum, der sich in 1903 auf $146,450,000 belauft. Eine Reise nach Süd-Dakota via der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn läßt sich schnell, bequem und wohlfeil machen. Besonders niedrige Raten am 3. und 7. November. Wenn Ihr Euch dafür interessirt, verlangt das neue Buch über Süd-Dakota. Tickets 95 Adams Str. F. A. Miller, General Passenger Agent, Chicago. 28,31ok

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

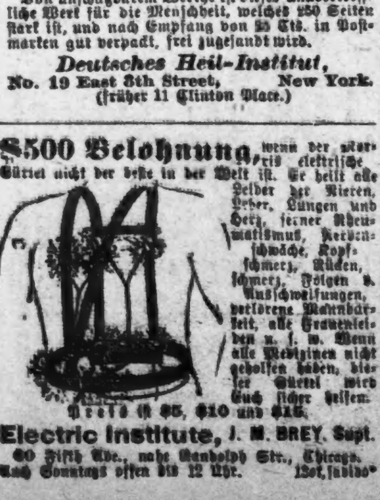
Edward J. Dvorak, Christina Moravec, 21, 18.
John Kortendeck, Mary J. Huening, 30, 29.
Otto S. Itrick, Magdalena Mays, 23, 25.
Walter Wirth, Mamie Lucy, 22, 19.
Martin J. Egan, Katie Scanlon, 37, 28.
Noah F. Hunter, Ida B. Jones, 42, 31.
James Norotug, Louise Smere, 21, 20.
Mathew Rumbach, Agata Kuri, 25, 26.
Thomas J. Geary, Nellie E. Tynan, 23, 22.
Charles Leitermann, Elisa Keefer, 30, 26.
Jacob Ton, Ella Blink, 21, 20.
Julius O. Pearson, Ricetta A. Zellerwall, 21, 20.
Fred Archer, Ethel Burdick, 21, 18.
James A. Melone, Grace J. Van Sickle, 36, 20.
John O'Malley, Catherine Lee, 30, 25.
Bartholomew Agrodoski, Maryanna Kitz, 25, 17.
Jozef Rasinowski, Franciszka Gruzalska, 24, 22.
Leon Zwitowski, Julyana Rasadowska, 27, 18.
Fred A. Hendricks, Mary A. Barlow, 30, 26.
John F. Broern, Mary K. Frerich, 31, 29.
Piotr Knak, Julyanna Klocek, 22, 20.
Otis N. Pentz, Nellie Koskins, 24, 22.
Charles Meyer, Ida Lehmann, 24, 22.
Anton Roatki, Clementina Grut, 31, 23.
William N. Trasher, Jennie G. Lord, 55, 37.
Ernest Roeder, Veronica Darmstadt, 25, 22.
Thomas Walsh, Mary Kelly, 30, 24.
Charles Urban, Lena Domey, 45, 35.
Albert Hansen, Christina Johnson, 28, 25.
Herman Mandelson, Celia Grokman, 29, 23.
Harry E. Herrick, Katherine D. Stinchfield, 21, 21.
Eugene P. Stutz, Estelle Kneller, 25, 17.
Charles MacDowell Tharpsten, Ida Lingle, 28, 28.
James W. Lynes, Stella St. John, 37, 36.
Axel M. Fahlgren, Kate Rieder, 43, 34.
Peter Kiolbassa, Antonina Otzenberger, 65, 45.
Wiczenty Wysozky, Ludwika Ojoska, 21, 20.
William Arbuckle, Mamie Etring, 23, 23.
James Lees, Margaret MacDonald, 28, 22.
Louis J. Botzen, Catherine E. Thornton, 22, 20.
Frederick B. Fieberg, Therese Kolle, 26, 20.
James L. Hurd, Alice N. Driscoll, 23, 24.
Georgio Loforte, Anna Crisante, 26, 27.
H. T. Hendrickson, Christiana Thompson, 28, 19.
Henry Esin, Katherine Toppen, 24, 21.
Jozef Druzd, Annie Migala, 21, 23.
Michael J. McElligott, Hanna Twohig, 29, 29.
Christ F. Mohr, Annie O'Donnell, 21, 18.
Rudolph A. Gust, Mary Kuemmerle, 21, 18.
Louis Olsen, Maria Dyburg, 40, 27.
Edwin S. Vance, Lizzie Joß, 21, 23.
Martin W. Murtha, Anna Ward, 26, 22.
August E. Loefgren, Emma Nelson, 21, 20.
Merle D. Hill, L. Lucille Norris, 28, 28.
Leo Schroger, Hattie Buffer, 24, 24.
Walter H. Groff, Bertha A. Fries, 31, 22.
William K. Carswell, Elma Anderson, 21, 18.
George Faulhaber, Bertha Dachner, 31, 20.
C. M. Schnadig, Rosa E. Rosenthal, 33, 27.
Darius K. Duncan, Lillian Reichwein, 34, 35.
Theodore Johnson, Agda Johnson, 30, 21.
W. S. Dillon, Fannie Edith Newell, 30, 28.
Thomas Lalor, Margaret O'Mara, 47, 41.
Henry Veltkamp, Sulie Teeling, 20, 18.
John Arthur, Opal L. Work, 32, 27.
Thomas J. Scanlon, Ellen Beehen, 30, 21.
Henning Monson, Amanda Lindquist, 33, 32.
William L. Sharpeneß, Berdie Axelson, 25, 25.
Henry S. Sweers, Augusta Oesterreich, 40, 37.
Arthur W. Zengeler, Celia M. Kane, 25, 19.
A. Lelinski, Agnieska Koslowska, 22, 20.
John Groß, Kittie Rowen, 27, 22.
George E. Boyd, Janet Allison, 25, 21.
William J. Bennett, May Suits, 37, 29.
Martin M. Burke, Nora Salisbury, 25, 23.
H. E. Martin, Mabel Clare Johnson, 29, 25.
Fred Baumhardt, Jennie A. Guilford, 22, 19.
William Mininger, Clara Hipp, 28, 24.
Frederick Roll, Mary Campfield, 54, 44.
Frank Rieck, Nellie Moore, 29, 38.
B. Young, Louise Victor Younggren, 38, 21.
Dennis O'Meara, Nora Galvin, 32, 24.
William L. De Groff, Anna L. Sister, 53, 44.
Osborn Singleton, Christine Thurman, 21, 35.
Karl Johnsen, Hilda Antonson, 24, 23.
Fred. W. Murphy, Mary B. Brogan, 29, 23.
Alb. Lumkowsky, Ethel Glißman, 28, 25.
R. Jerome Eck, Harriet Hemig, 24, 24.
William H. Thomson, Agnes Reevy, 25, 25.
George Rauber, Jennie Vogel, 31, 26.
Nordon Roß, Libbie Fay, 25, 25.
L. Roy Avard, Grace A. Rank, 23, 19.
Ernest H. Lockman, Addie Holt, 23, 22.
Thomas P. Wade, Catherine M. Clare, 34, 25.
Emil J. Landa, Christina Schwarz, 30, 26.
Paul Jurith, Susanna Kolarik, 23, 18.
William H. Hagedorn, Susie Kolle, 23, 18.
Henry W. Freelove, Henrietta Scharringhausen, 53, 34.
Stanislaw Koziol, Katarzyna Ryznar, 25, 22.
Leslie J. Daniel, Edith B. Horning, 43, 33.
Frank Carlson, Ida Larson, 29, 29.
Paul Podmajierski, Bettie Adhonicky, 25, 19.

Ein treuer Rathgeber und ein wahrer Schatz

ist das gediegene Deutsche Werk „Der Rettungs-Anker" ...

Deutsches Heil-Institut, No. 19 East 8th Street, New York.

$500 Belohnung ...



Electric Institute ...

Eine X-Strahlen-Untersuchung frei.

Die X-Strahlen gebraucht, um den Sitz der Krankheit zu finden.

Man sollte sofort vorsprechen, da diese Offerte irgend eine Zeit zurückgezogen werden kann.

Man schneide dieses aus!

Die Spezialisten in der weltberühmten State Medical Dispensary kuriren alle Männerkrankheiten schneller als irgend ein anderer Spezialist im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und die Dispensary hat mehr Apparate und Instrumente als alle anderen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen!

Männer mit schwachem, schmerzendem Rücken und Nieren, vitale Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte, unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, unangebrachtes Erröthen, beklemmendes Gefühl, Gedankenschwäche, Unfähigkeit, Melancholie, welche Entartung, Wahnsinn und Tod voraussehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele (Krampfaderbruch), für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer durch Jugendsünden, Ueberarbeitung u. Selbstbefleckung schwach geworden, sobald wie möglich geheilt.

Medizin frei bis geheilt.

Stunden von 10 bis 4, und von 6—7 Abends. Sonntags und an allen regulären Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

State Medical Dispensary,
S. W.-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Van Buren Straße.

Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

DR. H. C. LEMKE'S
St. Johannis-Tropfen
Sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfe, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages 1 Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.
118 Elburn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
30mai,sa*

Wenn alle anderen Heilmittel versagen, gebraucht
HARTWIGS Lungen-Balsam,
der wird Euch heilen,
— oder —
wenn Ihr sofortige Linderung sucht, gebraucht sofort Hartwigs Lungen-Balsam. Dies ist kein Experiment. Leset, was einige unserer Chicagoer Leute sagen:

Chicago, 5. Februar 1900.

Hartwig Drug Co.
Werthe Herren: Ich habe Hartwig's Lungen-Balsam gegen einen schlimmen Husten gebraucht, nachdem zahlreiche andere Heilmittel völlig versagt hatten. Die Wirkung Ihres Balsams war ebenso überraschend wie erfreulich für mich. Ich empfehle ihn aufrichtig Jedem, der ähnlich leidet.
Ergebenst der Ihrige:
H. A. Krutskoff, 3635 Dearborn Straße.

Zum Verkauf in jeder Apotheke.—Preise: 25c, 50c u. $1 die Flasche. 1ok,dosadi,6mo

Ein elektrischer Gürtel frei

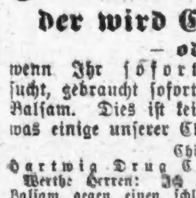
Werth $20. Es heilt Männer.
Schickt einfach Euren Namen und Adresse.
Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.
Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. ..."

Wisconsin Medical Institute, Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 300 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. ...

Spart Schmerzen und Geld. ... Boston Dental Parlors, 146 State Str.

DR. J. YOUNG ...

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60 ...

DR. SCHROEDER, ...

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn. [illegible]

Chicago & Northwestern-Eisenbahn. [illegible]

Illinois Central-Eisenbahn. [illegible]

Wabash-Eisenbahn. [illegible]

Chicago & Alton. [illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY. "The Maple Leaf Route." [illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn. [illegible]

Baltimore & Ohio. [illegible]

Monon Route—Dearborn Station. [illegible]

Für Montag, ganzen Tag — Fleishers schwarzes Strickgarn zu 17½c Strang

Schwarze und farbige wollene Fausthandschuhe für Kinder zu 5c Paar.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Post- oder Telephon-Bestellungen werden prompt besorgt.

Für Montag—Fortsetzung unseres großen Verkaufs von \$3 u. \$2½ Muster-Damen-Schuhen.

\$1.50 das Paar — Von der Edward Stanwood Shoe Co., Chicago. Der riesige Kunden-Andrang bei diesem Verkaufe am letzten Samstag bewies die Thatsache, daß dieses die besten Schuhwerthe waren, die sie je gesehen hatten — Vici Kid Schuhe, Box Calf oder Patentleder — handgewendete oder Extension Sohlen — Cuban oder Military Absätze — beinahe alle Größen — regulär zu \$2½ und \$3 verkauft. — **\$1.50 das Paar**

59c für Kinder-Schuhe—Box Calf und Dongola Kid—zum Schnüren oder Knöpfen, Größen 8½—11, werth \$1.00 und \$1.25.

Knaben- u. Jünglingsschuhe — Dongola Kid u. Satin Calf, ExtensionSohlen, alle Größen, wth. \$1.50, zu........ **95c**

Neue Kleiderstoffe, Seide und Sammet

50c Yard für 48-zöll. reinwollene schwarze Novelty Kleiderstoffe— Wir haben im Ganzen ungefähr 25 Stücke, die wir zu einer außergewöhnlichen Herabsetzung gekauft haben. Es sind Waaren, die 98c werth sind. Nur für Montag zu 50c per Yard.

54-zöll. neue gemischte Suitings — gute Auswahl von Schattirungen, \$1.25 Werth, per Yard........ **78c**

Feine import. Waistings—Seide und Wolle — nette Muster und Schattirungen — 75c und 98c Werth — zu........ **48c**

2 Kisten neue Kleiderstoffe— gut assortirt — für Damen- und Kinderkleider — 29c Stoffe, per Yard........ **15c**

Für Montag—\$1.50 reinseidene Peau de Soie — 36 Zoll breit — zu........ **98c**

Unsere 75c Seiden Velvets— einschließl. die berühmten Broadway mirrored Sammetstoffe, speziell, per Yard........ **59c**

Unsere 27-zöllige reinseidene Taffeta — jede Yard hat die Garantie auf dem Selvage— werth \$1.25, per Yard.... **69c**

Es ist Zeit, an Unterzeug und Strümpfe zu denken

Spezielle Offerte von einer Partie Kinder-Unterzeug — halb Wolle und halb Baumwolle — es sind Unterhemden, Hosen und Drawers in dieser Partie — nur für Montag— 5c mehr für jede weitere Größe — beginnend mit Größe 16, zu........ **5c**

Feine Kameelshaar Hemden und Unterhosen für Männer — einfach- oder doppelknöpfig, alle Größen, zu........ **98c**

Unterhemden und Hosen für Damen—feine flache Wolle, Camels Hair oder Naturwolle — alle Größen — \$1.50 Werth, zu........ **75c**

Schwere fließgefütterte Knabenhemden und Unterhosen— Größe 24 bis 34 — zu.... **25c**

Schwere schwarze fließgefütterte Damenstrümpfe, nahtlos, gerippter Top—wenig beschädigt, 19c Werth, zu.... **10c**

Reinwollene Cashmere Strümpfe für Babies — nahtlos — assort. Farben—wenig beschmutzt —wth. 19c, zu........ **10c**

Reinwoll. Sweaters für Männer und Knaben — einfach und in Farben — \$1.25 Werth — zu........ **98c**

Plüsch- und Tuch-Capes für Damen

\$5.95 für Salt Plüsch Capes für Damen, gemacht mit inverted Pleat, voller Sweep — select Bear edged — durchweg mercerized gefüttert—einfach oder bestickt, außergewöhnlicher Werth.

Kersey Cloth Cape — Applique und Seiden-Braid besetzt — mercerized gefüttert — voller Sweep — zu........ **\$4.95**

Gute Qualität Kersey Capes — mit inverted Pleat — mercerized gefüttert, schwarz und Castor — speziell zu........ **\$3.95**

Ueberzieher für Männer—Kniehosen für Knaben

Große Offerte in Männer-Ueberziehern — gemacht aus dunkelgrauem Melton oder blauem Beaver — 44 Zoll lang — lose anschließend, Größen rangiren von 34 bis 42 — außergewöhnlicher Bargain für Montag, zu........ **\$3.98**

Ueberzieher für junge Männer — 16 bis 20 Jahre — extra lang u. lose anschließend, blauer oder grauer Melton, speziell zu........ **\$2.98**

1000 Stücke Kniehosen für Knaben — Mit doppeltem Sitz und doppelten Knieen—taped Nähte, Patent Waistband, Größen 3—16 Jahre, schwarze, blaue und dunkle Cassimeres, speziell zu........ **48c**

Spezieller Verkauf von hiesigen und importirten Beaver-Shawls.

\$1.75 Werth zu	\$2.50 Werth— zu	\$3.75 Werth— zu	\$5.00 Werth— zu	\$6.50 Werth zu
\$1.25	\$1.98	\$2.98	\$3.98	\$5.00

Garnirte Filz-Promenaden-Hüte für Damen und Kinder.

75c Werth— zu	\$1.00 Werth— zu	\$1.25 Werth zu	\$1.50 Werth— zu	\$2.00 Werth zu
15c	25c	38c	50c	75c

Flanell, Flannelettes, Saleens.

Nur von 8.30 bis 9.30—Schwerer Shaker Flanell — 6c Sorte, zu........ **2¾c**

Unser 18c echt schwarzer mercerized Sateen, per Yard........ **10c**

Reinwollener Sanitary Flanell, extra schwer, navy und Scharlach, 39c Werth, zu.. **22c**

36-zöll. Flannelettes, Fließrückseite—helle und dunkle Farben, Yard........ **12½c**

Bänder, Spitzen, Taschentücher.

Reinseidene Satin Gros Grain Bänder, Nr. 7, 9 und 12, beste Qual., 15c Werth, zu... **5c**

Plat. Valenciennes und Torchon Spitzen, auch Einsätze, werth 10c, Yard........ **4c**

Fancy Stock Kragen für Damen, alle Farben, werth bis zu 25c, zu........ **12c**

Indigoblaue Taschentücher—echtfarbig, große Sorte, 8c Werth — zu........ **4c**

Hüte. Weiche und steife Hüte f. Männer—jeder Hut garantirt — neue Facons und Farben — die \$1.50 bis \$2.00 Sorten— zu........ **89c**

Kappen. Kappen für Knaben und Kinder, — gemacht aus ganzwollenem Tuch—gestrickte Toques, regulärer 25c und 50c Werth, zu........ **15c**

Halstrachten. Hochfeine seidene und Satin Halstrachten—neue Imperials und Shield Bows — 25c bis 50c Werthe — zu........ **15c**

Hosenträger. Hosenträger für Knaben, gemacht aus kurzen Enden von regulären 25c und 50c Geweben — Stahl-Trimmings—seidene Enden, speziell zu........ **8c**

3. Floor Spezialitäten

Gebleichter Tafeldamast, 60 Zoll breit, neue Muster, 35c Werth — zu........ **22c**

Momie Cloth Handtücher — extra große, 12½c Werth, zu........ **9c**

Sanitary Wolle-Blankets — 11-4 Größe, lohfarbig, grau und weiß, ein \$6.50 Werth, zu........ **\$4.95**

Bett-Komforters— überzogen mit schwerem Cretonne oder Sateen, mit feiner flaumiger Watte gefüllt—\$3.50 Werth, zu........ **\$2.25**

Kurzwaaren-Bargains.

Seiden-Guimps, in schwarz, weiß und farbig — werth bis zu 50c per Yard — Auswahl zu........ **10c**

Lammwolle — weiß —1 Zoll breit — per Yard.... **10c**

Stockinet Schweißblätter— 15c Werth — per Paar...... **5c**

Twill überzogenes Feather Bone, per Stück von 12 Yds. 65c, oder. per Yard.... **7c**

Windsor Haken und Oesen — 2 Dutzend Haken und Oesen und 1 Dutzend Eyelets, für........ **3c**

Weine und Liköre.

Spezieller Verkauf von 4 Jahre altem Portwein — regulärer 75c Werth — per Gallone........ **49c**

Kommt und versucht eine Probe dieses Weines — sie ist frei.

Nerven- u. Magenbitters, 85c Qual., per Flasche........ **65c**

Gold Medal Rye Whisky, — Gallone \$1.80, ½ Gall. 95c, Flasche...... **50c**

Farben-Departement.

Gold-Bronze—f. Rahmen, Ständer, Fixtures etc., Packet........ **8c**

Aluminium Paint, per Büchse........ **10c**

Elastic Floor Finish, per Büchse........ **30c**

Carpet Seife, per Stück........ **5c**

Wir verkaufen Fensterglas—in allen Größen — zu den billigsten Preisen.

Wir können Euch Geld sparen an Groceries, geräuchertem Fleisch, Butter und Käse.

Wieboldt's bestes XXXX Patentmehl—24½-Pfund-Sack zu........ **61c**

H. & E. granulirter Zucker, 5 Pfund für........ **23c**

Egg Backpulver. ½-Pfd.-Büchse........ **10c**

Lekko Reinigungspulver, per Büchse........ **10c**

Bestes Laundry-Waschblau, per Flasche........ **3½c**

Wieboldt's Leader Seife, 5 Stücke für........ **24c**

Gute Parlor-Streichhölzer, 6000 für........ **15c**

Wasch-Soda, 7 Pfd. für........ **5c**

Fancy Navy Bohnen, 4 Pfund für........ **16c**

Lion Brand gerollter Hafer, 2-Pfd.-Packet........ **6½c**

Bester schwarzer Pfeffer, per Pfund........ **17c**

Bester Rock Candy, per Pfund........ **11c**

Fancy Sugar Cured Smoked Butts — sehr mager, per Pfd........ **10¾c**

Hetzel's feine runde Leber- oder Blutwurst—das Pfund zu........ **7½c**

Santos Peaberry Kaffee, per Pfd........ **14c**

Java und Mocha Kaffee, per Pfund........ **19c**

Fancy Wiscons. Creamery Butter, per Pfd........ **20c**

Feinster Limburger Käse, per Pfund........ **11c**

Swift & Co.'s Silver Leaf Lard, per Pfund........ **9c**

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Wieder einmal unsere Dienstmädchen. — Was ein Zeitungsleser darüber zu sagen hat. — Des Uebels Wurzel ist ihm die vielgepriesene Gleichheit. — Wie die „Grüne" auffallend rasch gelb wird.

New York, 28. Okt. 1903.

In einem unserer großen Tagesblätter, in der Spalte, wo der berühmte langjährige Leser seine Langjährigkeit in Einsendungen an die Redaktion mißbraucht, las ich dieser Tage Folgendes: „Gestern stand in Ihrem Blatt ein Brief von einem „Dienstmädchen" über die sehr wichtige und sehr ernste Dienstboten-Frage. Ich stimme mit den Ansichten in dem Briefe nicht überein. Wenn das Pendulum nach der einen Seite schwingt, so muß es nach der anderen zurückschwingen, und je weiter es nach der einen Seite schwingt, desto weiter schwingt es naturgemäß nach der andern. In zehn Jahren liegen die Verhältnisse vielleicht so, daß wir einen Ueberschuß an Dienstmädchen haben. Die Herrschaft verlangt keineswegs Unterwürfigkeit, ausgenommen sie hat es mit einem Mädchen zu thun, das mit Absicht auffässig und böswillig ist. Kann mir das „Dienstmädchen" irgend eine dienstbare Stellung zeigen, wo die strikte Befolgung der Wünsche oder Befehle des Arbeitgebers nicht verlangt und von den Arbeitnehmern nicht gewährt wird? Darf sich der Vorgesetzte in irgend einer Bank, irgend einem Geschäft, irgend einer Fabrik auf Du und Du mit dem Untergebenen stellen? Thäte er es, dann fahre wohl, System und Ordnung und Disziplin! Gesetzt den Fall, die Zukunft brächte uns an Stelle des Haushalts die sogenannte Nahrungsmittelfabrik, wo die Nahrungsmittel automatisch mit der Maschine hergestellt und die Leute in ähnlicher Weise abgefüttert werden. Was wäre für das angeblich grausam unterdrückte und mißhandelte Dienstmädchen damit gewonnen? An die Stelle der Hausfrau und des Mädchens würden einfach der Superintendent und seine Angestellte treten. Dieses Geschrei nach gesellschaftlicher Gleichheit von Seiten des Dienstpersonals ist lächerlich. Ungleichheit, körperlich sowohl wie geistig, ist ein uraltes, ewiges und unerbittliches Naturgesetz. Wie kann also Jemand gesellschaftliche Gleichheit verlangen? Wenn Jemand nun mal eine höhere Sellung im Leben nicht erringen konnte, durch die Ungunst der Verhältnisse oder durch mangelnde Fähigkeiten, warum ist er nicht zufrieden mit der Stellung, die ihm die Vorsehung zugewiesen hat! Könnte nicht mit dem gleichen Recht, wie das Dienstmädchen, die arme Frau des kleinen Dorf-Advokaten darüber jammern, weil die Dollarkönigin in der Stadt sie nicht einladet, und dann in den Zeitungen ein Gezeter über gesellschaftliche Ungleichheit anheben? Dieses ganze Gerede von gesellschaftlicher Sklaverei und unwürdiger Behandlung, worin sich die Dienstboten neuerdings so gern gefallen, ist eitel Unsinn. Sie sind nun mal eine Klasse für sich und würden Das auch dann bleiben, wenn sie nicht Köchinnen und Stubenmädchen wären. Ist ein Dienstmädchen ehrlich und willig — zwei seltene Eigenschaften heutzutage — so wird die Herrschaft in den meisten Fällen sicherlich entgegenkommend und freundlich sein."

Dieser Brief hat mir ungemein gefallen. Er ist voll Vernunft und Logik von oben bis unten. Aber was das Werthvollste daran ist: er trifft den Kern der Sache und er ist aufrichtig. Ich hätte Lust, den Schreiber oder die Schreiberin dieses Briefes, der nicht einmal aus New York kam, sondern aus einem Ort in Maryland, kennen zu lernen. Es muß ein Mensch von Charakter und weitem, geklärtem Geist sein. Nur ein solcher kann hierzulande offen aussprechen: „Liebe Leute, hört doch endlich einmal auf mit diesem ewigen Gleichheitsgefasel, dieweil es blöde ist und widerwärtig obendrein." Es ist ein schlechtes Zeugniß für die Bildung der großen Masse bei uns, daß noch heute Muth dazu gehört, dergleichen auszusprechen, und daß diejenigen, die den Muth haben, so vereinzelt dastehen. Und dabei ist die Sache doch so fürchterlich einfach, so leicht zu begreifen. „Kinder," sagt der Weise lächelnd und gemüthlich, „benehmt Euch doch nicht so kindisch. Es hat von Uranfang an Reitpferde und Karrengäule gegeben und wird es immer geben, und bei uns gerade so gut wie überall sonst. Diese Weisheit ist so alt, daß schon Moos darauf wächst!" Aber die Unweisen antworten ihm noch immer bei uns grob und ungemüthlich: „Schlagt ihn todt! Er lügt, er ist einer von den schändlichen Amerika-Verläumdern. Hier bei uns ganz allein gibt es nur Reitpferde, nichts wie Vollblut!" Auf den Kanzeln, auf der Redner-Tribüne, in der Zeitung wird es ihnen ja Tag für Tag von Phantasten oder Wahrheitsfälschern vorgekaut. Das muß ganz nothwendiger Weise naive Seelen verwirren, aufregen, erbittern. Wir sehen's doch an allen Ecken und Enden. Der Arbeiter begnügt sich schon nicht mehr damit, dem Arbeitgeber gleichberechtigt gegenüber zu stehen; er will ihn kontrolliren. In den Adirondacks haben die armen Gebirgsmenschen den reichen Millionär und Landbesitzer erschossen, der Holz und Fisch und Wild nicht brüderlich mit ihnen theilen wollte. Früher gehörten Holz und Fisch und Wild den Gebirgsmenschen. Nun sollen sie diesem Dollarmenschen gehören. Wo blieb da die Gleichheit? Es gab thatsächlich Zeitungen, die den Mord in den Adirondacks leise beschönigten, von wegen der Gleichheit. Alle Augenblicke fällt ein Kirchenkanzler oder ein gelber Journalist über die New Yorker „Vierhundert" her, bezeichnet sie als unamerikanisch und spricht ihnen die Daseins-Berechtigung ab. Freund Watterson, der Held vom „Courier-Journal" in Louisville, hat das Herumreiten auf Louisville, hat das Herumreiten auf den Newportern zu einer förmlichen Spezialität gemacht. Er reist damit. Wie ich sehe, hat er die Newporter erst dieser Tage wieder in einer Vorlesung in Pittsburg skalpirt und den Hunden zum Fraße vorgeworfen. Auch nur von wegen der Gleichheit. Es soll unter keinen Umständen zugegeben werden, daß im freisten (ich muß husten) Lande der Welt auch nur etwas Aehnliches wie eine Aristokratie oder selbst Plutokratie besteht. Die Newporter benehmen sich zweifellos manchmal albern. Aber sie sind deswegen keine Aussätzigen. Watterson behauptet, ihr schlechtes Beispiel verderbe gute Sitten. Das ist falsch. Sie brauchten gar nicht vorhanden zu sein und die Töchter in armen und unbemittelten New Yorker Familien würden trotzdem nach Putz und Staat streben und in dem Streben danach auf Abwege gerathen, nur weil sie sich dem Zwang der gesellschaftlichen Ungleichheit nicht fügen wollen. Und nun nehmen wir das mehr oder minder unschuldige Dienstmädchen, das von drüben nach hier kommt. In ihrem harmlosen Gemüth wird die amerikanische Gleichheit unfraglich die allerschlimmsten Verwüstungen anrichten, so ungefähr wie der erste Wein im Schädel eines braven Bauernburschen, der immer nur Wasser getrunken hat. Je ungebildeter ein Mensch ist, desto weniger verträgt er die Gleichheit. Der Ungebildete wird sie immer mit Zügellosigkeit verwechseln, mit lauter Rechten ohne Pflichten. Ich habe es hundertmal im eigenen Hause beobachten können. Im Anfang war die „Grüne" prachtvoll grün. Sie war bescheiden, freundlich, willig. Dann begann sie langsam gelb zu werden. Man konnte es förmlich sehen, wie das Gleichheits-Gift zu wirken begann, das ihr gute Freunde und Verwandte eingaben. In zwei, drei Monaten war sie völlig unbrauchbar. Sie war wie verwandelt: frech, faul, auffässig. Sie war ja in einem freien Lande, wo Alle gleich sind. Jetzt wollte sie der Hausfrau einmal zeigen, was eine Harke sei. Recht hoher Lohn und wenig Arbeit — das wurde ihre Parole. Die schlimmsten waren die irischen Mädchen. Es ist eine alte Erfahrung, daß die Einwanderer aus Ländern, wo die Lage der großen Masse eine besonders gedrückte ist, hier am meisten ausarten. Zu Hause mußten sie Jedem gehorchen, hier wollen sie Niemandem gehorchen. Ein Extrem ersetzt das andere. Es ist eigentlich tragikomisch, daß die amerikanische Hausfrau das Dienstboten-Elend hauptsächlich der vielgepriesenen Gleichheit zu verdanken hat.

H. F. Urban.

— Moderne Dienstboten. — „So — nun sind Sie endlich aufgestanden, während ich schon fast zwei Stunden aufgeräumt habe." — Neues Stubenmädchen: „Ja — wenn schon — dafür haben gnädige Frau aber auch nicht, wie ich, Ihr Abiturium gemacht."

— Verleugnung. — Wamperl (als ein Radfahrer ihn anrempelt, durch den Anprall aber selber umfällt, während Wamperl ruhig stehen bleibt): Oho, da müßt ihr scho paarweis' komma, wann ihr mi werfa wollt'!"

Schwache, kranke Männer

Elektrizität und mein Vigoral Absorbent Pad

Wird Euch stark und gesund machen

Schwache Männer!

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie einst? Merkt Ihr, daß manchmal Eure Kraft versagt? Habt Ihr nächtliche Verluste, Träume, Kreuzschmerzen, Verlust der Energie, Gedächtnißschwäche, keinen Ehrgeiz usw.? Fällt es Euch schwer, Eure Gedanken zu konzentriren, habt Ihr Abneigung gegen Geselligkeit, ein Gefühl der Niedergeschlagenheit, Selbstmord-Gedanken usw.? Wenn Ihr irgend eines oder alle der obengenannten Symptome habt, so solltet Ihr keinen Tag verlieren, reelle Behandlung zu suchen, welche Euch wieder zu einem Mann macht. Vergeßt nicht, daß die obigen Schwächen mehr häusliches Unglück und Unfrieden, mehr Selbstmord- und Ehescheidungsfälle herbeiführen, als alle anderen Krankheiten zusammen.

Männer, leset dies!

Ich will, daß Männer, die Jugendthorheiten und Ausschweifungen gefröhnt haben, die sich überarbeitet haben und wissen, daß sie nicht der Mann sind, wie einst, in meiner Office vorsprechen und sich freundschaftlich mit mir unterhalten und untersuchen, wie ich mittelst Elektrizität und meinem Vigoral Absorbent Pad heile, nachdem alle Aerzte fehlschlugen. Ich heile Euch, oder nehme keine Bezahlung. Vernachlässigt Euch nicht länger. Sprecht heute vor.

Medizinen \$1 bis \$6.50 per Monat.

Ehrliche Behandlung zu ehrlichen Preisen. Laßt Euch von keinem Quacksalber abhalten.

Männer, die heirathen wollen,

sollten sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Eurem Körper sein, welche Euer Glück für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit. Wenn Ihr heirathen wollt, werdet zuerst ein Mann. Ihr seid dies Eurer zukünftigen Gattin und auch Euch selbst schuldig. Sprecht vor und besprecht Euch mit mir vertraulich. Alles absolut vertraulich. Ich werde Euch für die Pflichten und Vergnügungen des Lebens tauglich machen.

Elektrizität

gibt den Nerven neue Kraft, wenn erschöpft durch Ausschweifungen, Ueberarbeitung, Sorgen oder durch irgend ein körperliches oder geistiges Leiden. Sie heilt Nerven- oder allgemeine Schwäche, Mangel an Ehrgeiz, Niedergeschlagenheit, Kreuzschmerzen, Unfähigkeit Eure Gedanken zu konzentriren, Flecken vor den Augen etc. Der Geist wird stark, das Gehirn klar, kurz gesagt, Ihr seid wie umgewandelt, geistig und körperlich. Wenn Euer Körper aus irgend einer Ursache geschwächt wurde, so sucht das Lebens-Elixir der Natur — Elektrizität, richtig angewandt, und werdet nachhaltig kurirt, ehe es zu spät ist.

Kranke Männer!

Ich will, daß Ihr, wenn Ihr mit Behandlungen von Anderen unzufrieden seid, in meiner Office vorsprecht, um meine wunderbare Behandlungs-Methode, Elektrizität mit Absorption, gründlich zu untersuchen. Ich untersuche Euch gründlicher, wie irgend Jemand Euch je untersucht hat, forsche jeder Eurer Symptome nach und wenn ich finde, daß Euer Fall noch heilbar ist, gebe ich meine gesetzliche Garantie gestützt auf hinreichendes Kapital, so daß Ihr kein Risiko lauft. Sicherheit der Heilung, ist was Ihr wollt. Ich werde Euch auch erklären, weshalb Ihr nicht kurirt wurdet, und weshalb ich Euch kuriren kann, wenn Andere fehlschlagen. Ihr wurdet nie mittelst meiner Methode behandelt. Sie hat tausende Anderer kurirt. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und zu untersuchen; also zögert nicht einen Tag länger. Alle Krankheiten verschlimmern sich, wenn vernachlässigt.

Absorption.

Durch mein Medicated Vigoral Absorbent Pad gelangt neues Leben in den Körper. Die Zirkulation des Blutes wird erhöht, Entzündungen geheilt und da diese äußerliche Behandlung direkt auf den Sitz der Krankheit oder Schwäche wirkt, so werden schnellere und nachhaltigere Resultate erzielt, als durch irgend eine andere Behandlungs-Methode, in Verbindung mit Elektrizität, wie ich sie anwende auf die schwachen erkrankten Theile.

Ich heile nachhaltig. Keine Quacksalberei.

Doktor D. J. Von Velsor, der große deutsche Doktor, Chef-Arzt.

Verzagt nicht ehe Ihr mich konsultirt habt.

Sprecht vor wenn Ihr könnt; schreibt wegen Fragebogen, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Stunden 8—8 | **DR. KANE'S ELECTRO-MEDICAL SPECIALISTS,** 58 STATE STR., (2. und 3. Floors, gegenüber Masonic Temple.) CHICAGO, ILL. | Sonntags 8—4

ETABLIRT 1873

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK

157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.

Kapital \$1,000,000.00.

Zinsen auf Depositen, sichere Anlage-Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel- und Post-Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs-, Vormundschafts- und allgemeines Trust-Geschäft.

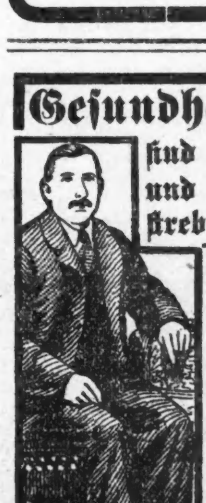
Erste Hypotheken auf Grundeigenthum von \$1000 an zu verkaufen.
3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Beamte:

Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident.
Lawrence Nelson, Vize-Präsident.
William C. Cook, Kassirer.
H. Wollenberger, Assistent des Präsidenten.
H. L. Chapman, Bond-Beamter.

do,sa*

Gesundheit, Liebe und Glücklichkeit



sind Jedermann's größter Wunsch, und darum sollten wir uns Alle bestreben, gesund und glücklich zu sein.

Werde gesund und stark durch den Gebrauch von

PUSHKURO

da Pushkuro auf Blut, Nerven, Verdauung, Gehirn, Herz und Leber wirkt.

Ein freies Büchlein mit näherer Auskunft über Pushkuro, und was es alles heilt, wird Dir per Post zugesandt. Schreibe heute noch darum.

Pushkuro hat mir sehr gut gethan. — Jetzt schmeckt das Essen wieder und fühle ich aufgemuntert und stark. J. Nik. Luethi, Alma, Wis.

J. Nik. Luethi.

Pushkuro kostet \$1.00 in Apotheken. Hat es Dein Apotheker nicht, sende ich es frei per Expreß für \$1.00.
COLD PUSH für alle Erkältungen und Husten. 25c in Apotheken oder per Post.
Aerztlicher Rath frei. DR. C. PUSHECK, 1619 Diversey Blvd., Chicago.

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str., nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber RockIsland u. Lake Shore Depots,

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen, unter Garantie, prompt und reell.

Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm. 6ag,bojomodi*

Schiffskarten,

extra billig jetzt; wöchentliche Expeditionen nach der alten Heimath. Erster Klasse Schnelldampfer.

Wer eine Reise nach Europa machen, oder Leute von drüben nach hier kommen lassen will, wird gut thun, bei mir vorzusprechen; billig, prompt u. sicher.

F. Wm. Hansen,

Dampfschiffs- und Eisenbahn-Agent,
165 Washington Str. nahe Fifth Avenue.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 24ok,samomi,1mo

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.
Deutsche Sparbank
4% Zinsen.

Schiffskarten

über alle Linien.

Erbschaften
Vollmachten
Militärsachen

Konsultationen frei.

Deutsches Notariat K. W. KEMPF.
Sonntags offen. 24ok,sasomomi*

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO. 92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bdsa*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1854 durch KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20no,misasо*

Finanzielles.

Zu verkaufen:

Elegantes neues Wohnhaus in Buena Terrace. \$6,000
Beste Saloon-Ecke im „Bairischen Himmel" \$18,000
Dreistöckiges Steinfront-Geschäftsgebäude an 12. Str.-Boulevard \$9,000

A. Holinger & Co., 172 Washington Str. samomi*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen
RHEUMATISMUS,
Neuralgie, Erkältungen, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:

New York, d. 26. Juli 1897. Bei acutem Rheumatismus und Neuralgischen Beschwerden ist Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER sehr nützlich.
R. Hoechlerner M.D. 304 HENRY ST. Pract. Arzt.

25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD- und MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche wir mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr. Ramser, welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von \$1.00 aufwärts in 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2ter Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr.

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Str., berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. sp20,sodido,1j